

Niederschrift

über die 14. Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg am 7. Juli 2023 in Villmar

Anwesend waren

I. Die Kreistagsabgeordneten

Veyhelmann, Joachim (CDU)	Kreistagsvorsitzender
Scheu-Menzer, Silvia (SPD)	stellv. Kreistagsvorsitzende
Würz, Gerhard (FW)	stellv. Kreistagsvorsitzender
Zips, Christine (CDU)	stellv. Kreistagsvorsitzende
Angermaier, Frederik (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Böcher, Manuel (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Bokler, Alicia (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Bruchmeier, Hans Werner (FDP)	Kreistagsabgeordneter
Cinar, Tarik (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Deißenroth, Martina (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Droßard-Gintner, Ingeborg (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Eber, Hans-Günter (AfD)	Kreistagsabgeordneter
Eckert, Tobias (SPD)	Kreistagsabgeordneter, bis 10:35 Uhr
Ehtemai, Meysam (AfD)	Kreistagsabgeordneter
Eufinger, Jürgen (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Finger, Ulrich (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Föh-Harshman, Anke (B90 / DIE GRÜNEN)	Kreistagsabgeordnete
Fritz, Albrecht (FW)	Kreistagsabgeordneter
Geis, Birgitte (B90 / DIE GRÜNEN)	Kreistagsabgeordnete
Grän, Tobias (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Hamm, Willi (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Häuser-Eltgen, Sabine (B90 / DIE GRÜNEN)	Kreistagsabgeordnete
Heep, Regina (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Hofmeister, Andreas (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Hölz, Burkhard (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Hoppe, Kornelia (FDP)	Kreistagsabgeordnete
Horn, Melanie (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Horz, Georg (FW)	Kreistagsabgeordneter
Jung, Oliver (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Kavai, Marie-Christine (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Kolmann, Julia (AfD)	Kreistagsabgeordnete
Koschel, Mario (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Kreis, Renate (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Kress, Tobias (FDP)	Kreistagsabgeordneter
Lampe-Bullmann, Claudia (FW)	Kreistagsabgeordnete
Maurer, Egon (AfD)	Kreistagsabgeordneter
Müller, Sandra (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Muth, Andreas (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Nattermann, Ulla (SPD)	Kreistagsabgeordnete
Nießler, Karl (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Pabst, André (DIE LINKE)	Kreistagsabgeordneter
Radkovsky, Christian (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Radu, Mathias (FW)	Kreistagsabgeordneter
Rompf, Peter (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Rühl, Daniel (CDU)	Kreistagsabgeordneter, ab 09:38 Uhr, bis 10:20 Uhr
Ruoff, Michael (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Schardt-Sauer, Marion (FDP)	Kreistagsabgeordnete
Dr. Schmidt, Frank (SPD)	Kreistagsabgeordneter
Schneider, Elisabeth (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Scholz, Thomas (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Steioff, Bernd (DIE LINKE)	Kreistagsabgeordneter
Stillger, Markus (CDU)	Kreistagsabgeordneter
ten Elsen, Mary (CDU)	Kreistagsabgeordnete
Trottmann, Peter (CDU)	Kreistagsabgeordneter
Uhl, Michael (SPD)	Kreistagsabgeordneter

Weil, Rüdiger (SPD)
Wendel, Christian (CDU)
Weyrich, Kerstin (B90 / DIE GRÜNEN)
Dr. Zabel, Norbert (CDU)

Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter

II. Die Mitglieder des Kreisausschusses

Köberle, Michael
Bender, Friedhelm (SPD)
Claudi, Irmgard (CDU)
Fehr, Elke-Lore (CDU)
Franz-Scheuren, André (B90 / DIE GRÜNEN)
Keller, Ruprecht (CDU)
Labib, Mikael (AfD)
Lippe, Wolfgang (B90 / DIE GRÜNEN)
Reifenberg, Doris (SPD)
Sabel, Markus (FW)
Werner, Thomas (CDU)

Landrat
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordnete

III. Es fehlten entschuldigt

Dumeier, Jürgen (B90 / DIE GRÜNEN)
Balmert, Lisa Marie (CDU)
Bleul, Valentin (FW)
Deuster, Heinz-Jürgen (B90 / DIE GRÜNEN)
Erk, Viola (B90 / DIE GRÜNEN)
Fries, Alexander (fraktionslos)
Dr. Hanisch, Johannes (CDU)
Hartmann, Bärbel (B90 / DIE GRÜNEN)
Höfner, Andreas (CDU)
Langer, Dieter (B90 / DIE GRÜNEN)
Lippe, Jutta (B90 / DIE GRÜNEN)
Dr. Valeske, Klaus (FDP)
Sauer, Jörg
Erk, Wolfgang (SPD)
Marschall von Bieberstein, Ulrich (CDU)
Müller, Armin (FDP)

stellv. Kreistagsvorsitzender
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordneter
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Kreistagsabgeordnete
Erster Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordneter
Kreisbeigeordnete
Kreisbeigeordnete

IV. Von der Verwaltung waren anwesend

Herr Michael Lohr, Büroleitender Beamter
Herr Thorsten Roth, Leiter des Referats Büro Landrat
Frau Daniela Holz, Leiterin des Personalamtes
Herr Michael Sauerwein, Leiter des Sozialamtes
Herr Jan Kieserg, Pressesprecher, Referat Büro Landrat
Frau Martina Schäfer, Referat Büro Landrat
Herr Thorsten Leber, Schriftführer, Referat Büro Landrat
Frau Dana Meister, stellv. Schriftführerin, Referat Büro Landrat

V. Beginn der Sitzung: 09:06 Uhr
Ende der Sitzung: 11:12 Uhr

Hinweis:

Sofern die Anzahl der abgegebenen Stimmen bei Abstimmungen nicht mit der Anzahl der als anwesend aufgeführten Kreistagsabgeordneten übereinstimmt, bedeutet dies, dass ein oder mehrere Kreistagsabgeordnete entweder noch nicht anwesend oder bereits abwesend waren (wird auch innerhalb der Niederschrift vermerkt) oder nicht an der jeweiligen Abstimmung teilgenommen haben bzw. keine Stimme abgegeben haben. Dadurch verringert sich die Anzahl der abgegebenen Stimmen im Vergleich zu den als anwesend aufgeführten Personen dementsprechend.

Lfd. Nr.	Tagesordnungspunkte	Vorlagenr.
1.	Geschäftliches	
2.	Berichte und Mitteilungen des Kreisausschusses	
3.	Abgesetzt: Nachwahl für die Trägerversammlung des Jobcenters Limburg-Weilburg - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-184/2023)
4.	Wahl von je zwei Mitgliedern des Kreistags in den Mobilitätsbeirat, den Kreissenorenbeirat, den Integrationsbeirat sowie den Inklusionsbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-515/2022)
5.	Kenntnisnahme: Teilhabeplanung für Ältere (Sozialnetzwerk) - Bericht des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport - - Antrag der Fraktion B90 / DIE GRÜNEN -	(AT-9/2022)
6.	Abgesetzt: Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes an der Taunusschule in Bad Camberg - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-194/2023)
7.	Beschlussfassung: Annahme der Liste für die Mitglieder des Mobilitätsbeirats (Bürgerinnen und Bürger) - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-514/2022)
8.	Beschlussfassung: Annahme der Liste für die Mitglieder des Integrationsbeirats (Bürgerinnen und Bürger) - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-512/2022)
9.	Beschlussfassung: Annahme der Liste für die Mitglieder des Inklusionsbeirats (Bürgerinnen und Bürger) - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-511/2022)
10.	Beschlussfassung: Annahme der Liste für die Mitglieder des Kreissenorenbeirats (Bürgerinnen und Bürger) - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-513/2022)
11.	Abgesetzt: Nutzungskonzept Liegenschaft „Werner-Senger-Straße 10 („Bürgeramt“) - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-186/2023)
12.	Beschlussfassung: Fortschreibung des Schlüssigen Mietkonzeptes für die Festlegung von Mietobergrenzen für die angemessenen Kosten für die Unterkunft im Landkreis Limburg-Weilburg - Vorlage des Kreisausschusses -	(VL-191/2023)
13.	Beschlussfassung: Prüfung einer tariflichen Anpassung nach den Vorgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) im Verein für Integration und Suchthilfe e.V. - gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD -	(AT-24/2023)
14.	Beschlussfassung: Sachstand Projekt LiLa – Living Lahn - Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN -	(AT-21/2023)
15.	Zurückgezogen: Sachstand des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung - Antrag der Fraktion FDP -	(AT-23/2023)

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 16. | Abgelehnt: Einrichtung eines Jugendparlaments im Landkreis Limburg-Weilburg
- Antrag der Fraktion FDP - | (AT-22/2023) |
| 17. | Beantwortung: Ausbau schneller Internetanbindungen in Senioren- und
Pflegeheimen sowie weiteren sozialen Einrichtungen im Landkreis Limburg-
Weilburg
- Anfrage der Fraktion CDU - | (AF-15/2023) |
| 18. | Beantwortung: Medikamentenmangel im Landkreis Limburg-Weilburg
- Anfrage der Fraktion FDP - | (AF-12/2023) |
| 19. | Beantwortung: Effizienz von Verwaltungsleistungen (Gesundheitsverwaltung)
- Anfrage der Fraktion FDP - | (AF-13/2023) |
| 20. | Beantwortung: Effizienz von Verwaltungsleistungen (Fischereiprüfung)
- Anfrage der Fraktion FDP - | (AF-14/2023) |
| 21. | Beantwortung: Wärmeversorgung im Landkreis
- Anfrage der Gruppierung DIE LINKE - | (AF-16/2023) |

1. Geschäftliches

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann begrüßt die Anwesenden, eröffnet die 14. Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg und stellt die fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Landrat Köberle gratuliert Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann im Namen der Kreisgremien nachträglich zu seinem 70. Geburtstag.

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann bedankt sich beim Kreisausschuss und Kreistag und fährt weiter mit der Sitzung fort. Er erklärt, dass die Mitglieder des Kreistags sich bei längerem Verlassen des Sitzungsraums beim Kreistagsvorsitzenden oder den jeweiligen Fraktions-/Gruppierungsvorsitzenden abzumelden haben. Gleichzeitig haben diese dem Kreistagsvorsitzenden mitzuteilen, wenn sich während der Sitzung eine Änderung bei der Anwesenheit der Fraktionsmitglieder-/Gruppierungsmitglieder ergeben hat. Außerdem erinnert er nochmal an § 28 Abs. 8 der Geschäftsordnung, wonach Abstimmungsergebnisse nur sofort nach der Abstimmung beanstandet werden können, sofern dies begründet ist. In dem Fall werde die Abstimmung wiederholt.

Die 15. Sitzung des Kreistages ist geplant für Freitag, 8. September 2023 um 9:00 Uhr im Sport- und Kulturzentrum (Kulturhalle) in Niederbrechen.

Die Niederschrift der Sitzung vom 5. Mai 2023 wurde am 24. Mai 2023 veröffentlicht. Es liegen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

Für die anstehende Wahl unter TOP 4 der Tagesordnung werden von Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann als Wahlleiter für den zu bildenden Wahlvorstand auf Vorschlag der Fraktionen bzw. der Gruppierung folgende Personen benannt:

CDU-Fraktion: Andreas Hofmeister

SPD-Fraktion: Christian Radkovsky

AfD-Fraktion: Günter Eber

FW-Fraktion: Georg Horz

FDP-Fraktion: Hans Werner Bruchmeier

Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN: Kerstin Weyrich

Gruppierung DIE LINKE: André Pabst

seitens der Verwaltung: Frau Dana Meister und Herr Thorsten Leber als Schriftführer

Für den Ablauf der heutigen Sitzung macht der Ältestenausschuss dem Kreistag folgende Verfahrensvorschläge:
Zu TOP 3 (Nachwahl für die Trägerversammlung des Jobcenters Limburg-Weilburg) hat Herr Helmut Schäfer bekannt gegeben, dass er doch nicht zurücktreten möchte und weiterhin sein Amt ausüben und Mitglied der Trägerversammlung sein möchte. Damit hat sich der Punkt erledigt und wird von der Tagesordnung der Kreistagssitzung abgesetzt.

TOP 4 (Wahl von je zwei Mitgliedern des Kreistags in den Mobilitätsbeirat, den Kreissenorenbeirat, den Integrationsbeirat sowie den Inklusionsbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg) wird in einem Wahlgang schriftlich und geheim gewählt nach den Grundsätzen der Verhältniswahl. Hierzu wurden vier verschiedenfarbige Stimmzettel vorbereitet.

Zu TOP 5 (Teilhabepanung für Ältere (Sozialnetzwerk)) gibt Herr Radkovsky als Ausschussvorsitzender des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport einen Zwischenbericht ab. Der Bericht wird vom Kreistag zur Kenntnis genommen.

TOP 6 (Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes an der Taunusschule in Bad Camberg) wurde vorab in den Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung verwiesen. Die Genehmigung des Landes Hessen für den Wechsel von Profil 2 zu Profil 3 für die Taunusschule wurde bereits erteilt. Der Punkt hat sich somit erledigt und wird von der Tagesordnung der Kreistagssitzung abgesetzt. Herr Landrat Köberle wird hierzu unter TOP 2 – Berichte und Mitteilungen des Kreisausschusses – den Kreistag nochmals genauer informieren.

TOP 7 (Annahme der Liste für die Mitglieder des Mobilitätsbeirats (Bürgerinnen und Bürger)), TOP 8 (Annahme der Liste für die Mitglieder des Integrationsbeirats (Bürgerinnen und Bürger)), TOP 9 (Annahme der Liste für die Mitglieder des Inklusionsbeirats (Bürgerinnen und Bürger)) und TOP 10 (Annahme der Liste für die Mitglieder des Kreissenorenbeirats (Bürgerinnen und Bürger)) werden zusammen aufgerufen. Hierzu berichtet Herr Dr. Schmidt als Ausschussvorsitzender des Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschusses und gibt die Beschlussempfehlungen bekannt. Anschließend wird ohne Aussprache über die Annahmen der Listen jeweils getrennt abgestimmt.

TOP 11 (Nutzungskonzept Liegenschaft „Werner-Senger-Straße 10“ („Bürgeramt“)) wurde vorab in den Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss verwiesen. Hier wurde weiterer Beratungsbedarf angemeldet, sodass der Punkt vertagt werden soll. Er wird daher von der Tagesordnung der Kreistagssitzung abgesetzt, bleibt aber weiter im Geschäftsgang.

TOP 12 (Fortschreibung des Schlüssigen Mietkonzeptes für die Festlegung von Mietobergrenzen für die angemessenen Kosten für die Unterkunft im Landkreis Limburg-Weilburg) wurde vorab in den Ausschuss für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport sowie in den Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss (federführend) verwiesen. Hierzu berichtet Herr Dr. Schmidt als Ausschussvorsitzender des Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschusses und gibt die Beschlussempfehlungen beider Ausschüsse bekannt. Anschließend wird ohne Aussprache abgestimmt.

TOP 13 (Prüfung einer tariflichen Anpassung nach den Vorgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) im Verein für Integration und Suchthilfe e.V. – gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und SPD) wird zunächst begründet. Anschließend wird ohne Aussprache über den Antrag abgestimmt.

TOP 14 (Sachstand Projekt LiLa – Living Lahn – Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN) wird zunächst begründet. Anschließend wird ohne Aussprache über den Antrag abgestimmt.

TOP 15 (Sachstand des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung – Antrag der Fraktion FDP) wird zunächst begründet. Anschließend wird nach einer Aussprache von 3 min über den Antrag abgestimmt.

TOP 16 (Einrichtung eines Jugendparlaments im Landkreis Limburg-Weilburg – Antrag der Fraktion FDP) wird zunächst begründet. Anschließend wird nach einer Aussprache von 3 min über den Antrag abgestimmt.

Die Anfragen wurden schriftlich beantwortet, den Fraktionsvorsitzenden, dem Gruppierungsvorsitzenden sowie Herrn Fries vorab per E-Mail zugesandt und zur Sitzung des Kreistages als Tischvorlage verteilt.

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft nun zur Abstimmung über die Verfahrensvorschläge des Ältestenausschusses auf.

Abstimmung:

Der Kreistag stimmt den o. g. Verfahrensvorschlägen für den Ablauf der heutigen Sitzung zu.

Abstimmungsergebnis:	58 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

2. Berichte und Mitteilungen des Kreisausschusses

Herr Landrat Köberle berichtet dem Kreistag zu folgenden Themen:

Bericht zur Fluchtmigration im Landkreis Limburg-Weilburg

Das Thema der Fluchtmigration insbesondere wegen des Ukraine-Krieges ist weiterhin von zentraler Bedeutung und eine der größten Herausforderungen für den Landkreis. Mit Stand 30. Juni 2023 sind im Landkreis Limburg-Weilburg insgesamt 3.834 Flüchtlinge registriert. Davon kommen ca. 2.700 aus der Ukraine. Jede Woche kommen nach aktuellem Stand im Durchschnitt etwa 33 Flüchtlinge aus verschiedensten Ländern hinzu. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3.101 Flüchtlinge aufgenommen. Im 1. Quartal 2023 wurden 424 Flüchtlinge aufgenommen. Das Aufnahme-SOLL für das 2. Quartal wird auf 432 Flüchtlinge prognostiziert. Die Gesamtauslastung der insgesamt etwa 90 Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis steigt stetig und liegt momentan bei etwas mehr als 80%. Es wird permanent daran gearbeitet, neue Unterkünfte zu suchen und aufzubauen.

Die Anstrengungen des Sozialamts, insbesondere die Akquise weiterer Gemeinschaftsunterkünfte, sowie die Vermittlung der Flüchtlinge in den privaten Wohnungsmarkt haben insofern für Freiräume gesorgt, als dass von einer Zuweisung von Flüchtlingen an die Städte und Gemeinden bis Anfang Juni 2023 abgesehen werden konnte. Seitdem weist der Landkreis einen Teil der zugewiesenen Personen den kreisangehörigen Städten und Gemeinden zu. Hierzu wurden anhand der Einwohnerzahlen Quoten errechnet, die um die Plätze der kreiseigenen Gemeinschaftsunterkünfte in der jeweiligen Kommune bereinigt werden, um eine faire Verteilung auf den gesamten Landkreis zu erreichen. Im Monat Juni wurde ursprünglich davon ausgegangen, dass 100

Personen zugewiesen werden müssen. Auf Grund eigener Kapazitäten, hat sich diese Zahl auf 44 Personen verringert. Für die kommenden Monate wird mit einer Zuweisung an die Städte und Gemeinden in ähnlicher Größenordnung kalkuliert.

Für die drei geplanten Containerwohnanlagen in Dornburg, Hadamar und Weinbach gehen die Planungen weiter voran. Abhängig vom Ausgang evtl. rechtlicher Auseinandersetzungen wird mit einer ersten Eröffnung nicht vor Oktober 2023 gerechnet.

Zur Abfederung von Zuweisungen („Puffer“ für die Städte und Gemeinden) soll eine Leichtbauhalle mit 312 Plätzen als Ankunfts- und Verteilzentrum am Standort Beselich, Niederstein-Süd, in Betrieb genommen werden. Die Gemeindevertretung Beselich hat am 12. Juni 2023 der Errichtung der Leichtbauhalle auf dem kreiseigenen Gelände zugestimmt. Die Unterlagen für die Ausschreibung der einzelnen Dienstleistungen (Betriebsleitung, Soziale Betreuung, Sicherheitsdienst, Reinigungsunternehmen, Catering) sind mittlerweile weitestgehend fertiggestellt. Am 21. Juni 2023 fand in Beselich-Obertiefenbach eine Bürger-Informationsveranstaltung statt. Hierbei wurden die Kernbestandteile des Ankunftsentrums dargelegt und Fragen der Bevölkerung beantwortet. Die Präsentation der Informationsveranstaltung ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Der Deutsche Landkreistag hat vor dem Gespräch mit dem Bundeskanzler an diesem Freitag ein Forderungspapier zur Begrenzung und Steuerung der Fluchtmigration vorgelegt. Das Forderungspapier ist dem Protokoll ebenfalls als Anlage beigelegt.

Jahresabschluss 2022

Der Kreisausschuss hat in seiner Sitzung am 25. Mai 2023 den Jahresabschluss 2022 für den Landkreis Limburg-Weilburg beschlossen. Jeweils ein Exemplar des Jahresabschlusses 2022 wurde dem Kreistagsvorsitzenden sowie den Fraktions- und dem Gruppierungsvorsitzenden ausgeteilt. Der Jahresabschluss 2022 schließt mit folgenden Eckdaten ab:

Bilanzsumme	495.254.763,68 €
Eigenkapital	250.479.153,96 €
Eigenkapitalquote:	50,6 %
Fremdkapitalquote:	29,6 %
Jahresüberschuss:	9.632.905,66 €
Liquidität:	23.013.990,12 €
Konsumtive Budgetüberträge nach 2023:	6.073.219,54 €
Investive Budgetüberträge nach 2023 -Auszahlungen-:	30.565.523,32 €
Investive Budgetüberträge nach 2023 -Einzahlungen-:	23.483.116,51 €
Übertrag nicht ausgeschöpfter Kreditermächtigungen nach 2023 (Digitalpakt):	2.702.974,56 €

Nach Abschluss der Prüfung durch den Sonderdienst Revision wird der Jahresabschluss mit dem Schlussbericht der Revision dem Kreistag zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt.

Controllingbericht Kernhaushalt und Beteiligungen zum 30. April 2023

Der Controllingbericht zum 30. April 2023 für den Kernhaushalt und die Beteiligungen liegt vor. Es zeichnen sich Abweichungen im Ergebnishaushalt von 12,75 Mio. € im Vergleich zum fortgeschriebenen Ansatz ab. Unter

Berücksichtigung dieser Abweichungen ergibt sich ein voraussichtliches Jahresergebnis 2023 in Höhe von rund 7,63 Mio. €. Das laut Haushaltssatzung geplante Jahresergebnis 2023 beläuft sich auf 1,13 Mio. €. Einzelheiten können den Berichten entnommen werden, auch zu den Beteiligungen. Die Berichte liegen dem Kreistagsvorsitzenden sowie den Fraktions- und dem Gruppierungsvorsitzenden vor und sind auch über das Gremienportal unter dem TOP 2 der heutigen Sitzung abrufbar.

Aktueller Sachstand im Rahmen des „Digitalpakt Schule“

Alle Schulen sind an Glasfaser angebunden; für das WLAN sind derzeit 1.155 von den final geplanten 1.564 Access-Points angebracht. Der Fachdienst Zentrale IT hat den Einbau der Medientechnik für 40 Schulen bereits beauftragt. In 7 Schulen ist der Einbau der Medientechnik bereits abgeschlossen. Eine Schule befindet sich aktuell in der Ausführung. Die verbleibenden 25 Schulen durchlaufen derzeit den Bestellprozess zum Einbau der Medientechnik und werden planmäßig bis Ende Q3 2023 beauftragt. Nach derzeitigem Stand sieht der Ausbaustand des Digitalpakts Schule wie folgt aus:

	Verkabelung / WLAN		Medientechnik
Schule	Status Verkabelung	Status WLAN Endausbau	Status Medientechnik
Grundschule Ahlbach	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Lindenschule	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Linter	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Offheim	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Staffel	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Windhofschule	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Pestalozzschule	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Atzelschule	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Regenbogenschule	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Würges	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Herzenbergschule Hadamar	erledigt	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule am Elbbach	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Niederzeuzheim	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Oberzeuzheim	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Steinbach	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Arfurt	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Dehm	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Schule am Sonnenhang	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Beselich	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Oberbrechen	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Dorndorf	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Langendernbach	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Thalheim	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Wislenroth	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Elbtalschule Dorchheim	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Oranienchule Elz	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Schule auf dem Falkenflug	erledigt	erledigt	erledigt
Franz-Leuninger-Schule	erledigt	erledigt	In Ausführung
Erich-Kästner-Schule	erledigt	erledigt	erledigt
Amanaschule Aumenau	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Ellar	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Hausen	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Hintermeilingen	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Lahr	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Grundschule Weilmünster	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Grundschule Laubuseschbach	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Karl-Schapper-Schule	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Schule am Eschilshov	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Schule im Ernsbachtal	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Albert-Wagner-Schule	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Theodor-Heuss-Schule	erledigt	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Leo-Sternberg-Schule	erledigt	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Erlenbachschule	erledigt	erledigt	erledigt
Johann-Christian-Senckenberg-Schule	erledigt	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Johann-Christian-Senckenberg-Schule	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Mittelpunktschule St. Blasius	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Mittelpunktschule Goldener Grund	erledigt	erledigt	erledigt
Johann-Wolfgang-von-Goethe-Schule	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Heinrich-von-Gagem-Schule	erledigt	erledigt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Westenwaldschule	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Tillemannschule	erledigt	Dienstleister beauftragt	erledigt
Gymnasium Philippinum	erledigt	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Adolf-Reichwein-Schule	erledigt	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Friedrich-Dessauer-Schule	in Ausführung	Dienstleister beauftragt	Einbau der Medientechnik beauftragt
Peter-Paul-Cahensly-Schule	in Ausführung	in Ausführung	Einbau der Medientechnik beauftragt
Wilhelm-Knapp-Schule	erledigt		Einbau der Medientechnik beauftragt
Albert-Schweitzer-Schule	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Astrid-Lindgren-Schule	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Christian-Spielmann-Schule	erledigt	erledigt	erledigt
Walderbachschule	in Vorbereitung		Bestellprozess initiiert
Fürst-Johann-Ludwig-Schule	erledigt	erledigt	erledigt
Taunusschule Bad Camberg	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt
Weiltalschule Weilmünster	in Ausführung		Bestellprozess initiiert
Jakob-Mankel-Schule	erledigt		Einbau der Medientechnik beauftragt
Freiherr-vom-Stein-Schule Dauborn	in Ausführung		Einbau der Medientechnik beauftragt

Die Elektroinstallationsmaßnahmen im Rahmen des Digitalpakts umfassen 65 Schulen mit insgesamt 1.700 Klassenräumen. Im Jahr 2021 begann der EGW mit der Umsetzung der Elektroinstallationsmaßnahmen in vorher festgelegten priorisierten Schulen. Dabei handelte es sich um 18 Schulen, von denen mittlerweile 17 fertiggestellt wurden. Eine Schule steht kurz vor der Fertigstellung.

Um den Fertigstellungstermin des Digitalpakts nicht zu gefährden, wurden im Jahr 2022 vorrangig die großen Schulen, wie weiterführende Schulen und Berufsschulen, eingeplant. Von den 29 begonnenen Schulen in 2022 wurden 13 Schulen fertiggestellt. In Ausführung befinden sich noch 16 Schulen.

Die verbleibenden 19 Schulen wurden zu Beginn 2023 ausgeschrieben und vergeben. Hierbei handelt es sich maßgeblich um kleine Schulen, wie Grundschulen, welche wenig Zeit für den Ausbau in Anspruch nehmen.

Übernahme einer Ausfallbürgschaft in Höhe von 541.236,25 € für die Hallenbad Diez-Limburg GmbH zwecks Anschlussfinanzierung der bereits in 2014 stattgefundenen Sanierungsmaßnahmen des Oranienbads Diez-Limburg

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2013 einen Beschluss gefasst, wonach der Landkreis Limburg-Weilburg für die Hallenbad Diez-Limburg GmbH im Zusammenhang mit der Sanierung des Oranienbads in Diez eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 850.000 € übernimmt. Die Kreditaufnahme ist in Höhe der Gesamtsumme des Darlehens von 3.400.000 € bei der Volksbank Rhein-Lahn für die Sanierung des Oranienbads erfolgt. Die Genehmigung seitens des Regierungspräsidiums wurde am 20. Februar 2014 erteilt. Im Rahmen der Anschlussfinanzierung wurde eine Änderung der Bürgschaftserklärung sowie des Darlehensvertrages nötig, die nun eine erneute Genehmigung der Aufsichtsbehörde erforderlich machte.

Die Finanzierungssumme für die Anschlussfinanzierung beläuft sich auf insgesamt 2.164.945 € bei einem Zinssatz von 3,457 % und einer Zinsfestschreibung bis 30. März 2033. Die Bürgschaftsanteile verteilen sich prozentual zur Restschuld zum 31. März 2023 auf die Gesellschafter:

- Stadt Diez zu 30% (= 649.483,50 €)
- Stadt Limburg zu 20% (= 432.989,00 €)
- Landkreis Limburg-Weilburg zu 25% (= 541.236,25 €)
- Rhein-Lahn-Kreis zu 25% (= 541.236,25 €)

Gemäß § 104 Abs. 2 S. 2 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) wurde die aufsichtsbehördliche Genehmigung zur Übernahme einer Ausfallbürgschaft dem Landkreis Limburg-Weilburg am 16. Mai 2023 erteilt.

Koordinierungszentrum für Bürgerengagement rund um das Thema Ehrenamt

Der Landkreis Limburg-Weilburg nimmt am Förderprogramm zur Einrichtung eines Koordinierungszentrums für Bürgerengagement teil. Als Netzwerker vor Ort ist das Koordinierungszentrum zentrale Anlaufstelle für Engagierte, Vereine und Organisationen. Dafür steht im Koordinierungszentrum künftig eine hauptamtliche Stelle bereit, die nicht nur für die Engagierten und Partner, sondern auch innerhalb der Kreisverwaltung zentraler Anlaufstelle für das ehrenamtliche Engagement ist. Die Stelle ist derzeit ausgeschrieben. Das Koordinierungszentrum baut vor Ort lokale Netzwerke weiter auf, mit dem Ziel, Menschen zusammenzubringen. Vorhandene Ansprechpartner und Strukturen werden durch den Landkreis ebenfalls eingebunden. Das Land fördert diese Koordinierungsarbeit pro Landkreis über drei Jahre mit bis zu 120.000 €.

Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes an der Taunusschule in Bad Camberg (TOP 6 der heutigen Sitzung)

Die Vorlage des Kreisausschusses hierzu wurde vorab in den Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung verwiesen. Hierüber sollte durch den Kreistag heute abgestimmt werden. Die Vorlage hat sich jedoch erledigt, da das Land Hessen bereits die Genehmigung für den Wechsel von Profil 2 zu Profil 3 für die Taunusschule erteilt und zudem mitgeteilt hat, dass der Beschluss des Kreisausschusses ausreichend ist. Ein Beschluss des Kreistags wird in Zukunft in solchen Angelegenheiten nicht mehr notwendig sein. Da der Ausschuss aber schon eingeladen war und die Sitzung nicht kurzfristig abgesagt werden sollte, wurde hier die Gelegenheit genutzt, zu diesem Thema den Ausschuss ausführlich zu informieren, u. a. durch die Schulleitung der Taunusschule.

Sachstandsbericht gemeinsamer Neubau Kreiskrankenhaus Weilburg mit der Vitos Weil-Lahn gGmbH

Das Kreiskrankenhaus Weilburg sowie die Vitos Weil-Lahn haben jeweils Förderanträge beim Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI) gestellt. Es wird davon ausgegangen, dass das HMSI bis Ende des Jahres darüber entscheidet und es weiter an das Bundesamt für soziale Sicherung (BAS) gibt zur Prüfung und finalen Genehmigung. Erst das BAS erteilt eine rechtsverbindliche Förderzusage. Die Kostenschätzung für das Gesamtgebäude beträgt ca. 220 Mio. € (davon 140 Mio. € KKH und 80 Mio. € Vitos). Der aktuelle Sachstandsbericht mit weiteren Details ist dem Protokoll in der Anlage beigefügt.

Beschlüsse des Kreisausschusses seit der letzten Kreistagssitzung

Herr Landrat Köberle informiert den Kreistag über die Beschlüsse des Kreisausschusses seit der letzten Kreistagssitzung. Dies waren im Einzelnen:

- Kenntnisnahme des Schlussberichts der 238. Vergleichenden Prüfung – „Nachschauprüfung IKS und Vergabewesen (dem Kreistagsvorsitzendem sowie den Fraktions- und dem Gruppierungsvorsitzenden wurden je ein Exemplar ausgeteilt)
- Kenntnisnahme der Fortschreibung der Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026 sowie des Finanzstatusbericht 2023 (ist dem Protokoll als Anlage beigefügt)
- Auftragserteilung für Präsentationstechnik für 13 Schulen im Rahmen des Digitalpakts über ein Volumen von 1,577 Mio. €
- Auftragserteilung über 435 Huawei Switche für Schulen im Rahmen des Digitalpakts über ein Volumen von 421.777,65 €
- Auftragserteilung für Ersatzbeschaffung von 26 Huawei Switche für verschiedene Verwaltungsstandorte über ein Volumen von 152.668,67 €
- Vergabe der Straßenbauarbeiten im Zuge der K 508 „Langgasse“ in der Ortsdurchfahrt Neesbach zum Angebotspreis von 150.372,47 € (Gemeinschaftsmaßnahme Landkreis und Gemeinde Hünfelden)
- Kenntnisnahme über den Abschluss eines Mietvertrag mit der Kreisvolkshochschule Limburg-Weilburg e. V. für Büroräume im Haus Frankfurter Straße 32, 65549 Limburg, zur Unterbringung von Einrichtungen des Gesundheitsamtes sowie der Wirtschaftsförderung Limburg-Weilburg-Diez GmbH und Beschluss zur Aufhebung bereitgestellter überplanmäßiger Aufwendungen i. H. v. 22.000 € für das Jahr 2023
- Bestellung eines neuen Kreisbrandmeisters
- Benennung eines Mitglieds für den Gesamtvorstand der Naturlandstiftung (2023 bis 2026)
- Auszahlungen von Zuweisungen an die Städte und Gemeinden aus dem Förderprogramm „Zukunftsfonds Limburg-Weilburg Stark und Innovativ“

Herr Rühl betritt den Sitzungssaal und nimmt ab diesem Zeitpunkt an der Sitzung teil.

Aufgrund der Abwesenheit von Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Sauer berichtet Herr Landrat Köberle in Vertretung für ihn dem Kreistag aus dessen Bereich zu folgenden Themen:

Zweite Bürgerbeteiligung zum Kreis-Radverkehrskonzept

Bis Ende 2023 soll das kreisweite Radverkehrskonzept entstehen. Im Februar konnten die Bürgerinnen und Bürger des Landkreises bereits Hinweise zu geeigneten Wegeverbindungen abgeben und Mängel entlang der Routen aufzeigen. Über 800 Einträge kamen zusammen. Die Hinweise wurden geprüft, bewertet, priorisiert und sind, wo möglich, in die Netzentwicklung eingeflossen. So wurde ein Zielnetz definiert. Aus der Priorisierung werden Empfehlungen abgeleitet, welche Maßnahmen zuerst, also in den nächsten zwei bis fünf Jahren, umgesetzt werden sollten und welche später realisiert werden können. Im Rahmen der zweiten Bürgerbeteiligung haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, die Maßnahmenvorschläge zu bewerten und zu ergänzen. Die Beteiligung wird durch eine digitale Auftaktveranstaltung am 11. Juli 2023 um 18:00 Uhr eröffnet. Dazu ist keine Anmeldung erforderlich. Den Link zur Veranstaltung findet man vorab auf der projekteigenen Webseite www.radfahren-limburg-weilburg.de. Wer an der Auftaktveranstaltung nicht teilnehmen kann, sich aber trotzdem für das Thema interessiert, hat die Möglichkeit unter diesem Link noch bis zum 6. August 2023 Anregungen einzubringen.

Erarbeitung und Umsetzung einer kommunalen Gesundheitsstrategie

Alle Vertreterinnen und Vertreter der Städte und Gemeinden im Landkreis wurden aufgefordert, den Landkreis bei der Erarbeitung und der Umsetzung einer kommunalen Gesundheitsstrategie zu unterstützen. Die vom Landkreis Limburg–Weilburg geplante kommunale Gesundheitsstrategie soll dazu beitragen, die von öffentlichen und privaten Trägern angebotenen präventiven und gesundheitsförderlichen Maßnahmen auf kommunaler Ebene sowie die dort ansässigen Akteure besser miteinander zu verbinden. Kommunale Gesundheitsstrategien dienen dazu, besonders Menschen aus schwierigen oder benachteiligten Lebensbedingungen den Zugang zu öffentlichen Angeboten zu erleichtern. Um diese Ziele zu erreichen, ist eine Analyse der bisher bestehenden Angebotslandschaft zwingend erforderlich. Dafür benötigt der Landkreis die Rückmeldungen der Kommunen über eine Online-Umfrage. Neben Fragen zu präventiven und gesundheitsförderlichen Maßnahmen enthält sie außerdem Fragen zur medizinischen Versorgungsstruktur.

Sachstand Umsetzung des Kreistagsbeschlusses vom 5. Mai 2023 zum Thema Wolfsmanagement

Der Kreistag hat in der letzten Sitzung einen Prüfantrag zum Thema „Wolf“ gefasst. Über das Ergebnis soll im Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft berichtet werden. Um vorab schon einmal über das Thema zu berichten, ist nachfolgend der aktuelle Sachstand kurz dargestellt:

- Mit dem Wolfzentrum Hessen besteht eine zentrale Meldestelle für ganz Hessen zur Meldung von Wolfssichtungen. Diese ist mit drei hauptamtlichen Mitarbeitern mit Fachkenntnissen besetzt. Eine Verlinkung zu dieser Seite ist auf der Kreisseite zu finden unter „Aktuelle Themen“ - „Informationen zum Thema Wolf“. Hier ist auch der „Meldebogen Wolf-Sichtbeobachtungen“ zu finden.

- Der Landkreis steht in Kontakt mit dem zuständigen Wolfszentrum Hessen in Gießen. Der Austausch erfolgt immer anlassbezogen. Sichtungen, Verdachtsfälle von Rissen sowie bestätigte Wolfsrisse werden zeitnah auf der Internetseite des Wolfszentrums für alle zugänglich eingestellt.
- Hinweise zum Verhalten im Falle der Begegnung mit einem Wolf sind in den bereits erwähnten „Informationen zum Wolf“ auf der Seite des Kreises zu finden. Ausführlichere Informationen lassen sich über die Seite des Wolfszentrums Hessens aufrufen.
- Für Weidetierhalter wurde eine Verlinkung zur WIBank eingerichtet. Dort sind die Antragsformulare aufrufbar sowie ausführliche Informationen zur Antragstellung veröffentlicht. Weiterhin sind die beim Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz mit dem Thema Wolf und Weidetierschutz befassten Mitarbeiterinnen mit Telefonnummer in der Information für eine direkte Kontaktaufnahme benannt.
- Auf die Änderung des Jagdrechts hat das Amt für den ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz keine Einflussmöglichkeit. Auf Dezernatsleiter Ebene in Hessen wird jedoch versucht, einen einheitlichen Vorschlag zu erarbeiten. In den letzten Wochen ist Bewegung in diese Thematik gefahren. Zur Koordination gab es bereits Gespräche mit dem Hochtaunuskreis.

Näheres wird dann im Ausschuss berichtet, sobald die Prüfung abgeschlossen ist.

Vorstellung des Abfall- und Energieberichts 2022

Der Abfall- und Energiebericht 2022 des AWB liegt vor und wurde allen Kreistagsmitgliedern ausgeteilt. Im Bereich der Entsorgungsanlagen und des Sammelsystems gab es keine signifikanten Änderungen. Die Sammelmengen haben sich daher gegenüber dem Vorjahr wenig verändert. Aufgrund der Bevölkerungszunahme um ca. 2.500 Einwohner gegenüber 2021 ist die im Holsystem gesammelte Restabfallmenge leicht um 1.000 t auf 34.941 t gestiegen. Aufgrund des sehr trockenen Jahres sind demgegenüber die Bioabfälle um über 2.500 t gesunken. Auch die Sperrmüllmenge ist nach den etwas höheren Mengen während der Corona Pandemie gegenüber dem Vorjahr deutlich um 1.000 t auf 5.489 t gesunken. Außerdem bestätigt sich der langfristige Trend zu geringeren Mengen bei der Altpapiersammlung und beim Altglas sowie der Leichtverpackungen (gelber Sack). Beim Altpapier resultiert der deutliche Mengenrückgang des erfassten Gewichts aus der Verschiebung der Materialzusammensetzung von den grafischen Papieren (Zeitungen/Zeitschriften) hin zu Verpackungen (Kartonagen). Aus dem gleichen Grund steigt allerdings das zu entsorgende Volumen des Altpapiers weiter an. Im Bereich Altglas und Leichtverpackungen resultiert der Mengenrückgang aus Materialeinsparungen bei der Herstellung der Verpackungen.

Informative Verschönerung der Biofilter des Kompostwerks in Beselich

In Kürze werden die Biofilter am Kompostwerk Niederstein-Nord mit einer grafischen Gestaltung aufgewertet. Dort wird ein Schaubild die Problematik „Verunreinigter Biomüll“ darstellen. Ebenso ist ein Schaubild des Kompostierungsprozesses geplant.

Nachfragen der Abgeordneten Schardt-Sauer und Ehtemai zu den Berichten und Mitteilungen des Landrats werden von diesem beantwortet.

Unter TOP 1 wurde beschlossen, dass sich der Punkt erledigt hat und daher von der Tagesordnung der Kreistagssitzung abgesetzt wird.

4. Wahl von je zwei Mitgliedern des Kreistags in den Mobilitätsbeirat, den Kreissenorenbeirat, den Integrationsbeirat sowie den Inklusionsbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg (VL-515/2022)

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft zum Wahlgang für die Wahl der je zwei Mitglieder des Kreistags und deren Abwesenheitsvertretung für den Mobilitätsbeirat, den Kreissenorenbeirat, den Integrationsbeirat sowie den Inklusionsbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg auf und erläutert nochmals das Wahlverfahren.

Es werden folgende Wahlvorschläge unterbreitet:

Mobilitätsbeirat

<p><u>1. Wahlvorschlag</u> Bleul, Valentin (Stv.: Radu, Matthias) Langer, Dieter (Stv.: Föh-Harshman, Anke) Eckert, Tobias (Stv.: Weil, Rüdiger) Weyrich, Kerstin (Stv.: Deuster, Heinz-Jürgen) Radu, Mathias (Stv.: Bleul, Valentin) Föh-Harshman, Anke (Stv.: Weyrich, Kerstin) Weil, Rüdiger (Stv.: Eckert, Tobias) Deuster, Heinz-Jürgen (Stv.: Langer, Dieter)</p>	<p>SPD BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN FW</p>
<p><u>2. Wahlvorschlag</u> Trottmann, Peter (Stv.: Cinar, Tarik) Cinar, Tarik (Stv.: Hamm, Willi)</p>	<p>CDU</p>
<p><u>3. Wahlvorschlag</u> Pabst, André (Stv.: Steioff, Bernd) Steioff, Bernd (Stv.: Pabst, André)</p>	<p>DIE LINKE</p>

Kreissenorenbeirat

<p><u>1. Wahlvorschlag</u> Geis, Birgit (Stv.: Lippe, Jutta) Eufinger, Jürgen (Stv.: Muth, Andreas) Häuser-Eltgen, Sabine (Stv.: Deuster, Heinz-Jürgen) Lippe, Jutta (Stv.: Häuser-Eltgen, Sabine) Muth, Andreas (Stv.: Eufinger, Jürgen) Deuster, Heinz-Jürgn (Stv.: Geis, Birgit)</p>	<p>SPD BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN FW</p>
---	---

<u>2. Wahlvorschlag</u> Hölz, Burkhard (Stv.: Müller, Sandra) Müller, Sandra (Stv.: Deußenroth, Martina)	CDU
<u>3. Wahlvorschlag</u> Steioff, Bernd (Stv.: Pabst, André) Pabst, André (Stv.: Steioff, Bernd)	DIE LINKE

Integrationsbeirat

<u>1. Wahlvorschlag</u> Horn, Melanie (Stv.: Radkovsky, Christian) Deuster, Heinz-Jürgen (Stv.: Häuser-Eltgen, Sabine) Föh-Harshman, Anke (Stv.: Hartmann, Bärbel) Radkovsky, Christian (Stv.: Horn, Melanie) Häuser-Eltgen, Sabine (Stv.: Föh-Harshman, Anke) Hartmann, Bärbel (Stv.: Deuster, Heinz-Jürgen)	SPD BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN FW
<u>2. Wahlvorschlag</u> Grän, Tobias (Stv.: Zips, Christine) Zips, Christine (Stv.: ten Elsen, Mary)	CDU
<u>3. Wahlvorschlag</u> Pabst, André (Stv.: Steioff, Bernd) Steioff, Bernd (Stv.: Pabst, André)	DIE LINKE

Inklusionsbeirat

<u>1. Wahlvorschlag</u> Bokler, Alicia (Stv.: Finger, Ulrich) Lippe, Jutta (Stv.: Häuser-Eltgen, Sabine) Erk, Viola (Stv.: Weyrich, Kerstin) Finger, Ulrich (Stv.: Bokler, Alicia) Häuser-Eltgen, Sabine (Stv.: Erk, Viola) Weyrich, Kerstin (Stv.: Lippe, Jutta)	SPD BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN FW
<u>2. Wahlvorschlag</u> Deußenroth, Martina (Stv.: Grän, Tobias) Grän, Tobias (Stv.: Müller, Sandra)	CDU
<u>3. Wahlvorschlag</u> Steioff, Bernd (Stv.: Pabst, André) Pabst, André (Stv.: Steioff, Bernd)	DIE LINKE

Bei der schriftlichen und geheimen Wahl für die Wahl der zwei Mitglieder für den **Mobilitätsbeirat** werden insgesamt 59 Stimmen abgegeben, es ist keine Stimme ungültig.

Auf den Wahlvorschlag 1 SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FW entfallen 26 Stimmen, auf den Wahlvorschlag 2 CDU entfallen 29 Stimmen und

auf den Wahlvorschlag 3 DIE LINKE entfallen 4 Stimmen.

Dies entspricht folgender Sitzverteilung:

Wahlvorschlag	Stimmen	Zu vergebende Sitze	Ergebnis	Grundsitze § 22 Abs. 3 S. 2 KWG	Restsitze § 22 Abs. 3 S. 3 KWG
SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW	26	2	0,8814		1
CDU	29		0,9831		1
DIE LINKE	4		0,1356		
Gesamt	59		2,0000		2

Bei der schriftlichen und geheimen Wahl für die Wahl der zwei Mitglieder für den **Kreissenorenbeirat** werden insgesamt 59 Stimmen abgegeben, es ist keine Stimme ungültig.

Auf den Wahlvorschlag 1 SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FW entfallen 30 Stimmen,
auf den Wahlvorschlag 2 CDU entfallen 23 Stimmen und
auf den Wahlvorschlag 3 DIE LINKE entfallen 6 Stimmen.

Dies entspricht folgender Sitzverteilung:

Wahlvorschlag	Stimmen	Zu vergebende Sitze	Ergebnis	Grundsitze § 22 Abs. 3 S. 2 KWG	Restsitze § 22 Abs. 3 S. 3 KWG
SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW	30	2	1,0169	1	
CDU	23		0,7797		1
DIE LINKE	6		0,2034		
Gesamt	59		2,0000		1

Bei der schriftlichen und geheimen Wahl für die Wahl der zwei Mitglieder für den **Integrationsbeirat** werden insgesamt 59 Stimmen abgegeben, es ist keine Stimme ungültig.

Auf den Wahlvorschlag 1 SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FW entfallen 28 Stimmen,
auf den Wahlvorschlag 2 CDU entfallen 27 Stimmen und
auf den Wahlvorschlag 3 DIE LINKE entfallen 4 Stimmen.

Dies entspricht folgender Sitzverteilung:

Wahlvorschlag	Stimmen	Zu vergebende Sitze	Ergebnis	Grundsitze § 22 Abs. 3 S. 2 KWG	Restsitze § 22 Abs. 3 S. 3 KWG
---------------	---------	---------------------------	----------	---------------------------------------	--------------------------------------

SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW	28	2	0,9492		1
CDU	27		0,9153		1
DIE LINKE	4		0,1356		
Gesamt	59		2,0000		2

Bei der schriftlichen und geheimen Wahl für die Wahl der zwei Mitglieder für den **Inklusionsbeirat** werden insgesamt 59 Stimmen abgegeben, es ist keine Stimme ungültig.

Auf den Wahlvorschlag 1 SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FW entfallen 29 Stimmen,
auf den Wahlvorschlag 2 CDU entfallen 25 Stimmen und
auf den Wahlvorschlag 3 DIE LINKE entfallen 5 Stimmen.

Dies entspricht folgender Sitzverteilung:

Wahlvorschlag	Stimmen	Zu vergebende Sitze	Ergebnis	Grundsitze § 22 Abs. 3 S. 2 KWG	Restsitze § 22 Abs. 3 S. 3 KWG
SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW	26	2	0,9831		1
CDU	29		0,8475		1
DIE LINKE	4		0,1695		
Gesamt	59		2,0000		2

Der Kreistag hat somit jeweils folgende zwei Kreistagsabgeordnete und Abwesenheitsvertretungen in den Mobilitätsbeirat, den Kreissenorenbeirat, den Integrationsbeirat sowie den Inklusionsbeirat des Landkreises Limburg-Weilburg gewählt:

Mobilitätsbeirat:

Wahlvorschlag 1 SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW:

Herr Valentin Bleul (Stv.: Herr Mathias Radu)

Wahlvorschlag 2 CDU:

Herr Peter Trottmann (Stv.: Herr Tarik Cinar)

Kreissenorenbeirat:

Wahlvorschlag 1 SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW:

Frau Birgit Geis (Stv.: Frau Jutta Lippe)

Wahlvorschlag 2 CDU:

Herr Burkhard Hölz (Stv.: Frau Sandra Müller)

Integrationsbeirat:

Wahlvorschlag 1 SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW:

Frau Melanie Horn (Stv.: Herr Christian Radkovsky)

Wahlvorschlag 2 CDU:

Herr Tobias Grän (Stv.: Frau Christine Zips)

Inklusionsbeirat:

Wahlvorschlag 1 SPD, B90/DIE GRÜNEN, FW:

Frau Alicia Bokler (Stv.: Herr Ulrich Finger)

Wahlvorschlag 2 CDU:

Frau Martina Deußenroth (Stv.: Herr Tobias Grän)

Über die Wahlen wurde jeweils eine gesonderte Wahlniederschrift gefertigt.

5. Teilhabeplanung für Ältere (Sozialnetzwerk)

(AT-9/2022)

Der Vorsitzendes des Ausschusses für Soziales, Familien, Frauen, Senioren, Jugend, Gesundheit und Sport, Herr Radkovsky, berichtet dem Kreistag zu diesem Thema. Der Kreistag nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Herr Rühl meldet sich bei Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann für die restliche Sitzungszeit ab und verlässt den Sitzungsraum.

6. Weiterentwicklung des Ganztagsangebotes an der Taunusschule in Bad Camberg

(VL-194/2023)

Unter TOP 1 wurde beschlossen, dass der Punkt sich erledigt hat und von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abgesetzt wird.

7. Annahme der Liste für die Mitglieder des Mobilitätsbeirats (Bürgerinnen und Bürger)

(VL-514/2022)

8. Annahme der Liste für die Mitglieder des Integrationsbeirats (Bürgerinnen und Bürger)

(VL-512/2022)

9. Annahme der Liste für die Mitglieder des Inklusionsbeirats (Bürgerinnen und Bürger)

(VL-511/2022)

10. Annahme der Liste für die Mitglieder des Kreissenorenbeirats (Bürgerinnen und Bürger)

(VL-513/2022)

Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann ruft die Tagesordnungspunkte 7 bis 10 zusammen auf. Herr Dr. Schmidt berichtet als Vorsitzender des Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschusses zu den Ausschussberatungen zu diesem Punkt und gibt dessen Beschlussempfehlung bekannt. Anschließend lässt Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann getrennt über die einzelnen Punkte abstimmen.

Abstimmung:

Der Kreistag stimmt der von der Geschäftsstelle des Mobilitätsbeirats erstellten und in der Anlage zur Vorlage beigefügten Liste für die Mitglieder des Mobilitätsbeirats aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu, sodass diese Personen in der aufgeführten Reihenfolge bis zum Erreichen der in der Satzung des Mobilitätsbeirats geregelten Mitgliederzahl vom Kreisausschuss für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages in den Mobilitätsbeirat berufen werden.

Abstimmungsergebnis:	58 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

Abstimmung:

Der Kreistag stimmt der von der Geschäftsstelle des Integrationsbeirats erstellten und in der Anlage zur Vorlage beigefügten Liste für die Mitglieder des Integrationsbeirats aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu, sodass diese Personen in der aufgeführten Reihenfolge bis zum Erreichen der in der Satzung des Integrationsbeirats geregelten Mitgliederzahl vom Kreisausschuss für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages in den Integrationsbeirat berufen werden.

Abstimmungsergebnis:	58 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

Abstimmung:

Der Kreistag stimmt der von der Geschäftsstelle des Inklusionsbeirats erstellten und in der Anlage zur Vorlage beigefügten Liste für die Mitglieder des Inklusionsbeirats aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu, sodass diese Personen in der aufgeführten Reihenfolge bis zum Erreichen der in der Satzung des Inklusionsbeirats geregelten Mitgliederzahl vom Kreisausschuss für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages in den Inklusionsbeirat berufen werden.

Abstimmungsergebnis:	58 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

Abstimmung:

Der Kreistag stimmt der von der Geschäftsstelle des Kreissenorenbeirats erstellten und in der Anlage zur Vorlage beigefügten Liste für die Mitglieder des Kreissenorenbeirats aus den Reihen der Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zu, sodass diese Personen in der aufgeführten Reihenfolge bis zum Erreichen der in der Satzung des Kreissenorenbeirats geregelten Mitgliederzahl vom Kreisausschuss für die Dauer der Wahlperiode des Kreistages in den Kreissenorenbeirat berufen werden.

Abstimmungsergebnis:	57 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

11. Nutzungskonzept Liegenschaft „Werner-Senger-Straße 10 („Bürgeramt“)

(VL-186/2023)

Unter TOP 1 wurde beschlossen, den Punkt aufgrund von weiterem Beratungsbedarf von der Tagesordnung der heutigen Sitzung abzusetzen, aber weiter im Geschäftsgang des Kreistags zu belassen.

12. Fortschreibung des Schlüssigen Mietkonzeptes für die Festlegung von Mietobergrenzen für die angemessenen Kosten für die Unterkunft im Landkreis Limburg-Weilburg

(VL-191/2023)

Zunächst berichtet Herr Dr. Schmidt als Vorsitzender des Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschusses zu den Ausschussberatungen zu diesem Punkt und gibt dessen Beschlussempfehlung bekannt. Anschließend ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zur Abstimmung auf.

Abstimmung:

Der Kreistag beschließt die in Zusammenarbeit mit der empirica ag – Forschung und Beratung, Kaiserstraße 29, 53113 Bonn, erarbeitete Fortschreibung des Schlüssigen Mietkonzeptes und die darin enthaltenen neuen Angemessenheitsgrenzen für Kosten der Unterkunft für Transferleistungsbezieher/innen (Endbericht vom 25.04.2023).

Abstimmungsergebnis:	57 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

13. Prüfung einer tariflichen Anpassung nach den Vorgaben des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen (LWV) im Verein für Integration und Suchthilfe e.V.

(AT-24/2023)

Zunächst begründet Herr Radkovsky den gemeinsamen Antrag der Fraktionen CDU und SPD. Anschließend ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zur Abstimmung auf.

Abstimmung:

Der Kreistag beauftragt den Kreisausschuss mit der Überprüfung der Zuwendung des Landkreises Limburg-Weilburg an den Verein für Integration und Suchthilfe e.V. zur Finanzierung der pauschal finanzierten Einrichtungen (Jugend- und Drogenberatungsstellen, Fachstelle für Suchtprävention und niedrigschwellige Hilfen). Grundlage für diese Prüfung sollen die Tarifierpassungen beim Vergütungssatz des LWV sein. Im Haupt-, Finanz- und Verwaltungsausschuss sowie im Sozialausschuss ist über das Ergebnis dieser Prüfung zu berichten.

Abstimmungsergebnis:	58 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

Herr Eckert meldet sich bei Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann für die restliche Sitzungszeit ab und verlässt den Sitzungsraum.

14. Sachstand Projekt LiLa – Living Lahn

(AT-21/2023)

Zunächst begründet Frau Häuser-Eltgen den Antrag der Fraktion B90/DIE GRÜNEN. Anschließend ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zur Abstimmung auf.

Abstimmung:

Der Kreistag bittet den Kreisausschuss, im Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft den aktuellen Sachstand des LIVE-IP-Projekt „LiLa – Living Lahn“ durch Vertreter des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, des Regierungspräsidiums Gießen oder des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Mosel-Saar-Lahn aus Koblenz vorstellen zu lassen.

Abstimmungsergebnis:	56 Ja-Stimmen	0 Nein-Stimmen	1 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	----------------	----------------

15. Sachstand des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung

(AT-23/2023)

Bereits vor Aufruf des Tagesordnungspunktes wurde Herrn Kreistagsvorsitzenden Veyhelmann vom Antragsteller mitgeteilt, dass dieser den Antrag zurückzieht. Er wird daher nicht behandelt und befindet sich nicht mehr im Geschäftsgang des Kreistags.

16. Einrichtung eines Jugendparlaments im Landkreis Limburg-Weilburg

(AT-22/2023)

Zunächst begründet Frau Hoppe den Antrag der Fraktion FDP. Zur Aussprache äußern sich:

Herr Steioff (Gruppierung DIE LINKE),

Frau Bokler (SPD-Fraktion),

Frau Häuser-Eltgen (Fraktion B90/DIE GRÜNEN),

Herr Würz (FW-Fraktion),

Herr Ehtemai (AfD-Fraktion),

Herr Kress (FDP-Fraktion),

Herr Angermaier (CDU-Fraktion) und

Herr Landrat Köberle.

Da in der Aussprache angesprochen wurde, dass das Protokoll mit den Beschlüssen aus der Veranstaltung „Pimp your Landkreis!“ dem Kreistag noch nicht vorliegen würde, hat Herr Landrat Köberle erklärt, dass das Protokoll mit allen Anträgen und Beschlüssen auf der Website des Veranstalters „Pimp your town!“ zur Verfügung steht und von allen Interessierten eingesehen werden kann unter <https://www.pimpyourtown.de/limburg/>. Zudem erklärt er, dass das Protokoll aber auch nochmal als Anlage dem Kreistagsprotokoll beigefügt wird (siehe Anlage). Da die Kinder und Jugendlichen aus der Veranstaltung „Pimp your Landkreis!“ kein Antragsrecht für den Kreistag besitzen, können die beschlossenen Anträge auch nicht ohne Weiteres im Kreistag behandelt werden. Es ist jedoch den Fraktionen / der Gruppierung / Herrn Fries freigestellt, diese Anträge und Beschlüsse der Kinder und Jugendlichen als Anregungen aufzugreifen und weiterzuentwickeln, um diese dann ggf. in den Kreistag einzubringen.

Nach der Aussprache ruft Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann zur Abstimmung über den Antrag auf.

Abstimmung:

1. Der Kreisschuss wird gebeten zu prüfen, ob ein Jugendparlament im Landkreis Limburg-Weilburg eingerichtet werden kann, welches über ein Antragsrecht für den Kreistag sowie ein Anfragerecht an die Kreisverwaltung verfügt.
2. Der Kreistag bittet dazu die Verwaltung, ein Konzept für die Umsetzung zu entwerfen und den zuständigen Ausschuss zur Verfügung zu stellen. Die Verwaltung wird dazu gebeten, die Wünsche und Rückmeldungen aus einem vielfältigen Spektrum der für die Jugendarbeit zuständigen Institutionen, aller Schulen sowie der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Alter zwischen 14 und 21 Jahren in Limburg-Weilburg abzufragen und bei der Konzeptentwicklung zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:	19 Ja-Stimmen	38 Nein-Stimmen	0 Enthaltungen
-----------------------------	---------------	-----------------	----------------

17. Ausbau schneller Internetanbindungen in Senioren- und Pflegeheimen sowie weiteren sozialen Einrichtungen im Landkreis Limburg-Weilburg (AF-15/2023)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion CDU wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. In welchem Umfang sind die Seniorenheime und Pflegeheime im Landkreis bereits an eine schnelle Internetverbindung angeschlossen? Bisher noch nicht fertiggestellte Anbindungen bitten wir zu benennen und mit einer Zeitschiene für die Fertigstellung aufzuführen.
2. In welchem Umfang führte die bestehende Anbindung bereits zur Einrichtung schneller WLAN-Angebote bzw. Aufrüstung bestehender WLAN-Angebote innerhalb der Einrichtungen? Einrichtungen, in denen noch keine ausreichende WLAN-Ausstattung besteht, bitte nach Möglichkeit benennen.
3. Wie ist generell der Sachstand bezüglich der Anbindung an eine schnelle Internetverbindung für gesundheitsrelevante und allgemeine soziale Einrichtungen im Landkreis?
4. Gibt es Planungen – ggf. bitte mit einer Zeitschiene für die Umsetzung benennen –, auch von der Hauptversorgungsstrecke abgelegene landwirtschaftliche Anwesen mit schnellen Internetverbindungen

auszustatten? Hierbei bitten wir sowohl die Möglichkeit der kabelgebundenen Versorgung als auch der Versorgung über Funkverbindungen zu prüfen.

Antwort:

Beim Landkreis gibt es keine detaillierten Informationen darüber, in welchem Umfang Senioren- und Pflegeheime im Kreis bereits an „schnelle Internetverbindungen angeschlossen“ sind. Wir gehen davon aus, dass damit Glasfaseranbindungen gemeint sind. Gleiches gilt auch für die Einrichtungen mit schnellem WLAN innerhalb der Einrichtungen.

Dies hängt damit zusammen, dass auf Grund der bundes- und europarechtlichen Vorgaben die Breitbandversorgung grundsätzlich dem Markt überlassen wird. Staatliche Beihilfen, wie z.B. durch die Bundes- und Landesförderung im Breitbandausbau, dürfen nur dann fließen, wenn über ein Marktversagen eine sogenannte Unterversorgung nachgewiesen wird. Dabei galt bis zum 30. März 2023 eine Aufgreifschwelle von 30 Mbit im Download. Dies heißt, dass eine staatliche Beihilfe generell nur gewährt werden kann, wenn diese Aufgreifschwelle unterschritten wird. Da Landkreisweit diese Aufgreifschwelle innerorts überschritten war, bestand keine Fördermöglichkeit.

Parallel hierzu hat der Bund durch spezielle Programme weitere Beihilfen wie z.B. für Gewerbegebiete, Schulen und Krankenhäuser ermöglicht. Dabei wurde von dieser Aufgreifschwelle abgewichen und eine Förderung wurde durch eine einrichtungsbezogene Berechnung ermöglicht. In Umsetzung dieser Programme hat der Landkreis Limburg-Weilburg schon sehr frühzeitig Markterkundungen eingestellt und durch die Förderprogramme vom Bund und Land die Breitbandversorgung innerhalb des Landkreises verbessert. So wurden bereits 2019 alle Schulen und Krankenhäuser im Landkreis Limburg-Weilburg mit Glasfaser erschlossen. Aktuell erfolgt die bauliche Umsetzung zur Glasfasererschließung von rund 30 Gewerbegebieten und sogenannten weißen Flecken (überwiegend Adressen im Außenbereich und in Weilern) im Landkreis Limburg-Weilburg.

Ein besonderes Förderprogramm zur Glasfaseranbindung von Senioren- und Pflegeheimen gab es bisher nicht. Vielmehr wurden bzw. werden diese Einrichtungen nunmehr durch die eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten im Landkreis Limburg-Weilburg ausgebaut.

Der Landkreis Limburg-Weilburg hat mit Wegfall der Aufgreifschwelle von 30 Mbit bereits am 03. April 2023 eine weitere Markterkundung veröffentlicht. Diese Markterkundung endete am 12. Juni 2023. Nach Auswertung der Markterkundung ist festzustellen, dass insbesondere alle Siedlungsbereiche bereits mit Glasfaser ausgebaut sind bzw. aufgrund entsprechender Ankündigungen der Telekommunikationsunternehmen in den nächsten 3 Jahren mit Glasfaser ausgebaut werden. Dies hat zur Folge, dass der Landkreis davon ausgehen kann, dass ein Großteil der Senioren- und Altenheime bzw. Pflegeheime bereits mit Glasfaser erschlossen ist bzw. in den nächsten 3 Jahren erschlossen werden wird.

Aufgrund der zahlreichen eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten und auch der Nutzung der Förderprogramme nimmt der Landkreis Limburg-Weilburg bei der flächendeckenden Glasfaseranbindung Hessenweit eine Spitzenposition ein.

Aktuell befindet sich ein weiterer Förderantrag in Vorbereitung. Hiervon sind insbesondere die Anwesen in den Außenbereichen betroffen. Diese werden leider regelmäßig von den eigenwirtschaftlichen Ausbauaktivitäten nicht mit ausgebaut, da sie aufgrund der langen Leitungszuführung unwirtschaftlichen sind. Der Landkreis beabsichtigt, im Rahmen des jetzt laufenden Förderauftrages zum 15. Oktober 2023 einen Förderantrag beim Bund und Land zu stellen. Derzeit können noch keine genauen Aussagen dahingehend getroffen werden, wie dann die zeitliche

Umsetzung erfolgen wird. Dies hängt einerseits von konkreten Bewilligungen, andererseits von der Ausschreibung der baulichen Umsetzung ab. Allgemein ist festzustellen, dass die Baukapazitäten auf dem Markt für den Ausbau von Glasfasernetzen begrenzt sind und man von längeren Ausführungszeiträumen ausgehen muss.

Die Breitbandversorgung über Mobilfunk ist im Landkreis Limburg-Weilburg generell als gut zu bezeichnen. Das Land Hessen hatte hierzu bereits im letzten Jahre eine Markterkundung zur Mobilfunkversorgung durchgeführt. Diese ergab, dass es im Landkreis Limburg-Weilburg nur noch wenige unterversorgte Bereiche, vorwiegend in den Außenbereichen, gibt. Zwischenzeitlich haben gerade die großen Mobilfunkanbieter ihre Netze auf 5G ausgerichtet. Auch hierbei ist festzustellen, dass der Landkreis Limburg-Weilburg eine sehr gute Versorgungssituation hat.

18. Medikamentenmangel im Landkreis Limburg-Weilburg

(AF-12/2023)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion FDP wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Inwieweit ist der Medikamentenmangel ein Problem für den Kreis, wo er eine Verantwortung/Mitverantwortung hat?
2. Sind im Landkreis Limburg-Weilburg Fälle bekannt, in denen es einem Krankenhaus/Apotheke zu einem Lieferengpass oder gar zu einem Versorgungsengpass von bestimmtem Arzneimittel gekommen ist?
 - a. wenn ja, in wie vielen Fällen?
3. Haben die Lieferengpässe Auswirkungen für Patienten, und wenn ja, welche genau?
4. Besteht ein akuter Versorgungsmangel im Krankenhaus/Apotheken/Einrichtungen bei Kindern und Jugendlichen im Landkreis Limburg-Weilburg, wo der Kreis eine Verantwortung/Mitverantwortung trägt?
 - a. wenn ja, wird die Gesundheit von Kinder und Jugendlichen dadurch nachhaltig gefährdet?

Antwort:

Ein Handlungsfeld und damit auch eine (Mit-)Verantwortung auf Seiten der Kreisorgane bzw. des Landkreises wird auch nach Rücksprache mit dem Hessischen Landesamt für Gesundheit und Pflege (HLfGP), Abteilung V nicht gesehen.

Die Zuständigkeit liege vielmehr im Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) und im weiteren Sinne auch im Bundesministerium für Gesundheit (BMG).

Versorgungsengpässe sind seit geraumer Zeit gehäuft zu beobachten. Eine exakte Fallzahl für alle Apotheken kann nicht benannt werden. Im Sortiment der Zentralapotheke im St. Vincenz Krankenhaus sind aktuell ca. 350 Arzneimittel nicht lieferbar. Die Apothekenaufsicht war in Hessen bisher beim Regierungspräsidium Darmstadt angesiedelt und ist auf das Hessische Landesamt für Gesundheit und Pflege übergegangen. Daher liegen den örtlichen Gesundheitsämtern keine Informationen darüber vor, welche Arzneimittel in den Vor-Ort-Apotheken nicht verfügbar sind.

Auswirkungen bestehen insbesondere in der erhöhten Ressourcenbindung, welche durch den organisatorischen Mehraufwand entsteht (z. B. Rücksprache der Apotheke mit dem verordnenden Arzt, gemeinsame Suche nach einem Ersatzpräparat, ggf. Änderung oder Neuausstellung des Rezeptes erforderlich). Dies führt bei den Bürgerinnen und Bürgern zu Unverständnis und Frustration, aber auch zu Verunsicherung. Gegebenenfalls kann es zu einer Gefährdung kommen, weil eine Umstellung etablierter Medikamentenverordnungen notwendig wird oder aufgrund der nicht vorhandenen Verfügbarkeit von leitliniengerechten Therapieschemata abgewichen und auf eine Therapiemodalität der 2. Wahl zurückgegriffen werden muss.

Insbesondere bei Kindern kann dies problematisch sein, da hier aufgrund der geringeren Gesamtanzahl an zugelassenen Präparaten weniger Auswahlmöglichkeiten für alternative Therapieschemata bestehen. Der nicht zwingend notwendige Einsatz von Antibiotika-Breitband-Reservepräparaten kann die Bildung von Resistenzen fördern. Gegebenenfalls könnte die vorliegende Situation dazu führen, dass Kinder vermehrt stationär aufgenommen werden müssen. Daraus kann sich eine Belastung für Eltern und Kind ergeben. In jedem Fall werden die pädiatrischen Bettenkapazitäten eingeschränkt.

Fälle mit akut letaler Bedrohung von Patientinnen und Patienten (Erwachsene und Kinder) sind uns in diesem Zusammenhang bisher nicht bekannt.

Inwiefern das kürzlich durch den Bundestag beschlossene Arzneimittel-Lieferengpassbekämpfungs- und Versorgungsverbesserungsgesetz (ALBVVG) hier Abhilfe schaffen kann, wird sich zeigen.

19. Effizienz von Verwaltungsleistungen (Gesundheitsverwaltung)

(AF-13/2023)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion FDP wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Wie hat sich die Personalsituation in der öffentlichen Gesundheitsverwaltung des Kreises seit 2019 entwickelt?
2. Welche Modernisierungsmaßnahmen wurden für die öffentliche Gesundheitsverwaltung in den Bereich Kommunikation und Digitalisierung seit 2019 umgesetzt?
3. Welche Schlüsse zieht der Kreis aus der Pandemie für die öffentliche Gesundheitsverwaltung hinsichtlich
 - a. Finanzieller
 - b. Personeller und
 - c. Technischer Ausstattung

Antwort:

Zu 1.

Zum 1. Januar 2019 umfasste das Personal des Gesundheitsamtes 37,25 VZÄs, die sich auf Amtsleitung mit Sekretariat und drei Fachdienste aufteilten.

Die Personalsituation in den Einheiten war wie folgt gegeben:

- Amtsleitung und Sekretariat: 2 VZÄ

- Grundsatzangelegenheiten und Verwaltung: 10,25 VZÄ
- Amtsärztlicher und Sozialmedizinischer Dienst: 12,25 VZÄ
- Infektions- und Gesundheitsamt: in den drei Fachdiensten des Gesundheitsamtes: 12,75 VZÄ

Zum Stichtag 1. Juli 2023 umfasst das Gesundheitsamt 48,25 VZÄs, die wie nachfolgend dargestellt in den Einheiten tätig sind:

- Amtsleitung und Sekretariat: 2 VZÄ
- Grundsatzangelegenheiten und Verwaltung: 16 VZÄ
- Amtsärztlicher und Sozialmedizinischer Dienst: 15,25 VZÄ
- Infektions- und Gesundheitsamt: in den drei Fachdiensten des Gesundheitsamtes: 15 VZÄ

Bei Betrachtung der Stichtage 1. Januar 2019 und 1. Juli 2023 ergibt sich eine Erhöhung der Stellenanteile von 37,25 VZÄs auf 48,25 VZÄs.

Insgesamt hat die öffentliche Gesundheitsverwaltung des Kreises in dem angegebenen Zeitraum eine Erhöhung der Stellenanteile um ca. 30 % erhalten.

Zu 2.

Bereits vor dem Pandemieausbruch im März 2020 hatte Landrat Michael Köberle die Absicht, mobiles Arbeiten in der Kreisverwaltung und somit auch im Gesundheitsamt Limburg-Weilburg einzuführen. Um den gesteigerten Ansprüchen der modernen Arbeitswelt insbesondere im öffentlichen Dienst gerecht zu werden und gleichzeitig ein attraktives sowie familienfreundliches Arbeitsmodell für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung zu schaffen, wurde zum 1. Januar 2020 eine Dienstvereinbarung über das mobile Arbeiten eingeführt. Damit war es nun möglich, auch von unterwegs bzw. von zu Hause aus zu arbeiten. Durch Ausbruch des Corona -Virus wurde dieses Arbeitsmodell innerhalb kürzester Zeit stark ausgeweitet, da sich die Arbeitswelt zwangsweise vor neue Aufgaben gestellt sah und schnell handeln musste. Das Angebot erfreut sich mittlerweile großer Beliebtheit und ist aus dem Arbeitsalltag der Kreisverwaltung nicht mehr wegzudenken. Im Gesundheitsamt Limburg-Weilburg haben aktuell 26 von 76 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern das mobile Arbeiten in Anspruch genommen.

Ebenfalls vor Beginn der Pandemie wurde im Januar 2020, auf Anregen des Landrates, die Internetseite der Kreisverwaltung grundlegend modernisiert und die Präsenz in den sozialen Netzwerken als neues Kommunikationsinstrument eingeführt. Auf den Plattformen „Facebook“ und „Instagram“ steht der Landkreis Limburg-Weilburg seit nun dreieinhalb Jahren im engen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern. Aktuelle Entwicklungen wie Inzidenzen, Infektionen nach Wohnorten oder Todesfällen konnten so gerade während der pandemischen Lage schnell veröffentlicht werden.

Auch heute nutzt das Gesundheitsamt Limburg-Weilburg dieses Medium, um beispielsweise auf Termine und Gruppengründungen der Selbsthilfekontaktstelle hinzuweisen. Der Arbeitskreis Jugendzahnpflege, welcher ebenfalls im Gesundheitsamt angesiedelt ist, konnte ebenso über den Tag der Zahngesundheitspflege online berichten.

Die Pandemiezeit hat aufgezeigt, dass die Gesundheitsämter in Deutschland nur sehr spärlich in der Corona Bekämpfung aufgestellt waren und auch noch immer sind. Der Digitalisierung wurde im öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) bis dato nur wenig an Aufmerksamkeit geschenkt. So sind beispielsweise Labormeldungen per Fax eingegangen und händisch in eine eigens programmierte Computersoftware eingegeben worden. Erst später folgte vom Bund eine finanzierte Pandemiesoftware sowie ein digitales Symptomtagebuch zur Überwachung der infizierten Personen. Um dem entgegenzuwirken, hat der Gesetzgeber auf Bundesebene Fördermaßnahmen ins Leben gerufen, insbesondere den Pakt für den Öffentlichen Gesundheitsdienst, um die Digitalisierung in den Gesundheitsverwaltungen stärker zu forcieren. Das Gesundheitsamt Limburg-Weilburg hat diese Chance genutzt. In einem ersten Schritt wurden bisher ca. 129.000 € an Fördergeldern in die Digitalisierung des Gesundheitsamtes investiert. Die interne IT-Infrastruktur konnte dadurch erheblich verbessert werden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gesundheitsamt verfügen über einen eigenen Laptop/Tablet und zwei Computerbildschirme. Ebenso befindet sich an jedem Arbeitsplatz eine Dockingstation, so dass eine hohe Portabilität zwischen Büro und mobiler Arbeit gewährleistet wird. Die Mitarbeitenden können bei Bedarf an jedem Arbeitsplatz ihr Endgerät anschließen.

Bedingt durch die Pandemie wurden Online-Videomeetings für ein schnelles Zusammenfinden durchgeführt. Diese sind standortunabhängig und jederzeit umsetzbar ohne Dienstreisen und zusätzlichen Raumbedarf nutzbar und werden auch heute noch in Anspruch genommen. Für die Amtsärzte wurden moderne „Dictaphone“ der Firma Grundig mit Spracherkennungssoftware beschafft, um den Umfang der Dokumentationen zeitlich zu reduzieren. Ferner bietet das Gesundheitsamt Limburg-Weilburg seit letztem Jahr auch Online-Belehrungen im Lebensmittelbereich für den Erwerb eines Gesundheitszeugnisses an. Ein persönliches Erscheinen im Gesundheitsamt ist damit nicht mehr erforderlich.

Für die deutschlandweite Kommunikation und den Austausch der Gesundheitsämter untereinander, nutzt die Kreisverwaltung eine Kollaborationsplattform des Robert-Koch-Institutes. Aktuelle Themen sowie Probleme können dort gemeinsam besprochen werden.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Betreuungsbehörde, die dem Gesundheitsamt organisatorisch zugeordnet sind, werden in den nächsten Monaten vollständig auf die elektronische Aktenführung umsteigen. Die bisherigen Papierakten sollen in diesem Zuge ebenfalls digitalisiert werden.

In nächster Zeit sind weitere Anschaffungen für Kommunikation und Digitalisierung im Gesundheitsamt über Fördermaßnahmen geplant, wie z.B. ein barrierefreies Videotool für die Selbsthilfekontaktstelle. Die entsprechenden Fördergelder wurden fristgerecht beantragt.

Zu 3.

a. Finanzen

In den Gesundheitsämtern besteht ein Nachholbedarf in Sachen Digitalisierung und Kommunikation. Wie aus der Antwort zu Frage 2 zu entnehmen ist, wurden und werden weitere Fördermittel von Bund und Land zur Verfügung gestellt. Es wird die Aufgabe sein, diese Mittel zu nutzen, um weitere Investitionen und Modernisierungen im Gesundheitsamt Limburg-Weilburg zu implementieren.

b. Personal

Die Corona-Krise hat vor Augen geführt, dass eine nachhaltige Verstärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes als eine unverzichtbare Säule des Gesundheitswesens dringend geboten ist. Um die aktuellen Erfahrungen aus dieser Pandemie aufzugreifen und die Aufgaben des Gesundheitsschutzes, der Prävention, Planung und Koordinierung noch effektiver erfüllen zu können, haben Bund und Länder den „Pakt für

den Öffentlichen Gesundheitsdienst“ verabschiedet. Der Bund stellt für die Umsetzung des Paktes insgesamt Mittel in Höhe von 4 Milliarden € bis 2026 zur Verfügung. Eine der fünf Säulen des Pakts ist die Digitalisierung der Gesundheitsämter.

Bund und Länder sind sich einig, dass die Digitalisierung einen wichtigen Beitrag dazu leistet, die Arbeit des ÖGD effizienter zu gestalten und Verfahren zu beschleunigen. Zur Stärkung der Digitalisierung im Bereich des ÖGD stehen insgesamt 800 Mio. € zur Verfügung, die unter Berücksichtigung der konkreten Strukturen des ÖGD in den einzelnen Ländern zielgerichtet zum Einsatz kommen sollen.

Um die Digitalisierung in unserem Gesundheitsamt voranzutreiben und die bereitgestellten Fördermittel abzurufen, wurde im Nachtragsstellenplan 2022 beispielsweise eine neue Sachbearbeiterstelle "Digitalisierungsmanager" geschaffen. Auf der Stelle sollen u.a. das Digitalisierungskonzept der Gesundheitsverwaltung im Einklang mit dem Gesamtkonzept der Kreisverwaltung weiterentwickelt werden, aktuelle Geschäftsprozesse analysiert, modelliert und optimiert und E-Government-Angebote ausgebaut werden.

c. Technische Ausstattung

Die Corona-Pandemie hat gezeigt, welche wichtige Rolle der ÖGD für uns alle hat, um einen Infektionsausbruch dieses Ausmaßes und seine Auswirkungen in allen Bereichen des täglichen Lebens wirksam in den Griff zu bekommen. Sie hat aber auch allen vor Augen geführt, dass eine nachhaltige Verstärkung des ÖGD, insbesondere der Gesundheitsämter, als eine unverzichtbare Säule des Gesundheitswesens dringend geboten ist.

Die Digitalisierung leistet einen wichtigen Beitrag dazu, die Arbeit des ÖGD effizienter zu gestalten und Verfahren zu beschleunigen. Die vom Bund finanzierte Einführung der Pandemiesoftware zur Bekämpfung kann als ein erster Meilenstein der Digitalisierung im Gesundheitsamt betrachtet werden.

Für die Gesundheitsverwaltung wird in den nächsten Monaten und Jahren im Rahmen des Digitalisierungsprozesses eine Prozessbeschreibung für die einzelnen Vorgänge durchgeführt. In der Planung ist eine einheitliche Fachanwendung für die verschiedenen Bereiche des Gesundheitsamtes (Amtsärztlicher und Sozialmedizinischer Dienst, Infektions- und Gesundheitsschutz), damit alle auf ein gemeinsames System zugreifen und die Daten mühelos austauschen können. Eine datenschutzkonforme und rechtssichere Digitalisierung des Aktenbestands ist anvisiert. Dies soll entsprechend im Einklang mit der Gesamtstrategie der Kreisverwaltung erfolgen.

20. Effizienz von Verwaltungsleistungen (Fischereiprüfung)

(AF-14/2023)

Die nachfolgende Anfrage der Fraktion FDP wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Wie viele Prüfungstage wurden zur Ablegung der Fischereiprüfung im Kreis in 2021, 2022 und 2023 durchgeführt?
2. Wie viele Personen warten zurzeit auf einen Prüfungstermin in Limburg-Weilburg?
3. Mit welcher Begründung bietet Limburg-Weilburg wesentlich weniger Termine zur Fischereiprüfung als etwa der Lahn-Dill-Kreis an, sodass dieser bereits Prüflinge aus Limburg-Weilburg bei sich aufnimmt?

Antwort:

Zu 1.

2021	1
2022	1
2023	1 (ein weiterer Termin wird am 1. Dezember stattfinden)

Zu 2.

Die Anzahl potentieller Prüfungsteilnehmer ist nicht bekannt (s. unten).

In der Vergangenheit wurde vom Landesfischereiverband Hessen, jeweils im Frühjahr und im Herbst eines Jahres ein Fischerei-Lehrgang durchgeführt. Nach Abschluss dieser (terminlich hier bekannten) Lehrgänge setzten wir als Untere Fischereibehörde dann jeweils einen Prüfungstermin an und führten die Fischer-Prüfung durch (zweimal jährlich).

Aufgrund der mit der Corona-Pandemie seinerzeit einhergehenden Verwerfungen wurden durch private Anbieter auch Online-Formate aus der Taufe gehoben, in welchen die erforderlichen Fertigkeiten und Kenntnisse erworben werden konnten und auch weiterhin erworben werden können. Nach Durchlaufen eines solchen Online-Seminars absolviert der Interessent einen Praxistag und erhält zum Abschluss eine Bescheinigung über die gegebenenfalls erfolgreich abgeschlossene Ausbildung.

Mit dieser Bescheinigung kann dann die Zulassung zu einer Fischerprüfung beantragt werden. Dabei ist es unerheblich, bei welcher Unteren Fischereibehörde diese Prüfung besucht wird.

In unserem Hause ist jedoch nicht bekannt, welche Anzahl von Personen an einem solchen Onlinekurs teilgenommen hat oder eine solche Teilnahme in Betracht zieht, da keine entsprechende Anzeige- oder Meldepflicht der Unteren Fischereibehörde gegenüber besteht. Folglich kann von hier auch nicht beurteilt werden, wie viele Personen möglicherweise aktuell ein Interesse an der Ablegung der Fischerprüfung hegen.

Offene Anfragen für die Prüfungsteilnahme liegen hier aktuell nicht vor.

Zu 3.

Fischereirechtlich war bisher vorgegeben, dass die Untere Fischereibehörde einen Prüfungstermin pro Kalenderjahr einplant. Vor den Beschränkungen durch die Corona-Pandemie wurden von unserer Seite bereits zwei Prüfungen jährlich angeboten. Nach der „Verordnung über die gute fachliche Praxis in der Fischerei und den Schutz der Fische, die Fischerprüfung, die Fischereiabgabe und die Hegegemeinschaften (Hessische Fischereiverordnung)“ vom 14. April 2023, sind nunmehr Prüfungstermine nach Bedarf, mindestens jedoch einmal pro Halbjahr anzusetzen.

Der Prüfungstermin wird von hier jeweils öffentlich bekannt gemacht und jeder Interessent hat die Möglichkeit, sich zur Prüfung anzumelden. Nach Einführung der Option, die Kenntnisse und Fertigkeiten im Wege einer Onlineschulung zu erlangen, gab es vermehrt Nachfragen nach Prüfungsterminen. Darauf hat unser Fachdienst unmittelbar reagiert und seinerzeit speziell für diesen Personenkreis eine Prüfung für den 30. Oktober 2020 anberaumt. Es erfolgten dann lediglich acht Anmeldungen.

Die bisher letzte Fischerprüfung fand am 2. Juni 2023 statt. Hierzu meldeten sich nach vorheriger, öffentlicher Bekanntmachung insgesamt nur 14 Personen an. Am Prüfungstermin nahmen letztlich Prüflinge aus Montabaur, Leun (Lahn-Dill-Kreis), Steinbach (Taunus), Rosbach und Dillenburg (Lahn-Dill-Kreis) teil. Der Anteil von angemeldeten Prüflingen aus dem Landkreis Limburg-Weilburg betrug neun.

In Anbetracht des Umstandes, dass aus dem gesamten Landkreis Limburg-Weilburg nur neun Personen die Prüfung absolvierten, muss man zu der Einschätzung gelangen, dass die Untere Fischereibehörde Limburg-Weilburg offenkundig in ausreichendem Maße Prüfungsmöglichkeiten anbietet und insbesondere objektiv kein „Prüfungsstau“ besteht, wie vielleicht angenommen wird.

Insoweit ist derzeit davon auszugehen, dass insbesondere im Lichte der tatsächlich geringen Nachfrage nach Prüfungsmöglichkeiten und dem Umstand, dass im Landkreis Limburg-Weilburg in schöner Regelmäßigkeit auch Prüflingen aus anderen hessischen Landkreisen die Teilnahme an der Fischereiprüfung in Limburg ermöglicht wird, keine Notwendigkeit gegeben ist, über das Maß von zwei Prüfungsterminen jährlich hinaus weitere Termine anzusetzen.

Es erscheint insbesondere nicht zu rechtfertigen, den mit der Vorbereitung und Durchführung einer Fischerprüfung einhergehenden personellen und administrativen Aufwand zu betreiben, wenn letztlich (im schlimmsten Falle) keine oder aber nur sehr vereinzelt Anmeldungen erfolgen.

Es ist selbstverständlich, dass von hier umgehend, über das rechtlich vorgegebene Maß hinaus, weitere Prüfungsmöglichkeiten geschaffen werden, wenn eine erkennbar hohe Nachfrage besteht.

Es muss darüber hinaus gesehen werden, dass Prüfungswillige bei verschiedenen Unteren Fischereibehörden für Prüfungstermine anfragen und jeweils denjenigen Termin in Anspruch nehmen, der mit der individuellen Lebensplanung am besten in Einklang zu bringen ist. Diese Vorgehensweise ist nicht zu beanstanden.

Nachfrage nach Prüfungsterminen und Anzahl von Prüfungsteilnehmern in anderen hessischen Landkreisen können von hier nicht beurteilt werden.

21. Wärmeversorgung im Landkreis

(AF-16/2023)

Die nachfolgende Anfrage der Gruppierung DIE LINKE wurde seitens des Kreisausschusses beantwortet.

Anfrage:

1. Gibt es im Kreis Limburg-Weilburg Kommunen die bereits Fernwärmenetze betreiben? Wenn ja, diese bitte benennen.
2. Gibt es für den Kreis Limburg-Weilburg eine Wärmeplanung oder ist eine solche in Vorbereitung? Wenn ja bitte kurz den Sachstand darlegen.
3. Gibt es Überlegungen oder möglicherweise Planungen zum Betreiben eines kreisweiten Fernwärmenetzes? Wenn ja, wie weit sind diese gediehen?
4. Gibt es im Kreis Kommunen die bereits eine Wärmeplanung vorgenommen haben oder dieses in den nächsten zwei Jahren vorhaben? Wenn ja, diese bitte mit Zeitpunkt des Planungsabschlusses benennen.
5. Beabsichtigt der Landkreis Limburg-Weilburg die Kommunen des Kreises bei der Wärmeplanung zu unterstützen? Wenn ja, bitte den Umfang (finanziell, personell) tabellarisch darstellen.

Antwort:

Zu 1.

In der Regel werden Fernwärmenetze von Energieversorgern oder Energiegenossenschaften betrieben. Kommunen sind meist nur indirekt beteiligt, so auch im Landkreis Limburg-Weilburg. Es sind einige Beispiele bekannt, so u.a. Nahwärmenetze in Limburg von dem Energieversorger Limburg (EVL) in Blumenrod, sowie am alten Rathaus im Verbund mit der Stadthalle, der Volksbank sowie des neu erworbenen Gebäudes des Landkreises. Zudem die Löhnberger Energiegesellschaft mbH, die das Nahwärmenetz in Löhnberg betreibt. Weitere bekannte Projekte sind das Nahwärmenetz im Wohnpark Dornburg-Center in Frickhofen von der Süwag und die Wärmeversorgung der Gagernschule in Weilburg durch die benachbarte Biogasanlage. Der Eigenbetrieb Gebäudewirtschaft baut z. Zt. ein kleines Nahwärmenetz in Merenberg zur Versorgung der Schule, der kommunalen Kita sowie zum künftig gemeinsam genutzten Mensagebäudes. Die Aufzählung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Ein Fernwärmenetz über lange Distanzen, bei dem mittels großer Kraftwerke hohe Temperaturen erzeugt werden, ist im Landkreis Limburg-Weilburg nicht vorhanden.

Zu 2.

Für eine Wärmeplanung sind Kommunen zuständig, der Landkreis verfügt für eine Wärmeplanung nicht über die Planungshoheit. Daher befindet sich von Seiten der Kreisverwaltung auch keine Wärmeplanung in Vorbereitung. Es werden allerdings aktuell die Möglichkeiten eruiert, den aus kreiseigenem Restmüll hergestellten Ersatzbrennstoff der MBS Anlage für den Einsatz in kommunalen Wärmenetzen zu nutzen.

Zu 3.

Ein zusammenhängendes Fernwärmenetz ist nur in Ballungsräumen wirtschaftlich und energetisch sinnvoll. Der Landkreis Limburg-Weilburg ist als ländlicher Raum zu wenig besiedelt, um ein solches Netz zu installieren. Die Leitungsverluste zwischen den Ortschaften wären zu groß. Lokalen und kleinräumigen Lösungen mittels Nahwärmenetzen werden durch die Kreisverwaltung in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Energieversorgern eruiert. Eine Option stellt – wie oben bereits erwähnt - die Nutzung von Abwärme bei Karbonisierungsverfahren dar.

Zu 4.

Nach aktueller Gesetzeslage ist lediglich die Stadt Limburg durch die hessische Gesetzgebung dazu verpflichtet, ab dem 29. November 2023 eine Wärmeplanung durchzuführen. Diese muss bis Ende 2026 abgeschlossen sein. Aufgrund der aktuellen Diskussion befassen sich weitere Kommunen bereits mit dem Thema kommunale Wärmeplanung, dazu zählen unter anderem die Stadt Weilburg und die Gemeinde Löhnberg. Genaue Zeitpläne liegen dem Kreisausschuss hierzu nicht vor.

Zu 5.

Der Landkreis Limburg-Weilburg unterstützt über den Zukunftsfonds Säule B – Infrastruktur und Säule D – Klimaschutz die kreisangehörigen Kommunen finanziell. Diese Mittel können von den Kommunen auch für eine Wärmeplanung genutzt werden. Bislang sind dazu keine Anträge bei der Kreisverwaltung eingegangen. Personelle Unterstützung bei der konkreten Planung ist zurzeit nicht vorgesehen.

Die vom Landkreis Limburg-Weilburg bei der technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Auftrag gegebene Studie zur Energieversorgung im Landkreis wird ebenso eine Unterstützung für eine kommunale Wärmeplanung der Städte und Gemeinden leisten.

Nachdem keine weiteren Fragen mehr vorliegen, schließt Herr Kreistagsvorsitzender Veyhelmann die Sitzung des Kreistages des Landkreises Limburg-Weilburg um 11:12 Uhr.

gez. Joachim Veyhelmann
Kreistagsvorsitzender

gez. Thorsten Leber
Schriftführer

gesehen:

gez. Michael Köberle
Landrat



Landkreis Limburg-Weilburg

Der Kreisausschuss

Sozialamt



Gemeinschaftsunterkunft für Flüchtlinge in Beselich (Ankunftszenrum)



**Informationsveranstaltung
am 21. Juni 2023**



Konzeptioneller Rahmen

- Unterkunft für Flüchtlinge als **Ankunfts- und Weiterleitungszentrum** in Beselich (Niederstein-Süd)
- Geplante **Aufenthaltsdauer der Flüchtlinge: ca. 2 bis 3 Monate** (kein Daueraufenthalt)
- **Keine Differenzierung nach Herkunft, Geschlecht** etc.
- **Erstaufenthalt** und „geordnete“ **Ankunft** der Flüchtlinge („Ankunfts- und Vorbereitungsmaßnahmen“, Informationsmanagement etc.)
- **Puffer für Städte und Gemeinden** zwecks **Vorbereitung auf „Zuweisungen“** (Platzzahl 312)
- **Rundumbetreuung** (externe Dienstleister); Soziale Betreuung durch den Kreis
- **Weiterverteilung an Städte und Gemeinden** bzw. auf „freie Plätze“ in bestehenden **Gemeinschaftsunterkünften**



Hallen- und Geländekonzeption

- **Zwei Leichtbauhallen**

- 1. Halle: 240 Plätze

- 2. Halle: 72 Plätze

- **Verpflegungs- und Aufenthaltsbereich**

- Zentraler **Info-Point** (Aushänge)

- **Verwaltungs-/Security-Container**

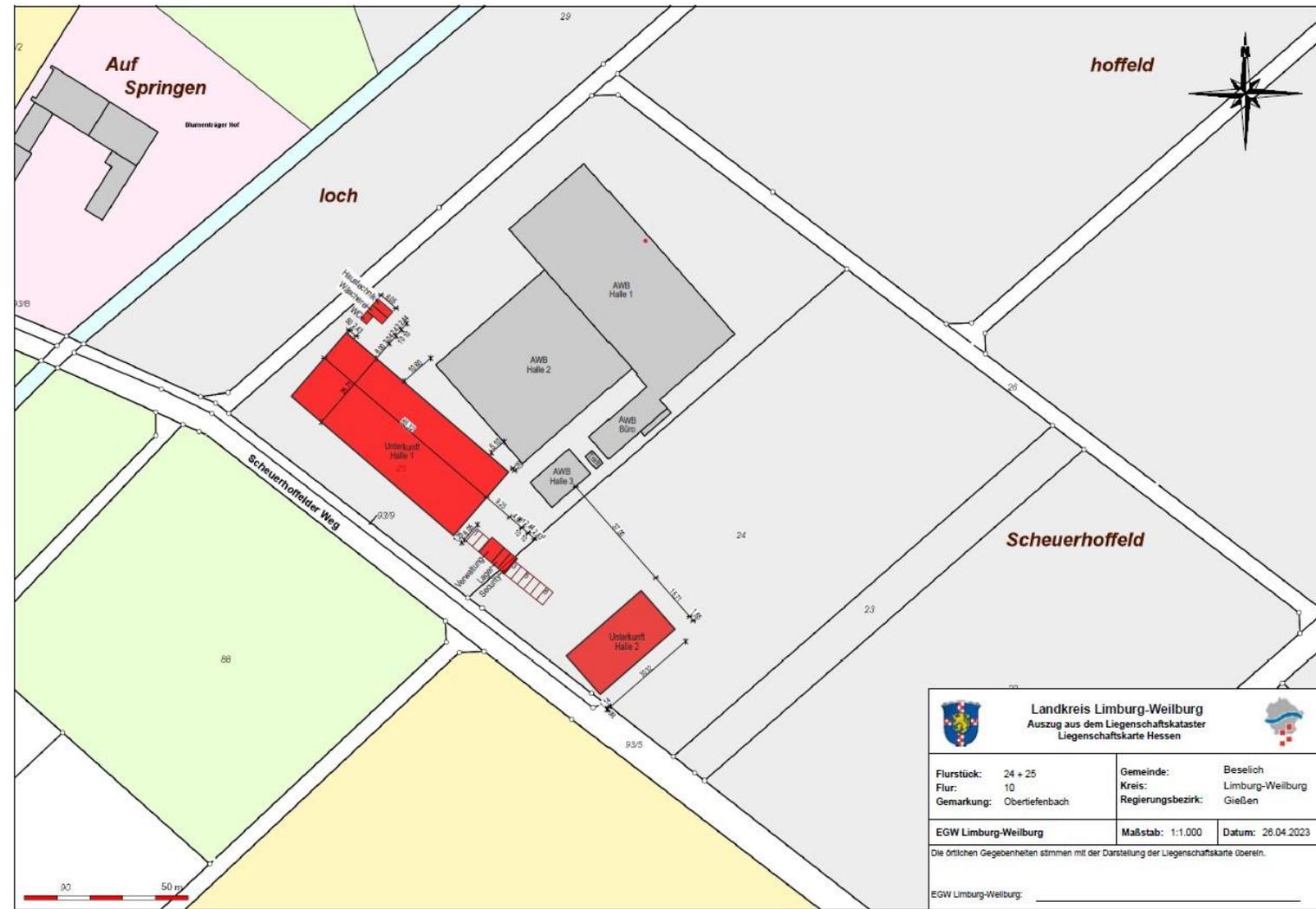
- „Integrierte“ **Sanitär-Container**

- **Wäschereicontainer**

- Zugang/Zufahrt über **Süd-West-Tor** (Zugangskontrolle)

- **Bauliche Abgrenzung** (Zaun), auch in Richtung Abfall-Wirtschafts-Betrieb

Übersichtsplan



Beispielbilder

- Personal-/Security-Container:



Beispielbilder

- Sanitärcontainer



Beispielbilder

➤ Innenbereiche



Beispielbilder

➤ Innenbereiche



Beispielbilder

- Zimmer (2 bis 8 Personen)



Beispielbilder

- Verpflegungs- und Aufenthaltsbereich





Planansatz Betreuungskonzept

Externe Dienstleistungen (Ausschreibung!):

- Betriebsleitung, Verwaltung, niedrigschwellige Fahr- und Hausmeisterdienste
- Soziale Betreuung
- Sicherheitsdienst
- Reinigungsunternehmen
- Verpflegungsdienstleister

Kreis/Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung (GAB)

- Leitlinien/Koordination/Verteilung: Fachdienst Migration und Integration, SG Soziale Betreuung, WIR-Vielfaltszentrum
- Sozialbetreuung/Vertrags-/Gebäudemanagement: Gesellschaft für Ausbildung und Beschäftigung (GAB)



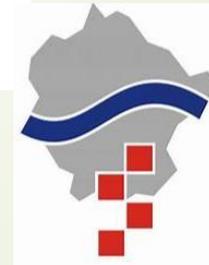
Zeitstrahl

- Vorplanungs- und Erstinformierungsphase
- Zustimmung Gemeindeparlament Beselich 12. Juni 2023
- Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger am 21. Juni 2023
- Zeitnah: **Ausschreibung der Dienstleistungen**
- Bis August 2023: **Bauantrag/-genehmigung, Aufbau, Vergabe**
- September 2023: **Inbetriebnahme (aufwachsend)**
- **Betrieb, Evaluation, Anpassungen ...**

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!



GAB I
GESELLSCHAFT FÜR AUSBILDUNG
UND BESCHÄFTIGUNG mbH



Begrenzung und Steuerung der Fluchtmigration

– Forderungen des Deutschen Landkreistages –

Deutschland ist derzeit Zielland für eine in Europa seit dem Ende des 2. Weltkrieges beispiellos hohe Zahl von Schutzsuchenden. Im Jahr 2022 wurden rund 218.000 Asylerstanträge gestellt, in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 weitere 125.566. Setzt sich diese Entwicklung fort, könnten es am Jahresende 400.000 und mehr Erstanträge sein. Hinzu kommen rund 1,1 Mio. Flüchtlinge aus der Ukraine und weitere rund 50.000 Personen, die in den letzten Monaten im Rahmen von Aufnahmeprogrammen nach Deutschland gekommen sind. All diese Menschen wurden in den Landkreisen, Städten und Gemeinden untergebracht, was in Zeiten eines ohnehin akuten Wohnraum Mangels, fehlender Kita-Plätze und eines ausgelasteten Bildungssystems eine enorme Herausforderung bedeutet.

Mittlerweile sind die Möglichkeiten allerdings in den weitaus meisten Landkreisen erschöpft. Weitere Unterbringungskapazitäten lassen sich nicht mehr oder nur noch unter größten Schwierigkeiten schaffen. Die Situation in den Kitas und den Schulen ist so angespannt, dass der Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen gefährdet sein kann. Die gesundheitliche Versorgung fällt zunehmend schwer. Die Integrationskurse des Bundes sind überlastet; es bestehen zum Teil erhebliche Wartezeiten. Gelingende Integration ist unter solchen Rahmenbedingungen nicht möglich; sie findet vielerorts schlicht nicht mehr statt.

Vor diesem Hintergrund ist es dringend erforderlich, die weitere Zuwanderung von Schutzsuchenden nach Deutschland unmittelbar und wirksam zu begrenzen. Dazu gehört auch eine gleichmäßigere Verteilung der Schutzsuchenden in Europa.

Ebenso dringend erforderlich ist es, Flüchtlinge, deren Antrag auf Schutzgewährung abgelehnt wor-

den ist, zügig in ihre Herkunfts- oder sonstige aufnahmebereite Drittstaaten zurückzuführen. Nur auf diese Weise wird Deutschland auch künftig in der Lage sein, anerkannte Schutzbedürftige angemessen aufnehmen und integrieren zu können.

Mit Blick auf die große Zahl von Geflüchteten, die sich rechtmäßig in Deutschland aufhalten, sind die Landkreise darüber hinaus dringend auf finanzielle Unterstützung und weitere Entlastungsmaßnahmen angewiesen.

Vor diesem Hintergrund fordert der Deutsche Landkreistag:

1. Der Zuzug von Asylsuchenden nach Deutschland muss spürbar begrenzt werden. Dazu bedarf es im Einzelnen
 - eines wirksamen Schutzes der europäischen **Außengrenzen** auch durch bauliche Grenzanlagen bspw. an der bulgarischen Grenze;
 - der zügigen Umsetzung der Beschlüsse des EU-Rates vom 9.6.2023. Diese sehen die Einführung eines Grenzverfahrens an den EU-Außengrenzen für bestimmte Personengruppen und die Errichtung entsprechender **Transitzentren** vor. Für Asylsuchende, bei denen voraussichtlich eine geringe Chance auf Zuerkennung von internationalem Schutz besteht, muss das gesamte Asylverfahren während ihrer Unterbringung in den Zentren durchgeführt werden. Asylsuchende, deren Antrag abgelehnt wurde, sind unmittelbar zurückzuführen;

- **anerkannte Asylsuchende** und diejenigen, deren Anträge in einem Transitzentrum nicht abschließend bearbeitet werden können, müssen nach einem fairen Schlüssel gleichmäßig auf die EU-Mitgliedstaaten verteilt werden;
 - insbesondere zur Verhinderung eines ungesteuerten Weiterwanderns (**Sekundärmigration**) bedarf es auch an den deutschen Grenzen verstärkter Grenzkontrollen. Zudem sind auch hier Einreise- bzw. Rückführungszentren nach europäischem Muster einzurichten.
2. Der rechtliche Rahmen der **Schutzgewährung** in Europa und Deutschland muss dahingehend überprüft werden, ob er den aktuellen Herausforderungen noch angemessen Rechnung trägt. Das gilt insbesondere für die Gewährung subsidiären Schutzes.
 3. Sog. Pull-Faktoren, die Deutschland als Zielland der Fluchtmigration besonders attraktiv machen, müssen beseitigt werden. Dazu gehört insbesondere eine **Absenkung der deutschen Sozialleistungen** auf ein europaweit harmonisiertes Niveau, das gemessen an den Lebenshaltungskosten der Mitgliedstaaten gleichwertig sein soll.
 4. Die Durchführung von Asyl- und vor allem Gerichtsverfahren ist weiter zu beschleunigen. Die Gerichtsverfahren in der ersten Instanz dauern im bundesdeutschen Schnitt ca. zwei Jahre. Das ist nicht tragbar. Erforderlich ist zudem, die **Liste der sicheren Herkunftsstaaten** zu erweitern. Abgelehnte Asylsuchende sind möglichst unmittelbar nach rechtskräftiger Ablehnung ihres Asylantrags zurückzuführen.
 5. Solange über Asylanträge noch nicht an den Außengrenzen entschieden wird, sind Asylantragsteller vorrangig und möglichst für die gesamte Dauer des Anerkennungsverfahrens in **Erstaufnahmeeinrichtungen** unterzubringen. Auf die kommunale Ebene sollten nur noch anerkannte Schutzsuchende verteilt werden.
 6. Die **freiwillige Aufnahme von Schutzsuchenden** muss ausgesetzt werden. Die Bundesregierung darf nur noch im Einvernehmen mit den Ländern freiwillige Aufnahmen zusage. Im Hinblick auf die Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine bedarf es einer gerechteren europaweiten Verteilung.
 7. Um die Aufnahme, Unterbringung und Betreuung der großen Zahl von Schutzsuchenden, die sich bereits in Deutschland aufhalten, gewährleisten zu können, müssen die **Standards** in allen insoweit relevanten Bereichen überprüft und ggf. abgebaut werden, insbesondere auch bei der Aufnahme von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen.
 8. Zur finanziellen Entlastung der Landkreise bedarf es
 - einer auf Dauer angelegten vollständigen Übernahme der flüchtlingsbedingten **Kosten der Unterkunft** durch den Bund;
 - der Erstattung der kommunalen **Integrationskosten** durch die Länder und der dauerhaften Bereitstellung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder für die Kosten der Integration;
 - der Aufrechterhaltung der Bereitstellung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder für die Kosten für die **unbegleitet eingereisten Minderjährigen** in der Höhe der tatsächlichen Belastungen und
 - einer dauerhaften und der Bewegung der Flüchtlingszahlen entsprechend ausgestalteten Bereitstellung von Umsatzsteueranteilen des Bundes an die Länder für die Belastungen durch das **Asylbewerberleistungsgesetz**.

Berlin, den 4.7.2023

Sachstandsbericht

Neubau des Kreiskrankenhauses Weilburg mit der
Vitos Weil-Lahn gGmbH

26. JULI



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat

Sachstandsbericht

Neubau des Kreiskrankenhauses Weilburg mit der Vitos Weil-Lahn gGmbH

Meilensteine:

• Vorlage an den Kreistag	spätestens bis Dezember 2022
• Fördermittelantrag beim Ministerium	bis Ende 2022

Sachstand: Bau- und Finanzierungsvorlage

Raum- und Funktionsprogramm

Das Raum- und Funktionsprogramm ist zwischenzeitlich erstellt. Aktuell finden letzte Detailabstimmungen hinsichtlich der Aufteilung der Flächen (Vitos, KKH, gemeinsam genutzt) statt. Insgesamt enthält der neue Gebäudekörper eine Nutzfläche von mehr als 20.000 m².

Entwurfsplanung und Kostenschätzung

nach DIN 276 durch externen Architekten

Der Zielplanungsentwurf wurde durch das Büro Kirschner und Partner (Heringen, Werra) zwischenzeitlich erstellt, von Seiten Vitos und KKH überarbeitet und ist Bestandteil des Fördermittelantrags. Die in der Studie enthaltene Kostenschätzung für das Gesamtgebäude beträgt 220 Mio. € (davon 140 Mio. € KKH und 80 Mio. € Vitos).

Dabei ist zu beachten, dass der Entwurf und damit auch die Kostenschätzung sicherlich nicht dem entspricht, was später gebaut werden wird. Dies hängt damit zusammen, dass im weiteren Verlauf eventuell ein Architektenwettbewerb für das neue Gebäude stattfinden wird. Die Kostenschätzung beinhaltet nicht den erforderlichen Bau eines Parkhauses sowie die eventuellen Abrisskosten des Altgebäudes.

Grundsätzlich ist darauf hinzuweisen, dass die Machbarkeitsstudie lediglich die grundsätzliche Prüfung der Umsetzung des geplanten Vorhabens zum Inhalt hat. Im Ergebnis kommt diese zu dem Schluss, dass dies gegeben ist.

Sachstand: Abschluss eines Kooperationsvertrages zwischen der Vitos Vitos Weil-Lahn gGmbH und der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH

Der Kooperationsvertrag befindet sich hinsichtlich der Verhandlung der noch offenen Punkte in der Endphase. Das Vertragswerk muss spätestens bei der Weiterleitung des Fördermittelantrags an das BAS (voraussichtlich Ende 2023) in unterschriebener Form vorliegen.

Die eigentumsrechtlichen Fragestellungen sowie die spätere Kostenverteilung bzw. Weiterberechnung von Leistungen werden nicht im Kooperationsvertrag sondern separat geregelt.

Finanzierungsvereinbarung zwischen der Kreiskrankenhaus Weilburg gGmbH und dem Landkreis Limburg-Weilburg

Die Vorlage ist erst nach Vorliegen der Investitionskosten und der entsprechenden Förderung möglich.

Die zur Vorbereitung des Gesamtvorhabens angefallenen Kosten (zum Beispiel für die Erstellung des Raum- und Funktionsprogramm, die Machbarkeitsstudie, Gutachten sowie rechtliche Beratung) werden ergebnisneutral auf „Anlagen im Bau“ gebucht. Aktuell sind dies im Wesentlichen die anteiligen Kosten der Machbarkeitsstudie (50 T€), die Kosten für Rechtsberatung (ca. 50 T€) sowie die Kosten für die Unterstützung bei der Erstellung des Raum-/Funktionsprogramm (ca. 100 T€).

Zeitplan

Eine gemeinsame Videokonferenz mit dem HMSI und den Vertretern der Krankenkassen fand am 15.2.23 statt. Hier wurde das Projekt noch einmal detailliert vorgestellt und Fragen beantwortet bzw. Anregungen aufgenommen. Das Feedback des Ministeriums sowie der Krankenkassen war sehr positiv.

Die beiden getrennten Förderanträge von Vitos und KKH wurden dem HMSI postalisch sowie elektronisch zugesendet.

Das HMSI stimmt sich nun mit den Krankenkassen ab, stellt Einvernehmen her und legt die beiden Förderanträge bis spätestens Ende 2023 dem Bundesamt für soziale Sicherung (BAS) zur Prüfung und finalen Genehmigung vor. Erst das BAS erteilt eine rechtsverbindliche Förderzusage.

Parallel läuft das Verfahren zur Herstellung des Baurechts durch die Stadt Weilburg. Voraussichtlich im Spätsommer 2023 soll die Einleitung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens mit Vorentwurf zum B-Plan erfolgen. Nach Vorlage aller Gutachten soll dann in der zweiten Jahreshälfte 2023 der Entwurf erstellt werden. Der Satzungsbeschluss soll dann bis Sommer 2024, sofern dann die Baupläne in ihrer äußeren Kubatur (nahe der endgültigen Form) vorliegen, gefasst werden.

Für die Bewertung der Bestandsimmobilie wurde nun ein geeignetes Ingenieurbüro gefunden. Ein erstes Treffen findet bereits in 2 Wochen statt.

Bemerkungen

Die im Rahmen der Machbarkeitsstudie vorgeschlagene Gebäudestruktur wird vom Kreiskrankenhaus nicht favorisiert nachdem eine ähnliche Klinik (vom gleichen Architekten errichtet) vor Ort besichtigt wurde.

Präferiert wird daher inzwischen ein **Architektenwettbewerb**, um auch andere Lösungsmöglichkeiten für die bauliche Umsetzung zu erhalten. Mit Vitos ist diese Thematik noch nicht final abgestimmt.

Grundsätzlich ist aufgrund der geltenden Wertgrenzen davon auszugehen, dass (fast) alle Leistungen europaweit ausgeschrieben werden müssen. Aufgrund der Gesamtkomplexität des Vorhabens ist insbesondere beim Architekten zwingend darauf zu achten, dass dieser über weitreichende Erfahrungen beim Neubau kompletter Krankenhäuser hat. Aufgrund des Volumens sowie der besonderen Konstellation sollte darüber hinaus rechtzeitig ein externer Projektsteuerer eingesetzt werden.

Aktuell wird das Thema der **eigentumsrechtlichen Aufteilung** des Gebäudes besprochen. Die WEG scheint hierfür eine mögliche Umsetzungsform zu sein. Bereits heute ist absehbar, dass das Grundstück des Krankenhauses (im rechtlichen Eigentum des Landkreises) dazu geteilt werden sollte. Dies ist jedoch erst dann erforderlich, wenn eine finale Planung des zu errichtenden Gebäudes besteht. Bei den eigentumsrechtlichen Überlegungen ist zwingend der spätere Klinikbetrieb zu berücksichtigen. Damit einher gehen weitreichende Regelungen hinsichtlich Datenschutzes, Personalgestaltung und Behandlungsverträgen. Diese Abhängigkeiten werden aktuell durch eine auf das Medizinrecht spezialisierte Kanzlei geprüft. Erste Ergebnisse lassen den Schluss zu, dass ggfs. eine gemeinsame GmbH der WEG vorzuziehen ist. Damit verbundene Eigentumsfragen werden in den nächsten Wochen mit dem HMSI erörtert.

Ende Mai 2023 fand ein gemeinsames **Spitzengespräch** zwischen Landrat und Landesdirektorin des LWV statt. Dabei waren auch die Geschäftsführer von Vitos und dem KKH anwesend. Es wurde das weitere Vorgehen besprochen und die bisherigen Fortschritte sowie die Arbeitsatmosphäre positiv hervorgehoben.

In den nächsten Wochen findet ein erstes Gespräch mit den Stadtwerken Weilburg hinsichtlich möglicher **Konzepte zur Energieversorgung** des Neubaus statt.

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026

- Beträge in 1.000 Euro -

1. Erträge und Aufwendungen

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2022	2023	2024	2025	2026
	Erträge					
50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	747	247	247	247	247
51	Öffentlichrechtliche Leistungsentgelte	6.615	6.609	7.317	7.317	7.317
548-549	Kostenersatzleistungen und -erstattungen	10.362	10.478	10.361	10.353	10.353
52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0
5500	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	0	0	0	0	0
5504	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	0	0	0	0	0
5551	Grundsteuer A	0	0	0	0	0
5552	Grundsteuer B	0	0	0	0	0
5553	Gewerbesteuer	0	0	0	0	0
5554	Grunderwerbsteuer	0	0	0	0	0
5559	Andere Steuern	0	0	0	0	0
558	Erträge aus Umlagen	130.846	131.535	132.155	133.476	134.811
55..	Sonstige Erträge aus Steuern, sonstige steuerähnliche Erträge, sonstige Umlagen	0	0	0	0	0
547	Erträge aus Transferleistungen	34.415	36.019	39.281	39.921	40.286
540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlage	74.820	74.474	81.176	88.037	92.446
546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	9.211	8.550	8.182	7.184	7.184
53	Sonstige ordentliche Erträge	150	145	137	137	137
	Summe der ordentlichen Erträge	267.166	268.057	278.856	286.672	292.781

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026

- Beträge in 1.000 Euro -

KVKR	Arten der Erträge und Aufwendungen	- Planungszeitraum -				
		2022	2023	2024	2025	2026
	Aufwendungen					
62, 63, 640- 643, 647- 649, 65	Personalaufwendungen	38.877	38.896	45.948	47.109	48.520
644-646	Versorgungsaufwendungen	9.361	9.414	9.250	9.508	9.774
60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	54.748	53.157	56.548	57.667	58.667
66	Abschreibungen	10.401	11.439	12.426	12.332	12.332
71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	19.765	20.133	21.445	21.920	21.957
73	Steueraufwendungen einschließl. Aufwendungen aus gesetzl. Umlageverpflichtungen	38.188	38.378	37.948	39.835	41.420
72	Transferaufwendungen	92.959	95.572	97.269	99.990	102.133
70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	4	4	4	4	4
	Summe der ordentlichen Aufwendungen	264.303	266.993	280.838	288.365	294.807
	Verwaltungsergebnis	2.863	1.064	-1.982	-1.693	-2.026
56, 57	Finanzerträge	629	625	622	618	618
77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	599	560	518	483	483
	Finanzergebnis	30	65	104	135	135
	Ordentliches Ergebnis	2.893	1.129	-1.878	-1.558	-1.891
	Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0
	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0
	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
	Jahresergebnis	2.893	1.129	-1.878	-1.558	-1.891

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026

- Beträge in 1.000 Euro -

2. Einzahlungen und Auszahlungen für Investitionen

KVKR	Art der Einzahlung/Auszahlung	- Planungszeitraum -				
		2022	2023	2024	2025	2026
	Einzahlungen					
	Investitionszuweisungen, -zuschüsse, -beiträge, Verkaufserlöse	14.155	14.058	8.126	2.591	2.591
	Rückzahlung von Krediten	261	261	261	261	261
	Kreditaufnahmen	0	0	5.433	4.232	4.232
	Summe der Einzahlungen	14.416	14.319	13.820	7.084	7.084
	Auszahlungen					
	Erwerb von Sachanlagen, immaterielles Vermögen	23.048	19.568	18.288	9.952	9.952
<i>darunter</i>	<i>Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen</i>	<i>12.790</i>	<i>14.040</i>	<i>10.640</i>	<i>3.040</i>	<i>3.040</i>
	Erwerb von Finanzanlagevermögen	179	184	190	196	196
<i>darunter</i>	<i>Gewährung von Krediten</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
	Tilgung von Krediten	6.098	6.003	6.053	6.083	6.083
	Summe der Auszahlungen	29.325	25.755	24.531	16.231	16.231
	Saldo	-14.909	-11.436	-10.711	-9.147	-9.147

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026

- Beträge in 1.000 Euro -

3. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Produktbereichen

Nr.	Produktbereich	- Planungszeitraum -				
		2022	2023	2024	2025	2026
	Auszahlungen					
01	Innere Verwaltung	1.500	3.570	4.170	570	570
02	Sicherheit und Ordnung	171	61	57	41	41
03	Schulträgeraufgaben	9.651	5.931	6.375	6.646	6.646
04	Kultur und Wissenschaft	0	0	0	0	0
05	Soziale Leistungen	0	0	0	0	0
06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	3	3	3	3	3
07	Gesundheitsdienste	3	3	3	3	3
08	Sportförderung	40	40	40	40	40
09	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	9.500	8.000	4.000	0	0
10	Bauen und Wohnen	0	0	0	0	0
11	Ver- und Entsorgung	0	0	0	0	0
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	2.180	1.960	3.640	2.650	2.650
13	Natur- und Landschaftspflege	0	0	0	0	0
14	Umweltschutz	0	0	0	0	0
15	Wirtschaft und Tourismus	0	0	0	0	0
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0
	Summe	23.048	19.568	18.288	9.953	9.953

Ergebnis- und Finanzplanung für den Planungszeitraum 2022 bis 2026

- Beträge in 1.000 Euro -

4. Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach Teilhaushalten

Nr.	Teilhaushalt	- Planungszeitraum -				
		2022	2023	2024	2025	2026
	Auszahlungen					
00	Politische Willensbildung	0	0	0	0	0
01	Büro des Landrats	9.540	8.040	4.040	40	40
02	Aus- und Jugendbildung	0	0	0	0	0
03	Rechtsangelegenheiten	0	0	0	0	0
04	Büro des Ersten Kreisbeigeordneten	0	0	0	0	0
10	Personalamt	0	0	0	0	0
20	Amt für Finanzen und Organisation	8.727	7.207	10.757	6.438	6.438
21	Schulfinanzierung	4.604	4.253	3.427	3.427	3.428
30	Amt für Öffentliche Ordnung	170	60	56	39	39
40	Amt für den Ländlichen Raum, Umwelt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz	0	0	0	0	0
50	Amt für Jugend, Schule und Familie	3	3	3	3	3
51	Sozialamt	0	0	0	0	0
60	Gesundheitsamt	5	5	5	5	5
70	Revision	0	0	0	0	0
	Frauenbüro	0	0	0	0	0
	Erhebungsstelle Zensus	0	0	0	0	0
80	Personalvertretung	0	0	0	0	0
90	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0
	Summe	23.048	19.568	18.288	9.952	9.953

Finanzstatusbericht zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Regierungsbezirk: <u>Gießen</u>		Schlüsselnummer: <u>533000</u>	
Gemeinde: _____		Kreisfreie Stadt _____	
Landkreis: <u>Limburg-Weilburg</u>		Haushaltsjahr: <u>2023</u>	
Einwohnerzahl am:		Haushaltsjahr	
31.12.2021 <u>172.759</u>		<u>2023</u>	
31.12.2020 <u>172.291</u>		<u>2021</u>	
		Jahresabschluss	
		<u>2021</u>	
		<u>€ -</u>	
Ergebnishaushalt			
ordentliches Ergebnis			
Erträge	<u>268.681.914,00</u>	<u>276.193.935,52</u>	
Aufwendungen	<u>267.553.143,00</u>	<u>266.183.320,14</u>	
Saldo	<u>1.128.771,00</u>	<u>10.010.615,38</u>	
außerordentliches Ergebnis			
Erträge	_____	<u>21.894,30</u>	
Aufwendungen	_____	<u>5.412,09</u>	
Saldo	_____	<u>16.482,21</u>	
Überschuss (+)/ Fehlbedarf (-)	<u>1.128.771,00</u>	<u>10.027.097,59</u>	
Finanzhaushalt			
Laufende Verwaltungstätigkeit			
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>+ 260.131.833,00</u>	<u>256.387.750,79</u>	
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	<u>- 254.094.594,00</u>	<u>250.373.409,50</u>	
Saldo	<u>6.037.239,00</u>	<u>6.014.341,29</u>	
Investitionstätigkeit			
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>+ 14.319.263,00</u>	<u>+ 7.994.283,97</u>	
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	<u>- 19.752.503,00</u>	<u>- 19.935.996,46</u>	
Saldo	<u>-5.433.240,00</u>	<u>-11.941.712,49</u>	
Finanzierungstätigkeit			
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>+ 6.002.725,00</u>	<u>+ 6.633.542,35</u>	
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	<u>- 6.002.725,00</u>	<u>- 6.633.542,35</u>	
Saldo	<u>-6.002.725,00</u>	<u>-6.633.542,35</u>	
Finanzmittelüberschuss (+)/ -fehlbedarf (-)	<u>-5.398.726,00</u>	<u>-12.560.913,55</u>	
Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	<u>5.953.052,00</u>	<u>16.952.275,03</u>	
		Haushaltsjahr	
		<u>2023</u>	
		<u>€ -</u>	
Nachrichtlich			
Rechnersiche Neuverschuldung			
Kernhaushalt	<u>-2.729.975,00</u>		
Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	<u>-6.602.131,32</u>		
Insgesamt	<u>-9.332.106,32</u>		

Im Finanzstatusbericht sind Eintragungen nur in den blau unterlegten Feldern vorzunehmen.

Einige Feldinhalte werden erst vollständig angezeigt, wenn im Deckblatt eine Eintragung im Feld „Haushaltsjahr“ erfolgte.

Soweit in den Feldern betragsmäßige Angaben erforderlich sind, sind diese im gesamten Finanzstatusbericht in € vorzunehmen.

Die betragsmäßigen Eingaben sind im Finanzstatusbericht grundsätzlich nur mit positivem Vorzeichen vorzunehmen, soweit nicht aufgrund eines negativen Planwertes bzw.

Rechnungsergebnisses ausnahmsweise ein negatives Vorzeichen erforderlich ist.

In Haushaltsjahren mit Nachträgen sind Planwerte auf Basis des

Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit für 2023

	- € -
1. Geplantes ordentliches Ergebnis für 2023	1.128.771,00
2. Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2022	56.102.541,23
3. Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	0,00
4. Bestand der Liquiditätsreserve	
4.1 Mindestbetrag der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltenden Liquiditätsreserve für 2023	4.932.448,35
4.2 Höhe der tatsächlich vorgehaltenen Liquiditätsreserve am 1.1.2023	11.351.778,00
5. Angaben zur letzten aufgestellten Vermögensrechnung	
5.1 Haushaltsjahr der letzten aufgestellten Vermögensrechnung	2021
5.2 Bestand an Eigenkapital	240.846.248,30
6. Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2022	0,00
7. Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	9.333.700,69
8. Geplante zu erwirtschaftende Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	892.124,00
8.1 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2023	6.037.239,00
8.2 Ordentliche Tilgung für 2023	2.729.975,00
8.3 Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2023	3.272.750,00
8.4 Zweckgebundene Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten für 2023	857.610,00
8.5 Zweckgebundene Einzahlungen für Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2023	0,00
Nachrichtlich: Rechnerischer Hebesatz Grundsteuer B zum Erreichen des Ausgleichs im ordentlichen Ergebnis in v.H. für 2023	
Fiktive Hebesatzanhebung Grundsteuer B zum Erreichen des Ausgleichs im ordentlichen Ergebnis in v.H. für 2023	
Bestand Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2022	33.033,67

Erläuterungen

Das ordentliche Ergebnis wird automatisch aus dem Blatt "Ergebnishaushalt" übernommen.

Es ist der (ggf. voraussichtliche) Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsvorjahres anzugeben.

Es ist der in der letzten aufgestellten Bilanz ausgewiesene Fehlbetrag aus Vorjahren (§ 49 Abs. 4 Nr. 1.3.1.1 GemHVO) mit positivem Vorzeichen anzugeben.

Es ist für das Haushaltsjahr der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vorzuhaltende Mindestbetrag von 2 v.H. der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre anzugeben.

Es ist für das Haushaltsjahr die Höhe der tatsächlich vorhandenen Liquiditätsreserve anzugeben.

Es ist das Haushaltsjahr der letzten aufgestellten Vermögensrechnung anzugeben.

Es ist die Höhe des Eigenkapitals (§ 49 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO) aus der letzten aufgestellten Vermögensrechnung anzugeben.

Die Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten wird automatisch aus dem Blatt "Verbindlichkeiten" übernommen.

Die Höhe der Verbindlichkeiten wird automatisch aus dem Blatt "Verbindlichkeiten" übernommen.

Diese Angabe wird rechnerisch aus dem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der ordentlichen Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse und zuzüglich der zweckgebundenen Einzahlungen für die ordentliche Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse ermittelt.

Der Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt" übernommen.

Die Höhe der ordentlichen Tilgung wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt" übernommen.

Die Höhe der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt" übernommen.

Der Betrag wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt - 4.2 " übernommen.

Der Betrag wird automatisch aus dem Blatt "Finanzhaushalt - 4.3 " übernommen.

Diese Angabe wird bei einem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis rechnerisch ermittelt.

Diese Angabe wird bei einem geplanten negativen ordentlichen Ergebnis rechnerisch ermittelt.

Es ist der (ggf. voraussichtliche) Bestand der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsvorjahres anzugeben.

Auswertung der Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit

		Indikatorwert
Geplantes ordentliches Ergebnis je Einwohner für 2023	6,53	40,00
Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2022	56.102.541,23	5,00
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	5,00
Die Liquiditätsreserve wurde vollständig gebildet		5,00
Bestand an Eigenkapital	240.846.248,30	5,00
Höhe der Kassenkreditverbindlichkeiten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2022	0,00	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	9.333.700,69	0,00
Geplante Differenz je Einwohner aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse je Einwohner	5,16	30,00
Summe und Status		● 95,00
Vorliegende Auswertung präjudiziert das Haushaltsgenehmigungsverfahren nicht. Die notwendige individuelle Prüfung und Beurteilung der Aufsichtsbehörde wird hierdurch nicht ersetzt.		
Hinweise der Gemeinde zur aktuellen Haushaltslage (optional)		

Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit für 2021

	- € -
1. Ordentliches Ergebnis für 2021	10.010.615,38
2. Rechnerischer Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses vor Ergebnisverwendung zum 31.12.2021	46.091.925,85
3. Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert) zum 31.12.2021	0,00
4. Bestand der Liquiditätsreserve	
4.1 Mindestbetrag der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO vorzuhaltenden Liquiditätsreserve für 2021	4.529.111,20
4.2 Höhe der tatsächlich vorgehaltenen Liquiditätsreserve am 31.12.2021	16.952.275,03
5. Bestand an Eigenkapital am 31.12.2021	240.846.248,30
6. Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2021	0,00
7. Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zum 31.12.2021	12.606.450,46
8. Erwirtschaftete Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	383.853,44
8.1 Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit für 2021	6.014.341,29
8.2 Ordentliche Tilgung für 2021	3.360.792,35
8.3 Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2021	3.272.750,00
8.4 Zweckgebundene Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten für 2021	1.003.054,50
8.5 Zweckgebundene Einzahlungen für Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse für 2021	0,00
Nachrichtlich: Kash-Wert nach Planung für 2021	80,00

Erläuterungen

Das ordentliche Ergebnis wird automatisch aus dem Blatt "Ergebnishaushalt" übernommen.
Es ist der (ggf. voraussichtliche) Bestand der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum Ende des Haushaltsvorjahres (Abschlussjahr) anzugeben.
Es ist der in der aufgestellten Bilanz ausgewiesene Fehlbetrag aus Vorjahren (§ 49 Abs. 4 Nr. 1.3.1.1 GemHVO) mit positivem Vorzeichen anzugeben.
Es ist für das Haushaltsvorjahr der nach § 106 Abs. 1 S. 2 HGO zur Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit vorzuhaltende Mindestbetrag von 2 v.H. der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre anzugeben.
Es ist für das Abschlussjahr die Höhe der tatsächlich vorhandenen Liquiditätsreserve anzugeben.
Es ist die Höhe des Eigenkapitals (§ 49 Abs. 4 Nr. 1 GemHVO) aus der aufgestellten Vermögensrechnung anzugeben.
Es ist die Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten anzugeben
Es ist die Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse anzugeben
Diese Angabe wird rechnerisch aus dem Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit abzüglich der ordentlichen Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse und zusätzlich der zweckgebundenen Einzahlungen für die ordentliche Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse ermittelt.

Auswertung der Angaben zur Beurteilung der dauernden finanziellen Leistungsfähigkeit

		Indikatorwert
Geplantes ordentliches Ergebnis je Einwohner für 2023	57,95	40,00
Bestand Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zum 31.12.2021	46.091.925,85	5,00
Ordentliche Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	5,00
Die Liquiditätsreserve wurde vollständig gebildet		5,00
Bestand an Eigenkapital	240.846.248,30	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kernverwaltung und Sondervermögen) zum 31.12.2021	0,00	5,00
Höhe der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zum 31.12.2021	12.606.450,46	0,00
Erwirtschaftete Differenz aus Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit und ordentlicher Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse je Einwohner	2,22	15,00
Summe und Status nach Abschlusswert		● 80,00
Summe und Status nach Planwert		● 80,00

Indikator pro Einwohner	Bewertung ggf. der Entwicklung nach Indikatoren pro Einwohner	Gewichtung der Indikatoren pro Einwohner in %	Status
ordentliches Ergebnis	Überschuss (mehr als + 5 €) = 1	40%	
	jahresbezogener Haushaltsausgleich (im Korridor von - 5 € bis + 5 € oder durch Rücklage) = 0,75		
	defizitär im Korridor (weniger als - 5 € bis - 40 €) = 0,5		
	defizitär im Korridor (weniger als - 40 € bis - 75 €) = 0,25		
	defizitär (weniger als -75 €) = 0		
Bestand ordentliche Rücklage	Bestand = 1 kein Bestand ($\leq 0 \text{ €}$) = 0	5%	
Fehlbeträge aus Vorjahren (Bilanzwert der letzten aufgestellten Bilanz)	kein Bestandswert = 1 Ausweis eines Fehlbetragbestands = 0	5%	
Bestand der Liquiditätsreserve	Bestand vollständig gebildet = 1	5%	grün (+) $\geq 70\%$ gelb (0) $< 70\%$ und $> 40\%$ rot (-) $\leq 40\%$
	Bestand teilweise gebildet ($\geq 50\%$) = 0,5 Bestand unzureichend oder nicht gebildet ($< 50\%$) = 0		
Ausweis von Eigenkapital (nach letzter aufgestellter Bilanz)	positiver Eigenkapitalbestand = 1 negativer Eigenkapitalbestand ($\leq 0 \text{ €}$) = 0	5%	
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten (Kommune plus Sondervermögen)	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand ($> 0 \text{ €}$) = 0		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse	kein Bestand (= 0 €) = 1	5%	
	Bestand ($> 0 \text{ €}$) = 0		
Zahlungsmittelfluss lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich der Tilgung sowie der Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	Saldo $> 5 \text{ €}$ = 1	30%	
	im Korridor von 0 € bis + 5 € = 0,5 Saldo $< 0 \text{ €}$ = 0		
		100%	

Die rot markierten Eintragungen spiegeln die Änderungen ab dem 01.01.2019 wider.

Vomhundertsätze erhobener Umlagen (Landkreis / LWV / Land Hessen)

Jahr	Kreisumlage kreisangehörige Gemeinden		Kreisumlage Sonderstatusstadt		Schulumlage		Verbandsumlage LWV		Krankenhausumlage	
2023	31,70	v.H.	0,00	v.H.	17,80	v.H.	0,000	v.H.	0,00	v.H.
2022	31,90	v.H.	0,00	v.H.	17,60	v.H.	0,000	v.H.	0,00	v.H.
2021	32,00	v.H.	0,00	v.H.	17,50	v.H.	0,000	v.H.	0,00	v.H.

Angaben für Gemeinden und Städte

Steuerhebesätze

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer		Vervielfältiger Gewerbesteuerumlage		Solidaritätsumlage		Heimatumlage	
2023	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.		Euro		Euro
2022	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.		Euro		Euro
2021	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.		Euro		Euro

Angaben für Gemeinden und Städte

Nivellierungshebesätze nach FAG

Jahr	Grundsteuer A		Grundsteuer B		Gewerbesteuer	
2023	0,00	v.H.	0,00	v.H.	0,00	v.H.

Angaben zu weiteren Abgaben (ohne Gebühren)

Straßenbeiträge

keine Satzung

Weitere Abgaben, die erhoben werden:

Spielapparatesteuer	nein	Jagdsteuer	nein	Hundesteuer	nein
Zweitwohnungssteuer	nein	Fischereisteuer	nein	Gaststättenerlaubnissteuer	nein
Kurbeitrag	nein	Pferdesteuer	nein		
Tourismusbeitrag	nein	Getränksteuer	nein		

Sonstige Abgaben:

Ergebnishaushalt			2021	2022	2023	2024	2025	2026
			Endgültiges Rechnungsergebnis	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Ergebnisplan	Ergebnisplan	Ergebnisplan
			- € -					
Position	Konten	Bezeichnung						
1	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte	738.039,50	747.000,00	247.000,00	247.000,00	247.000,00	247.000,00
2	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	7.158.504,62	6.615.460,00	6.609.460,00	7.317.000,00	7.317.000,00	7.317.000,00
3	548-549	Kostensatzleistungen und -erstattungen	20.834.558,74	10.362.160,00	10.478.114,00	10.361.000,00	10.353.000,00	10.353.000,00
4	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	126.124.900,87	130.846.218,00	131.535.370,00	132.155.000,00	133.476.000,00	134.811.000,00
6	547	Erträge aus Transferleistungen	34.790.023,76	34.414.720,00	36.018.528,00	39.281.000,00	39.921.000,00	40.286.000,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	74.318.280,76	74.820.003,00	74.473.722,00	81.176.000,00	88.037.000,00	92.446.000,00
8	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	10.344.770,56	9.211.278,00	8.549.581,00	8.182.290,00	7.183.761,00	7.183.761,00
9	53	Sonstige ordentliche Erträge	1.170.286,83	149.546,00	145.046,00	137.000,00	137.000,00	137.000,00
10		Summe der ordentlichen Erträge	275.479.365,64	267.166.385,00	268.056.821,00	278.856.290,00	286.671.761,00	292.780.761,00
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	39.931.009,39	38.877.286,00	38.896.123,00	45.948.000,00	47.109.000,00	48.520.000,00
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	8.056.230,61	9.361.231,00	9.413.731,00	9.250.000,00	9.508.000,00	9.774.000,00
13	60,61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	65.113.195,94	54.747.831,00	53.157.264,00	56.548.000,00	57.667.000,00	58.667.000,00
14	66	Abschreibungen	10.428.001,09	10.400.673,00	11.439.244,00	12.426.104,00	12.332.288,00	12.332.288,00
15	71	Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen	17.923.752,51	19.764.792,00	20.132.992,00	21.445.000,00	21.920.000,00	21.957.000,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	34.475.239,11	38.188.165,00	38.378.089,00	37.948.000,00	39.835.000,00	41.420.000,00
17	72	Transferaufwendungen	89.631.710,09	92.958.789,00	95.571.289,00	97.269.000,00	99.990.000,00	102.133.000,00
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.095,58	4.311,00	4.311,00	4.311,00	4.311,00	4.311,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen	265.562.234,32	264.303.078,00	266.993.043,00	280.838.415,00	288.365.599,00	294.807.599,00
20		Verwaltungsergebnis	9.917.131,32	2.863.307,00	1.063.778,00	-1.982.125,00	-1.693.838,00	-2.026.838,00
21	56,57	Finanzerträge	714.569,88	628.693,00	625.093,00	621.593,00	617.993,00	617.993,00
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen	621.085,82	599.100,00	560.100,00	518.000,00	483.000,00	483.000,00
23		Finanzergebnis	93.484,06	29.593,00	64.993,00	103.593,00	134.993,00	134.993,00
24		Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge	276.193.935,52	267.795.078,00	268.681.914,00	279.477.883,00	287.289.754,00	293.398.754,00
25		Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen	266.183.320,14	264.902.178,00	267.553.143,00	281.356.415,00	288.848.599,00	295.290.599,00
26		Ordentliches Ergebnis	10.010.615,38	2.892.900,00	1.128.771,00	-1.878.532,00	-1.558.845,00	-1.891.845,00
27	59	Außerordentliche Erträge	21.894,30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	79	Außerordentliche Aufwendungen	5.412,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29		Außerordentliches Ergebnis	16.482,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30		Jahresergebnis	10.027.097,59	2.892.900,00	1.128.771,00	-1.878.532,00	-1.558.845,00	-1.891.845,00

Nachrichtlich

31	Hochrechnung ordentliches Ergebnis zum 31.12.2022	8.683.131,00
32	Summe vorgetragene Jahresfehlbeträge/Jahresüberschüsse zum 31.12.2021	0,00

Aufschlüsselung von Erträgen und Aufwendungen		2021	2022	2023	2024	2025	2026	
		Endgültiges Rechnungsergebnis	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Ergebnisplan	Ergebnisplan	Ergebnisplan	
Position	Konten	Bezeichnung		- e -				
5	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	126.124.900,87	130.846.218,00	131.535.370,00	132.155.000,00	133.476.000,00	134.811.000,00
davon	5500	Erträge aus Gemeindeanteil an Einkommensteuer (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5504	Erträge aus Gemeindeanteil an Umsatzsteuer (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5551	Erträge aus Grundsteuer A (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5552	Erträge aus Grundsteuer B (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5553	Erträge aus Gewerbesteuer (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5559	andere Steuern insgesamt (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	5582	Erträge aus Kreisumlage (Produktgruppe 1601)	81.533.526,87	84.414.873,00	84.305.054,00	85.259.022,00	86.111.612,00	86.972.728,00
	5583	Erträge aus Schulumlage (Produktgruppe 0313)	44.591.374,00	46.431.345,00	47.230.316,00	46.895.658,00	47.364.615,00	47.838.261,00
		Sonstige Erträge	0,00	0,00	0,00	320,00	-227,00	11,00
7	540-543	Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen	74.318.280,76	74.820.003,00	74.473.722,00	81.176.000,00	88.037.000,00	92.446.000,00
davon	540101	Schlüsselzuweisung (Produktgruppe 1601)	52.018.675,00	53.319.696,00	53.586.294,00	57.580.699,00	62.187.155,00	65.296.513,00
		Sonstige Erträge	22.299.605,76	21.500.307,00	20.887.428,00	23.595.301,00	25.849.845,00	27.149.487,00
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen	34.475.239,11	38.188.165,00	38.378.089,00	37.848.000,00	39.835.000,00	41.420.000,00
davon	7353	Krankenhausumlage (Produktgruppe 0701)	2.792.094,00	3.084.048,00	3.099.469,00	3.434.655,00	3.606.387,00	3.750.643,00
	73541	Kreisumlage (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	73542	Schulumlage (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	73543	LWV-Umlage (Produktgruppe 1601)	31.455.540,00	34.900.617,00	35.075.120,00	34.309.506,00	36.024.981,00	37.465.980,00
	735490	Solidaritätsumlage	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	735490	Weitere Umlagen (z.B. Regionalverband):	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Tierkörperbeseitigung Hessen Süd	938,61	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
		Umlage RMV	202.004,32	202.500,00	202.500,00	202.500,00	202.500,00	202.500,00
	7380	Gewerbesteuerumlage (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	735	Umlage starke Heimat Hessen (Produktgruppe 1601)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		Sonstige Aufwendungen	24.662,18	0,00	0,00	339,00	132,00	-123,00
22	77	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	621.085,82	599.100,00	560.100,00	518.000,00	483.000,00	483.000,00
		Zinsen für Liquiditätskredite (Produktgruppe 1602)	393.903,20	342.100,00	325.900,00	302.500,00	285.000,00	270.000,00
		Zinsen für Investitionskredite (Produktgruppe 1602)	227.182,62	257.000,00	234.200,00	215.500,00	198.000,00	180.000,00

Zahlungsmittelfluss nach § 3 GemHVO		2021	2022	2023	2024	2025	2026
		Endgültiges Rechnungsergebnis	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Fpl-Jahr	Fpl-Jahr	Fpl-Jahr
Nr. Konten		- € -					
Zahlungsmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit (direkte Methode)							
1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	256.387.750,79	261.631.024,97	260.131.833,00	264.778.555,00	268.804.653,00	268.960.064,00
2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	250.373.409,50	252.322.956,00	254.094.594,00	257.432.988,00	262.658.119,00	262.658.119,00
3	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit	6.014.341,29	9.308.068,97	6.037.239,00	7.345.567,00	6.146.534,00	6.301.945,00
Zahlungsmittelfluss aus Investitionstätigkeit (direkte Methode)							
4	820 Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und -zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen	7.636.507,87	14.155.038,00	14.058.038,00	8.125.780,00	2.590.780,00	2.590.780,00
4.1	Pos. 4: davon aus Schlüsselzuweisungen	1.003.054,50	2.000.000,00	3.500.000,00	1.000.000,00	0,00	0,00
4.2	Pos. 4: davon aus zweckgebundenen Einzahlungen für die ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	3.212.210,45	857.610,00	857.610,00	857.610,00	857.610,00	857.610,00
4.3	Pos. 4: davon aus zweckgebundenen Einzahlungen für die Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5	822 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	97.911,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6	823 Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens	259.864,68	261.225,00	261.225,00	261.225,00	261.225,00	261.225,00
	davon Einzahlungen aus der Tilgung von gewährten Krediten	259.864,68	261.225,00	261.225,00	261.225,00	261.225,00	261.225,00
7	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	7.994.283,97	14.416.263,00	14.319.263,00	8.387.005,00	2.852.005,00	2.852.005,00
8	841 Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	1.105,00	930.000,00	20.000,00	0,00	0,00	0,00
9	842 Auszahlungen für Baumaßnahmen	687.482,94	2.150.000,00	1.940.000,00	3.640.000,00	2.650.000,00	2.650.000,00
10	840, 843 Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen und immaterielle Anlagevermögen	9.012.378,62	19.968.104,00	17.608.103,00	14.647.588,00	7.302.038,00	7.302.038,00
11	844 Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	10.235.029,90	179.000,00	184.400,00	189.900,00	195.600,00	195.600,00
	davon Auszahlungen aus der Gewährung von Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	19.935.996,46	23.227.104,00	19.752.503,00	18.477.488,00	10.147.638,00	10.147.638,00
13	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit	-11.941.712,49	-8.810.841,00	-5.433.240,00	-10.090.483,00	-7.295.633,00	-7.295.633,00
14	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf	-5.927.371,20	497.227,97	603.999,00	-2.744.916,00	-1.149.099,00	-993.688,00

Zahlungsmittelfluss nach § 3 GemHVO		2021	2022	2023	2024	2025	2026
		Endgültiges Rechnungsergebnis	Haushaltsplan	Haushaltsplan	Fpl-Jahr	Fpl-Jahr	Fpl-Jahr
Nr. Konten		- € -					
Zahlungsmittelfluss aus Finanzierungstätigkeit (direkte Methode)							
15	826 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	0,00	0,00	0,00	0,00	4.076.413,00	4.076.413,00
	davon Einzahlungen aus der Aufnahme von Umschuldungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	846 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen sowie an das Sondervermögen Hessenkasse	6.633.542,35	6.097.725,00	6.002.725,00	6.052.725,00	6.082.725,00	3.294.523,00
16.1	Pos. 16: davon Auszahlungen für die ordentliche Tilgung von Krediten	3.360.792,35	2.824.975,00	2.729.975,00	2.779.975,00	2.809.975,00	2.809.975,00
16.2	Pos. 16: davon Auszahlungen aus der Tilgung von Umschuldungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16.3	Pos. 16: davon Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	3.272.750,00	3.272.750,00	3.272.750,00	3.272.750,00	2.788.202,00	0,00
17	Zahlungsmittelüberschuss / Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit	-6.633.542,35	-6.097.725,00	-6.002.725,00	-6.052.725,00	-2.006.312,00	781.890,00
18	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres	-12.560.913,55	-5.600.497,03	-5.398.726,00	-8.797.641,00	-3.155.411,00	-211.798,00
19	829 Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Liquiditätskrediten)	11.780.544,85	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon Aufnahme von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20	849 Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Liquiditätskrediten)	11.013.332,89	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	davon Rückzahlung von Liquiditätskrediten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21	Zahlungsmittelüberschuss/Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen	767.211,96	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	28.745.976,62	16.952.275,03	11.351.778,00	5.953.052,00	155.411,00	0,00
23	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln	-11.793.701,59	-5.600.497,03	-5.398.726,00	-8.797.641,00	-3.155.411,00	-211.798,00
24	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	16.952.275,03	11.351.778,00	5.953.052,00	-2.844.589,00	-3.000.000,00	-211.798,00

Verbindlichkeiten aus Krediten, Liquiditätskrediten sowie gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zu Beginn des Haushaltsjahres 2023

Verbindlichkeiten aus Krediten nach Abschluss des Vorjahres - Kernhaushalt -	31.288.944,12	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten nach Abschluss des Vorjahres - Kernhaushalt -	0,00	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
Verbindlichkeiten aus Krediten nach Abschluss des Vorjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	102.921.468,28	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten aus Investitionskrediten
Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten nach Abschluss des Vorjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	Anzugeben ist der (ggf. voraussichtliche) Gesamtbetrag an Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten
Gesamtbetrag aus Krediten und Liquiditätskrediten - Kernhaushalt und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO	134.210.412,40		
Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse nach Abschluss des Vorjahres	9.333.700,69	€	Anzugeben ist der Gesamtbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse
Gesamtbetrag aus Krediten, Liquiditätskrediten sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse - Kernhaushalt und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO	143.544.113,09	€	

Erläuterungen**im Haushaltsjahr 2023 veranschlagte Kreditaufnahmen**

im Haushaltsjahr veranschlagte Kreditaufnahmen - Kernhaushalt -	0,00	€
im Haushaltsjahr veranschlagte Kreditaufnahmen - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	1.400.000,00	€

im Haushaltsjahr 2023 veranschlagte Tilgungen für Kredite sowie Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse

Ordentliche Tilgung - Kernhaushalt	2.729.975,00	€	Die ordentliche Tilgung wird automatisch aus dem Blatt Finanzhaushalt - Pos. 16.1 - übernommen.
Ordentliche Tilgung - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	8.002.131,32	€	
Außerordentliche Tilgung - Kernhaushalt -	0,00	€	
Außerordentliche Tilgung - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€	
Auszahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse	3.272.750,00	€	Die Zahlungen an das Sondervermögen Hessenkasse werden automatisch aus dem Blatt Finanzhaushalt - Pos. 16.3 - übernommen.

Verbindlichkeiten aus Krediten, Liquiditätskrediten sowie gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse am Ende des Haushaltsjahres 2023

Voraussichtlicher Stand der Kredite am Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung -	28.558.969,12	€
Voraussichtlicher Stand der Kredite am Ende des Haushaltsjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO	96.319.336,96	€
Voraussichtlicher Stand der Kredite am Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	124.878.306,08	€
Höchstbetrag der Liquiditätskredite Kernhaushalt laut Haushaltssatzung	0,00	€
Höchstbetrag der Liquiditätskredite der Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts	0,00	€
Voraussichtlicher Stand der Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung -	0,00	€
Voraussichtlicher Stand der Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres - Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€
Voraussichtlicher Stand der Liquiditätskredite zum Ende des Haushaltsjahres - Kernverwaltung und Eigenbetriebe und Anstalten des öffentlichen Rechts nach HGO -	0,00	€
Voraussichtlicher Stand der Verbindlichkeiten gegenüber dem Sondervermögen Hessenkasse zum Ende des Haushaltsjahres	6.060.950,69	€
Voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand am Ende des Haushaltsjahres 2023	5.953.052,00	€

Produktbereichsplan gemäß Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO

PBNr. Produktbereich/Produktgruppe		Haushaltsjahr							
		2023							
		Status:	Haushaltsplan						
		ordentliche Erträge				ordentliche Aufwendungen			
		absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner
1	Innere Verwaltung	1.963.006,00 €	11,36 €	8.131.226,00 €	47,07 €	16.919.483,00 €	97,94 €	21.625.591,00 €	125,18 €
2	Sicherheit und Ordnung	5.822.389,00 €	33,70 €	5.003.534,00 €	28,96 €	9.471.897,00 €	54,83 €	11.549.223,00 €	66,85 €
3	Schulträgeraufgaben	54.244.891,00 €	313,99 €	51.776.736,00 €	299,70 €	51.776.736,00 €	299,70 €	81.918.931,00 €	474,18 €
4	Kultur und Wissenschaft	25.000,00 €	0,14 €	6.338,00 €	0,04 €	875.764,00 €	5,07 €	894.426,00 €	5,18 €
5	Soziale Leistungen	55.648.063,00 €	322,11 €	55.017.536,00 €	318,46 €	96.801.938,00 €	560,33 €	97.713.258,00 €	565,60 €
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.801.102,00 €	27,79 €	5.301.021,00 €	30,68 €	27.739.128,00 €	160,57 €	28.350.217,00 €	164,10 €
7	Gesundheitsdienste	603.407,00 €	3,49 €	338.508,00 €	1,96 €	3.104.405,00 €	17,97 €	3.369.304,00 €	19,50 €
8	Sportförderung	10.753,00 €	0,06 €	10.753,00 €	0,06 €	1.048.788,00 €	6,07 €	1.325.652,00 €	7,67 €
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1.885.256,00 €	10,91 €	1.797.142,00 €	10,40 €	2.047.869,00 €	11,85 €	2.135.983,00 €	12,36 €
10	Bauen und Wohnen	807.290,00 €	4,67 €	590.593,00 €	3,42 €	2.447.024,00 €	14,16 €	2.663.721,00 €	15,42 €
11	Ver- und Entsorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.631.902,00 €	9,45 €	1.622.616,00 €	9,39 €	7.033.124,00 €	40,71 €	7.042.410,00 €	40,76 €
13	Natur- und Landschaftspflege	858.974,00 €	4,97 €	692.058,00 €	4,01 €	1.918.380,00 €	11,10 €	2.085.296,00 €	12,07 €
14	Umweltschutz	467.797,00 €	2,71 €	356.372,00 €	2,06 €	1.352.452,00 €	7,83 €	1.463.877,00 €	8,47 €
15	Wirtschaft und Tourismus	20.000,00 €	0,12 €	20.000,00 €	0,12 €	510.000,00 €	2,95 €	510.000,00 €	2,95 €
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	139.892.084,00 €	809,75 €	140.725.094,00 €	814,57 €	44.506.155,00 €	257,62 €	44.506.155,00 €	257,62 €
Gesamtsumme		268.681.914,00 €	1.555,24 €	271.389.527,00 €	1.570,91 €	267.553.143,00 €	1.548,71 €	307.154.044,00 €	1.777,93 €

Anmerkungen:

Bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind die Finanzerträge bzw. Zinsen und anderen Finanzaufwendungen zu berücksichtigen.

Für die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen sind jeweils die absoluten Beträge vor internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut vor ILV") und nach internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut nach ILV") anzugeben.

Bei den Eingaben im Feld "Status" ist Folgendes zu beachten: Wenn es sich um reine Planzahlen handelt, ist der Status auf Haushaltsansatz zu setzen.

Wenn Ist-Daten zum 31.12. des Haushaltsjahres vorliegen, ist der Status "Ist 31.12." zu wählen. Diese Auswahl ist auch dann vorzunehmen,

wenn die Jahresabschlussbuchungen noch nicht vorliegen.

Der Status "vorläufiges Rechnungsergebnis" ist zu wählen, sobald für das Haushaltsjahr ein vorläufiges, d.h. verwaltungsseitiges Rechnungsergebnis vorliegt. Sobald ein geprüftes Rechnungsergebnis vorliegt, ist dieser Status zu wählen.

Produktbereichsplan gemäß Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO

PBNr. Produktbereich/Produktgruppe		Haushaltsvorjahr							
		2022							
		Status:	Haushaltsplan						
		ordentliche Erträge				ordentliche Aufwendungen			
		absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner
1	Innere Verwaltung	2.238.549,00 €	12,96 €	11.564.832,00 €	66,94 €	17.305.365,00 €	100,17 €	23.278.545,00 €	134,75 €
2	Sicherheit und Ordnung	5.802.989,00 €	33,59 €	7.028.843,00 €	40,69 €	9.428.408,00 €	54,58 €	11.320.355,00 €	65,53 €
3	Schulträgeraufgaben	54.215.644,00 €	313,82 €	79.829.203,00 €	462,08 €	51.768.650,00 €	299,66 €	79.829.203,00 €	462,08 €
4	Kultur und Wissenschaft	25.000,00 €	0,14 €	25.000,00 €	0,14 €	847.707,00 €	4,91 €	864.950,00 €	5,01 €
5	Soziale Leistungen	52.794.618,00 €	305,60 €	53.095.807,00 €	307,34 €	93.813.085,00 €	543,03 €	94.694.394,00 €	548,13 €
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	4.857.364,00 €	28,12 €	6.003.035,00 €	34,75 €	27.086.033,00 €	156,79 €	27.664.467,00 €	160,13 €
7	Gesundheitsdienste	1.131.865,00 €	6,55 €	1.131.865,00 €	6,55 €	4.138.705,00 €	23,96 €	4.386.733,00 €	25,39 €
8	Sportförderung	10.753,00 €	0,06 €	41.030,00 €	0,24 €	1.045.515,00 €	6,05 €	1.320.849,00 €	7,65 €
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	1.610.256,00 €	9,32 €	1.610.256,00 €	9,32 €	1.788.596,00 €	10,35 €	1.871.531,00 €	10,83 €
10	Bauen und Wohnen	807.290,00 €	4,67 €	807.290,00 €	4,67 €	2.416.516,00 €	13,99 €	2.619.908,00 €	15,17 €
11	Ver- und Entsorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	51.000,00 €	0,30 €	51.000,00 €	0,30 €
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.639.770,00 €	9,49 €	1.639.770,00 €	9,49 €	7.114.661,00 €	41,18 €	7.123.947,00 €	41,24 €
13	Natur- und Landschaftspflege	858.974,00 €	4,97 €	858.974,00 €	4,97 €	1.895.544,00 €	10,97 €	2.052.622,00 €	11,88 €
14	Umweltschutz	467.797,00 €	2,71 €	467.797,00 €	2,71 €	1.336.210,00 €	7,73 €	1.441.086,00 €	8,34 €
15	Wirtschaft und Tourismus	20.000,00 €	0,12 €	20.000,00 €	0,12 €	510.000,00 €	2,95 €	510.000,00 €	2,95 €
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	141.314.209,00 €	817,98 €	142.155.021,00 €	822,85 €	44.356.233,00 €	256,75 €	44.356.233,00 €	256,75 €
Gesamtsumme		267.795.078,00 €	1.550,11 €	306.278.723,00 €	1.772,87 €	264.902.178,00 €	1.533,36 €	303.385.823,00 €	1.756,12 €

Anmerkungen:

Bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind die Finanzerträge bzw. Zinsen und anderen Finanzaufwendungen zu berücksichtigen.

Für die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen sind jeweils die absoluten Beträge vor internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut vor ILV") und nach internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut nach ILV") anzugeben.

Bei den Eingaben im Feld "Status" ist Folgendes zu beachten: Wenn es sich um reine Planzahlen handelt, ist der Status auf Haushaltsansatz zu setzen.

Wenn Ist-Daten zum 31.12. des Haushaltsjahres vorliegen, ist der Status "Ist 31.12." zu wählen. Diese Auswahl ist auch dann vorzunehmen,

wenn die Jahresabschlussbuchungen noch nicht vorliegen.

Der Status "vorläufiges Rechnungsergebnis" ist zu wählen, sobald für das Haushaltsjahr ein vorläufiges, d.h. verwaltungsseitiges Rechnungsergebnis vorliegt. Sobald ein geprüftes Rechnungsergebnis vorliegt, ist dieser Status zu wählen.

Produktbereichsplan gemäß Muster 12 zu § 4 Abs. 2 GemHVO

PBNr. Produktbereich/Produktgruppe		Haushaltsvorvorjahr							
		2021							
		Status:	Endgültiges Rechnungsergebnis						
		ordentliche Erträge				ordentliche Aufwendungen			
		absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner	absolut vor ILV	pro Einwohner	absolut nach ILV	pro Einwohner
1	Innere Verwaltung	2.253.456,95 €	13,04 €	4.444.668,00 €	25,73 €	13.966.447,56 €	80,84 €	14.669.926,37 €	84,92 €
2	Sicherheit und Ordnung	6.020.281,46 €	34,85 €	5.248.877,00 €	30,38 €	8.426.638,43 €	48,78 €	10.478.601,00 €	60,65 €
3	Schulträgeraufgaben	52.998.705,12 €	306,78 €	48.434.710,00 €	280,36 €	51.223.873,78 €	296,50 €	62.258.078,74 €	360,38 €
4	Kultur und Wissenschaft	52.064,85 €	0,30 €	15.796,00 €	0,09 €	1.173.376,71 €	6,79 €	1.172.851,00 €	6,79 €
5	Soziale Leistungen	51.810.053,44 €	299,90 €	51.365.617,00 €	297,33 €	88.496.913,44 €	512,26 €	91.689.334,88 €	530,74 €
6	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	6.064.020,69 €	35,10 €	5.533.388,00 €	32,03 €	26.743.620,93 €	154,80 €	28.608.770,00 €	165,60 €
7	Gesundheitsdienste	14.069.553,42 €	81,44 €	422.534,00 €	2,45 €	19.693.465,03 €	113,99 €	7.711.366,00 €	44,64 €
8	Sportförderung	10.386,49 €	0,06 €	-178.265,00 €	-1,03 €	1.550.069,48 €	8,97 €	2.648.196,00 €	15,33 €
9	Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen	960.398,04 €	5,56 €	912.281,00 €	5,28 €	1.211.584,05 €	7,01 €	1.443.153,00 €	8,35 €
10	Bauen und Wohnen	1.076.852,19 €	6,23 €	614.024,00 €	3,55 €	2.442.784,63 €	14,14 €	2.727.878,00 €	15,79 €
11	Ver- und Entsorgung	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	938,61 €	0,01 €	0,00 €	0,00 €
12	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	1.647.912,45 €	9,54 €	1.652.601,00 €	9,57 €	7.263.242,44 €	42,04 €	6.586.051,00 €	38,12 €
13	Natur- und Landschaftspflege	921.579,83 €	5,33 €	680.245,00 €	3,94 €	1.622.578,68 €	9,39 €	1.749.472,00 €	10,13 €
14	Umweltschutz	523.355,95 €	3,03 €	376.620,00 €	2,18 €	1.138.314,97 €	6,59 €	1.186.419,00 €	6,87 €
15	Wirtschaft und Tourismus	20.424,40 €	0,12 €	11.435,00 €	0,07 €	490.701,75 €	2,84 €	502.225,00 €	2,91 €
16	Allgemeine Finanzwirtschaft	137.764.890,24 €	797,44 €	138.577.799,00 €	802,15 €	40.738.769,65 €	235,81 €	43.837.365,70 €	253,75 €
Gesamtsumme		276.193.935,52 €	1.598,72 €	268.112.330,00 €	1.494,06 €	266.183.320,14 €	1.540,78 €	277.269.687,69 €	1.604,95 €

Anmerkungen:

Bei den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen sind die Finanzerträge bzw. Zinsen und anderen Finanzaufwendungen zu berücksichtigen.

Für die ordentlichen Erträge und ordentlichen Aufwendungen sind jeweils die absoluten Beträge vor internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut vor ILV") und nach internen Leistungsverrechnungen (Spalten "absolut nach ILV") anzugeben.

Bei den Eingaben im Feld "Status" ist Folgendes zu beachten: Wenn es sich um reine Planzahlen handelt, ist der Status auf Haushaltsansatz zu setzen.

Wenn Ist-Daten zum 31.12. des Haushaltsjahres vorliegen, ist der Status "Ist 31.12." zu wählen. Diese Auswahl ist auch dann vorzunehmen,

wenn die Jahresabschlussbuchungen noch nicht vorliegen.

Der Status "vorläufiges Rechnungsergebnis" ist zu wählen, sobald für das Haushaltsjahr ein vorläufiges, d.h. verwaltungsseitiges Rechnungsergebnis vorliegt. Sobald ein geprüftes Rechnungsergebnis vorliegt, ist dieser Status zu wählen.

Liquiditätsplanung gemäß Hinweis Nr. 7 zu § 105 HGO zur
Ermittlung des genehmigungsfähigen Höchstbetrages der Liquiditätskredite

Eintragungen bitte nur in den blau hinterlegten Feldern und in Euro vornehmen
Zahlungsmittelbestand, Liquiditätskreditbestand, Einzahlungen und Auszahlungen bitte als positiven Wert eintragen

1.) Betrachtung laufende Verwaltungstätigkeit des Haushaltsjahres

Einzahlungen und Auszahlungen beziehen sich nur auf die laufende Verwaltungstätigkeit

Liquiditätsplanung für das Haushaltsjahr (wird automatisch übernommen aus "Deckblatt")

Gemäß Haushaltssatzung vorgesehener Höchstbetrag Liquiditätskredite

Monate	Zusätzliche Parameter	Einzahlungen	Auszahlungen	Saldo/Monat	Liquiditätsbedarf zum Monatsende unter Berücksichtigung vorhandener Liquidität und Liquiditätskrediten
Zahlungsmittelbestand zum 31.12. des Vorjahres	23.013.990 €				
Bestand an Liquiditätskrediten zum 31.12. des Vorjahres	- €				
Differenz	23.013.990 €				
Januar		24.745.868 €	23.417.230 €	1.328.638 €	24.342.628 €
Februar		23.688.727 €	21.579.509 €	2.109.218 €	26.451.846 €
März		20.029.571 €	20.949.523 €	919.952 €	25.531.894 €
April		22.061.607 €	20.440.353 €	1.621.254 €	27.153.148 €
Mai		20.680.259 €	19.832.356 €	847.903 €	28.001.051 €
Juni		19.377.086 €	19.999.774 €	622.688 €	27.378.363 €
Juli		26.196.044 €	19.532.047 €	6.663.997 €	34.042.360 €
August		21.361.972 €	22.034.155 €	672.183 €	33.370.177 €
September		18.830.149 €	18.939.710 €	109.561 €	33.260.616 €
Oktober		23.248.865 €	22.669.093 €	579.772 €	33.840.388 €
November		22.427.109 €	25.260.411 €	2.833.302 €	31.007.086 €
Dezember		31.905.505 €	24.356.428 €	7.549.077 €	38.556.163 €
Summe		274.552.762 €	259.010.589 €	15.542.173 €	
Werte gemäß Haushaltsplan		258.583.300 €	252.322.956 €		
Differenz		15.969.462 €	6.687.633 €		
höchster monatsbezogener Zahlungsmittelbedarf				2.833.302 €	
höchster monatsbezogener Liquiditätskreditbedarf					- 24.342.628 €

2. nachrichtliche Betrachtung Liquiditätskreditstand aus Vorjahren - Zwischenfinanzierungen

Liquiditätskreditbestand zum davon für		31.12.	2022	- €	wird von oben stehender Berechnung übernommen
Zwischenfinanzierung Investitionen	Kreditermächtigung wird voraus- sichtlich in Anspruch genommen am:	00.01.1900	2022	- €	
Zwischenfinanzierung Investitionen	Kreditermächtigung wird in Anspruch genommen am:	00.01.1900	2021	- €	Kreditermächtigung erlischt nach 103 Abs. 3 mit Inkrafttreten der Haushalts- satzung des aktuellen Haushaltsjahres
Zwischenfinanzierung Investitionen		vor	2021	- €	Kreditermächtigung nach § 103 erloschen, neue Finanzierung notwendig
Zwischenfinanzierung von öffentlich-rechtlichen Forderungen (nachrichtliche Angabe, da die Auszahlungen oben bei der laufenden Verwaltungstätigkeit berücksichtigt sind)				- €	
Verbleibender Liquiditätskreditbestand aus Vorjahren				- €	("echte" Liquiditätskredite aus Vorjahren)

3. Betrachtung der Kredittilgungen und Zwischenfinanzierung von Investitionen des Haushaltsjahres

Saldo lfd. VwT gem Haushaltssatzung	2023	6.037.239,00 €	Betrag wird automatisch übernommen aus Blatt "Finanzhaushalt"
vorgesehene belastende Tilgung (Tilgungszuschüsse im Rahmen von Sonderprogrammen sind zu berücksichtigen)		- €	Tilgung bitte als positiven Betrag eintragen
verbleibender Saldo		6.037.239,00 €	
Beitrag zur Hessenkasse		3.272.750,00 €	Betrag wird automatisch übernommen aus Blatt "Finanzhaushalt"
Differenz		2.764.489,00 €	
vorgesehene Auszahlungen für Investitionen		- €	

4. Betrachtung der Liquiditätsreserve

Berechnung Liquiditätsreserve gem. § 106 Abs. 1 HGO

Auszahlungen laufende Verwaltungstätigkeit				
Vorjahr	Planzahl	2022	252.322.956,00 €	bitte als positiven Betrag eintragen
Vorvorjahr	Ist	2021	250.373.409,50 €	bitte als positiven Betrag eintragen
3. Vorjahr	Ist	2020	237.170.887,02 €	bitte als positiven Betrag eintragen
Summe			739.867.252,52 €	
Durchschnitt			246.622.417,51 €	
davon 2 v. H. als Liquiditätsreserve			4.932.448,35 €	
voraussichtlicher Zahlungsmittelbestand zum 1.1. des Haushaltsjahres			23.013.990,12 €	wird von oben übernommen
Vorgaben des § 106 Abs. 1 HGO erfüllt			ja	

nachrichtlich:	Haushaltsjahr	
Höchstbetrag Liquiditätskredite	2022	- €
höchste Inanspruchnahme	2022	- €

Ort der Sitzung: Stadthalle Limburg

Datum der Sitzung: 11. November 2022

Uhrzeit der Sitzung: 11:30 Uhr

TAGESORDNUNG:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung**

II. ANTRÄGE

- 1 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Mehr Ladestationen für E-Autos**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 2 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Fahrradwege**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 3 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Hundepark im Landkreis**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 4 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion zu **Radwege an Kreisstraßen erweitern bzw. verbessern**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 5 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Das Limburg-Weilburg Ticket für jeden Schüler (Kostenfrei)**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 6 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 7 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Ordentliche Straßen**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 8 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Mehr überdachte Plätze zum sitzen bauen im Landkreis**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

- 9 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Kostenlose Busverbindung**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 10 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Mehr Spielplätze und Bikeparks**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 11 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Lahnstar im ganzen Landkreis**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 12 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Sonntagsbusse**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 13 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Fahrkarten für alle Schüler**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 14 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Grenzübergänge für Bus und Bahn**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 15 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **9 € Tickets**
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr
- 16 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Solaranlagen an öffentlichen Gebäuden**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 17 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Mehr Mülleimer**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 18 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Pflicht für Grünstreifen an Feldern**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 19 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Mehr öffentliche Ladestationen**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 20 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Mehr Natur an Schulen**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 21 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Mehr Straßenbäume bzw. Stadtgrün**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 22 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Laternen mit Solar**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 23 der Fraktion Neue Freie Politik zu **E-Busse**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft



- 24 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Förderung des Ordnungsdienstes in Limburg-Weilburg**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 25 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Klimafreundliche Tage einführen**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 26 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Verbot/Sanktionierung von Schottergärten**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 27 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Mehr Müllabfuhr in der Woche**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 28 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Erneuerbare Energien**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 29 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Sicherheitsabstand von neuen Feldern mit Pestiziden zu Dörfern**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 30 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Mehr Solar auf neugebauten Häusern**
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft
- 31 der Fraktion Alles oder Nichts zu **E-Scooter Verleih**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 32 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Jugendclub**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 33 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Öffentlicher Sportplatz im Landkreis**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 34 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Neue und bessere Freizeitaktivitäten für Jugendliche**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 35 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Genehmigte Mountainbike Trails im Wald**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 36 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Schülertarife in Fitnessstudios**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport



- 37 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Basketball und Fußballfelder**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 38 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Öffentlich begehbbare Sporthallen**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 39 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Mehr und bessere Spielplätze**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 40 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Park mit Freizeitbeschäftigungen**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 41 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Jugendzentrum**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 42 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Sport- und Fitnesspark**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 43 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Bikepark im Landkreis Limburg Weilburg**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 44 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Förderungen von Sportvereinen**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 45 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Schülerkarte für Schwimmbäder und Kinos**
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport
- 46 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Lebensvorbereitender Unterricht**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 47 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Kostenlose Nachhilfe an Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 48 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Vorstellung vom mehr medizinischen und kreativen Berufen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 49 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Beamerausstattung in Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 50 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Bezahlung des Mittagessens an Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung



- 51 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Lehrkraftprüfung/Fortbildung**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 52 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Digitalisierung in den Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 53 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Überdachte Sitzmöglichkeiten**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 54 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Abgesperrte Schulgelände**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 55 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Mehr Schulsozialarbeiter/innen für Probleme an der Schule**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 56 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Suizidprävention an Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 57 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **10. Hauptschulklasse**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 58 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Sprachangebote an Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 59 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Gesünderes Essensangebot in Schulen**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 60 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Hilfe beim Suchen der Ausbildung**
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung
- 61 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Öffentliche Toiletten**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 62 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Rampen statt Treppen**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 63 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Getränkeautomaten/Wasserspender an öffentlichen Orten aufstellen**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 64 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Frkation zu **Mehr Frauen/- und Behindertenparkplätze**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren



- 65 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Wickeltische für Mann & Frauen frei zugänglich**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 66 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Freies W-lan an öffentlichen Plätzen**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 67 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **ÖPNV kostenlos für Rentner**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 68 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Die bessere und schnellere Förderung von sozialen Projekten**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 69 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion zu **Mehr Förderungen in Altersheimen**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 70 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Mehr Ansprechpartner/innen für Kinder/Jugendliche mit privaten Problemen**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 71 der Fraktion Alles oder Nichts zu **Wahlberechtigung ab 16 Jahren**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 72 der Fraktion LMP - Limburger Partei zu **Therapiestunde für Kinder**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 73 der Fraktion Neue Freie Politik zu **Mehr Förderung für Vereine in kleinen Dörfern**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 74 der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion zu **Kostenlose Hygieneprodukte für Frauen**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren
- 75 der Fraktion USP - Unsere Schulpartei zu **Mehr Jugend- und Sozialräume**
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren



Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 1

Mehr Ladestationen für E-Autos

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es genauso viele E-Auto-Ladestationen wie Tankstellen gibt. Außerdem sollen die Ladestationen immer geprüft werden, damit sie immer auf dem neuesten Stand sind.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Ein weiterer Fokus soll zudem darauf gelegt werden, den Flächenverbrauch zu reduzieren. Bis spätestens 2035 soll der Antrag umgesetzt werden.

Im Kreistag:

Begründung

Wir finden es wichtig, da E-Autos noch nicht so eine lange Reichweite haben. Außerdem gibt es, zumindest in Deutschland, noch nicht so viele Ladestationen für E-Autos. Dies soll unter anderem die Menschen dazu anregen, E-Autos zu kaufen.

Luis, Leo

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 5 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 2

Fahrradwege

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Straßen für Fahrradfahrer gebaut werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Ich finde es wichtig, dass für Fahrradfahrer extra Straßen gebaut werden, weil die Autofahrer immer sie überholen und deswegen Unfälle passieren, die auch tödlich sein können.

Ben, Mohamed

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 1 Nein / 16 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 3

Hundepark im Landkreis

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass ein eingezäunter Hundepark eröffnet wird. Am besten in der Nähe von einem Wald. Und es muss eine gute ÖPNV Anbindung geben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Damit die Hunde frei laufen können, und die Besitzer keine Angst haben müssen, dass ihre Hunde weglaufen können. Es muss für jeden möglich sein ein hundepark in seiner Nähe besuchen zukönnen.

Tiago

Abstimmung im Ausschuss:

9 Ja / 13 Nein / 0 Enthaltung / **X**

Abstimmung im Kreistag:

Antrag zurückgezogen



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr**

TOP 4

Radwege an Kreisstraßen erweitern bzw. verbessern

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Radwege an Kreisstraßen durch asphaltierte Strecken besser gemacht werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Radfahrer haben kein großes Risiko mehr, sich zu stürzen oder generell sich zu verletzen. Außerdem haben die Menschen mehr Motivation mit dem Fahrrad zu fahren.

Alicia

Abstimmung im Ausschuss:

15 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 5

Das Limburg-Weilburg Ticket für jeden Schüler (Kostenfrei)

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es für jeden Schüler ein kostenfreies Limburg-Weilburg Ticket für den ÖPNV geben soll. Jeder Schüler der im Landkreis Limburg-Weilburg zur Schule geht soll so ein Ticket erstatten bekommen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Da viele Schüler von den Schulen ein kostenfreies Hessenticket bekommen. Ist es unfair gegenüber der MPS. Wir müssen die Fahrtkosten für Ausflüge selber bezahlen. Bei Veranstaltungen bekommen wir erst das Geld später zurückerstattet.

Sümmeye

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

94 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 6

Mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es mehr Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an öffentlichen Plätzen gibt, wie es sie in Dänemark bereits gibt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Wir stellen den Antrag, da es besser für die Umwelt wäre, wenn die Menschen mehr mit dem Fahrrad unterwegs sind. Dazu sind natürlich auch große und gut abgesicherte Abstellmöglichkeiten für Fahrräder (Fahrradparkplätze) gibt.

Tizian, Leo

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 14 Nein / 3 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 7

Ordentliche Straßen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Straßen verbessert werden. Es ist wichtig das die Straßen ordentlich werden. Außerdem ist uns sehr wichtig, dass die Straßen die kaputt sind neu gemacht werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema ist uns sehr wichtig, weil es um die Gesundheit der Menschen geht. Wenn es bessere Straßen gibt, dann sinkt automatisch die Chance dass Unfälle im Verkehr passieren. Es ist uns wichtig, dass die Straßen ordentlich z.b.weniger Müll und außerdem ist uns sehr wichtig, dass die Straßen kaputt sind werden damit weniger Unfälle passieren.

Giancarlo, Altan

Abstimmung im Ausschuss:

12 Ja / 8 Nein / 2 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 8

Mehr überdachte Plätze zum sitzen bauen im Landkreis

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass an öffentlichen Orten oder Plätzen die sehr belebt sind, mehr überdachte Sitzflächen zu Verfügung gestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Da an Plätzen wie z.B. den Busbahnhöfen wo sich viele Personen aufhalten, es von Vorteil wäre Sitzflächen zustellen welche überdacht sind. Dadurch kann Gefördert werden dass sich mehr Menschen an der frischen Luft aufhalten um sich mit Freunden zutreffen. Vielleicht noch ein paar Aktivitätsmöglichkeiten in der Nähe. Es wäre auch gut für ältere Menschen die nicht lange stehen können.

Marcel

Abstimmung im Ausschuss:

10 Ja / 12 Nein / 0 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr**



TOP 9

Kostenlose Busverbindung

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass alle Schüler auf kostenlose Busverbindungen zugreifen können.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Jeder hat ein Recht auf kostenlose Busverbindungen, ohne für diese Zahlen zu müssen, da dadurch CO2-Emissionen verringert werden können und Verkehrsunfälle durch weniger Verkehr auf den Straßen geschehen. Somit werden Ärzte entlastet und können sich mehr Zeit für ihre Patienten nehmen.

Alicia

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / Antrag zurückgezogen



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr**

TOP 10

Mehr Spielplätze und Bikeparks

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Spielplätze und Bikeparks für den Kreis Limburg Weilburg gebaut werden. In jedem Dorf sollte es mindestens ein Spielplatz mit Schaukel, Klettergerüst, Sandkasten, Wippe, Trampolin und einer Seilbahn geben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Es ist besser wenn mehr Spielplätze und Bikeparks in dem Kreis Limburg Weilburg gebaut werden, da dadurch mehr Möglichkeiten für Kinder und ältere geschaffen werden. Sie können neue Stärken für sich finden und ihre Hobbys ausleben.

Gabriel

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 11

Lahnstar im ganzen Landkreis

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass man im ganzen Landkreis Limburg-Weilburg mit dem Lahnstar fahren kann, wofür man mehr Lahn-Star Fahrer und Fahrzeuge benötigt, die der Landkreis zur Verfügung stellen soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, damit alle Bürger/innen dieses Landkreises jederzeit und überall eine Möglichkeit haben, sicher nach Hause zu kommen.

Ben, Moritz

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 4 Nein / 3 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

27 Ja / 17 Nein / 53 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 12

Sonntagsbusse

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass von Linter am Sonntag Busse nach Limburg fahren.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Damit man sonntags in die Stadt fahren kann, um sich mit Freunden zu treffen oder wichtige Sachen wie Termine erledigen zu können.

Ben, Mohamed

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / Antrag zurückgezogen



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 13

Fahrkarten für alle Schüler

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass alle Schüler, auch diejenigen die in der selben Stadt wohnen, in der die Schule ist, eine Fahrkarte für den ÖPNV bekommen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Weil wir wollen das jeder die Möglichkeit hat, die zum Beispiel in Weilburg wohnen von A nach B zu kommen. Kein Stress wegen eines Schulausflugs. Gerechtigkeit für die eigene Freizeit (zum Beispiel: Ferien).

Jasmin

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / Antrag zurückgezogen



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr**

TOP 14

Grenzübergänge für Bus und Bahn

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass formale Hindernisse zu überarbeiten beziehungsweise zu erleichtern sind. Es sollten Kooperationen mit dem benachbarten Landkreisen getroffen werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Jeder sollte ein Recht haben, zu jedem gewünschten Ort zu gelangen, auch wenn dieser in einem anderen Bezirk/Bundesland liegt.

Alicia

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 4 Nein / 7 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Raumordnung, Wirtschaft, Bau und Verkehr

TOP 15

9 € Tickets

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die 9 € Tickets wieder jeden Sommer im Kreis Limburg-Weilburg für alle Bahne und Büsse des ÖPNV für alle Menschen die im Landkreis wohnen eingeführt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Es hat sich herausgestellt, dass es besser für die Umwelt ist und für die Menschen die kein Führerschein haben, viel leichter ist. Ein weiterer Grund ist das es für die die nicht in den Urlaub fahren ideal wäre die Zeit in der Stadt zu verbringen ohne so viel Geld für die Fahrt zu bezahlen.

Elmas

Abstimmung im Ausschuss:

7 Ja / 9 Nein / 7 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft**

TOP 16

Solaranlagen an öffentlichen Gebäuden

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass öffentliche Gebäude im Landkreis Limburg-Weilburg mit Solaranlagen ausgestattet werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Wie man in diesem Jahr schon merkt, ist Deutschland und auch unser Landkreis von Erdgas aus zum Beispiel Russland und Katar abhängig. Die Versorgung von öffentlichen Plätzen könnte Bürgerinnen und Bürger als Beispiel dienen und zum Nachdenken anregen. Außerdem ist Solarenergie klimafreundlich und konstant.

John, Alina

Abstimmung im Ausschuss:

24 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 17

Mehr Mülleimer

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es an öffentlichen Orten mehr Mülleimer geben soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Fokus soll mehr auf die korrekte Mülltrennung an bereits vorhandenen Mülleimern gelegt werden.

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema ist wichtig, da sonst sehr viel Müll auf dem Boden liegt und Tiere zb. Vögel, Hunde... etc. das essen würden.

Lilly, Rosalin

Abstimmung im Ausschuss:

3 Ja / 14 Nein / 7 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft**

TOP 18

Pflicht für Grünstreifen an Feldern

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, eine Pflicht für alle Landwirte einzuführen, dass sie an jedem ihrer Felder verpflichtet sind einen Grünstreifen zu pflanzen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Dadurch, dass wir ein großes Problem mit Insektensterben haben, wäre es gut auf Grünstreifen zum Beispiel Blumen, Bäume und Sträucher zu pflanzen. Die Blumen wären gut für die Insekten und die Bäume gut für zum Beispiel Vögel und die Umwelt/Luft.

Johanna, Sophie

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 1 Nein / 5 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 19

Mehr öffentliche Ladestationen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass an Parkplätzen, Bahnhöfen und Gastronomien Ladestationen für E-Bikes, E-Autos und Smartphones aufgestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Um die Umwelt zu verbessern und die Nachfrage von E-Autos und E-Bikes zu erhöhen, möchten wir mit dem Antrag das Angebot zum Verkauf der E-Autos und E-Bikes fördern.

Maximilian, Paula

Abstimmung im Ausschuss:

10 Ja / 11 Nein / 3 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 20

Mehr Natur an Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es mehr Natur um die Schulen geben und angebaut werden soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Für mehr farbenfrohe Schulhöfe und für ein besseres Klima sollte es mehr Natur um die Schule geben. Das weniger Bäume und generell Natur, wie Pflanzen und Büsche, um den Schulhof schöner zu gestalten um sein Leben zu erwecken.

Maximilian

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

37 Ja / 50 Nein / 10 Enthaltung / ✗



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 21

Mehr Straßenbäume bzw. Stadtgrün

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass an Straßen, wo es sich anbietet, sowie an Straßen mit mindestens drei Fahrstreifen in einem Abstand von weniger als 50m Bäumen gepflanzt werden. Alternativ dazu bietet sich eine größere Grünfläche an, auch als Stadtpark (zum Beispiel den Neumarkt oder den Domplatz begrünen).

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Damit der CO2 Ausstoß wenigstens halbwegs ausgeglichen wird und Straßen nicht mehr so öde aussehen und das Stadtklima unserer Stadt Limburg verbessert werden kann. Außerdem sieht es so ordentlicher und beachtlicher aus.

Niklas, Justin

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 7 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 22

Laternen mit Solar

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass in Limburg alle Laternen nicht mit normalen Strom, sondern mit Solarenergie betrieben werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Laternen sollen im Sommer mit Solarenergie versorgt werden, während im Winter auf das "normale Stromnetz" zurückgegriffen werden soll.

Im Kreistag: Im Sommer soll die Solarenergie mit Hilfe von Energiespeichern gespeichert werden. Trotzdem soll die Möglichkeit bestehen im Winter auf das normale Stromnetz zurück greifen zu können.

Begründung

Die normale Laternen verbrauchen Strom, aber Laternen mit Solar würden nur Sonnenstrahlen nutzen, die nichts kosten.

Tashif

Abstimmung im Ausschuss:

18 Ja / 3 Nein / 3 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

83 Ja / 12 Nein / 2 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft**

TOP 23

E-Busse

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr E-Busse in den Verkehr kommen. Nicht nur in Großstädten wie Frankfurt, sondern auch in kleineren Städten wie Weilburg.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Preisgestaltung der Bustickets soll für die Nutzer optimiert werden.

Im Kreistag:

Begründung

Damit weniger CO₂ ausgestoßen wird. Dadurch entstehen keine Schadstoffe, die der Natur nicht schaden. Dadurch können Umweltkatastrophen minimiert werden.

Maximilian, Rico

Abstimmung im Ausschuss:

21 Ja / 3 Nein / 0 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





TOP 24

Förderung des Ordnungsdienstes in Limburg-Weilburg

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass der Ordnungsdienst verstärkt wird. Es soll jeden Mittwoch eine Gruppe von Mitarbeitern herumläuft und den Müll aufsammelt oder Kaugummis wegmacht. Dieser Ordnungsdienst kann als entlohnter Nebenjob wahrgenommen werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, da an öffentlichen Plätzen, wie zum Beispiel Innenstadt oder auch Bahnhöfen, immer noch sehr viel Müll gesehen oder produziert wird, möchten wir speziell an diesen Orten einen verstärkten Ordnungsdienst haben, der regelmäßig sauber macht, damit die Umwelt besser geschützt ist und es auch schöner aussieht. Man könnte dies auch noch an Ein- und Ausfahrten der Autobahn durchführen.

Lilly

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 9 Nein / 1 Enthaltung / ✓





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 25

Klimafreundliche Tage einführen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass klimafreundliche Tage an zwei Sonntagen im Monat eingeführt werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Würden mehr klimafreundliche Tage eingeführt werden, würde es weniger Co2 Emissionen geben, was gut für die Umwelt ist, da jeder mit seinem Auto durch die Stadt fährt, obwohl es nicht nötig ist.

Maximilian

Abstimmung im Ausschuss:

3 Ja / 24 Nein / 5 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 26

Verbot/Sanktionierung von Schottergärten

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Gärten, die zum Großteil mit Kies, Beton und Stein gestaltet sind, als vollversiegelt anerkannt werden. Dies dient dazu, Schotter- und Pflastersteingärten einzudämmen, um dadurch naturfreundliche Gärten einzufordern. Dies würde dem Artensterben entgegenwirken.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Resolutionantrag: Der Kreistag soll sich an das Land Hessen wenden und sich für ein Verbot beziehungsweise eine Sanktionierung stark machen.

Im Kreistag:

Begründung

Dieser Schritt ist wichtig und notwendig, da Gärten, die zum Großteil mit Stein gestaltet sind, die Umgebung aufheizen und vor allem Insekten und Vögeln keinerlei Nahrung bieten und somit zum Artensterben beitragen. Da in den letzten Jahren Schottergärten stark zugenommen haben, wäre es eine gute Idee dies einzudämmen.

Finn

Abstimmung im Ausschuss:

7 Ja / 11 Nein / 3 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 27

Mehr Müllabfuhr in der Woche

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Müllabfuhr mehrmals die Woche kommt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema ist wichtig, damit die Umwelt sauber bleibt.

Attila, Julian

Abstimmung im Ausschuss:

1 Ja / 19 Nein / 3 Enthaltung / **X**



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 28

Erneuerbare Energien

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass erneuerbare Energien aufgebaut werden. Außerdem sollen Privatpersonen Fördergelder erhalten und es auf Dächern eine Solaranlagenpflicht geben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Insbesondere in kreiseigenen liegenschaften. Der Landkreis Limburg-Weilburg soll Fördergelder auch an private Eigentümer ermöglichen. Bei Neubauten soll eine Verpflichtung zum Bau einer Solaranlage in die Bauordnung mit aufgenommen werden.

Im Kreistag:

Begründung

Erneuerbaren Energien sollen ausgebaut werden, damit alle Atom- und Kohlekraftwerke abgeschaltet werden können. Die Fördergelder sollen Privatpersonen einen einfachen Ausbau ermöglichen. Die Solaranlagenpflicht auf Dächern macht Sinn, weil Dächer ungenutzte Flächen sind, die man so bestmöglich nutzen kann. Schulen werden nur am Tag benutzt, sodass die Schule direkt mit Strom versorgt werden kann. In den Ferien und Nachmittags kann der Strom öffentlich zur Verfügung gestellt werden. Wodurch auch Gewinn gemacht werden kann.

Lena

Abstimmung im Ausschuss:

9 Ja / 4 Nein / 9 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

56 Ja / 15 Nein / 26 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 29

Sicherheitsabstand von neuen Feldern mit Pestiziden zu Dörfern

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es einen Sicherheitsabstand von mindestens 1 km zu den Dörfern von neuen Feldern besteht, auf denen Pestizide benutzt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Die Gefahr, die durch das Einatmen von Pestiziden besteht, wird dadurch verhindert. Aus diesem Grund ist es sowohl für die Menschen als auch für Haus- und Nutztiere besser, wenn diese Felder weiter weg von Wohngebieten sind.

Damara

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 18 Nein / 1 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Umwelt, Energieversorgung, Klima und Landwirtschaft

TOP 30

Mehr Solar auf neugebauten Häusern

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Solarpaneele auf neugebauten Häusern angebracht werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Durch Solar kann man besser erneuerbare Energien gewinnen was gut für die Umwelt und das Klima ist.

Maxi

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 31

E-Scooter Verleih

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass E-Scooter im Landkreis Limburg-Weilburg an beliebten Plätzen zur Verfügung stehen, die man eventuell mit dem Schülerticket bezahlen kann.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zeitlimit für Nutzung.

Im Kreistag:

Begründung

Aufgrund vieler Verspätungen der öffentlichen Verkehrsmittel stellen wir diesen Antrag, damit Schüler und Schülerinnen eine Möglichkeit bekommen, sich mit dem E-Scooter schneller fortzubewegen.

Araiz, Ismail

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 18 Nein / 1 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport**

TOP 32

Jugendclub

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Jugendclubs eröffnet werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 41.

Im Kreistag:

Begründung

In Jugendclubs können sich die Jugendlichen treffen und zusammen die Zeit verbringen. Es gibt auch Musik und Spiele die Spaß machen. Da wird kein Alkohol verkauft. Im Sommer gibt es da Strand-Sand und es ist draußen in der Sonne, im Winter ist es drinnen mit Discolichtern.

Paulina, Jill

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 2 Nein / 6 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 33

Öffentlicher Sportplatz im Landkreis

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Sportplätze im Landkreis öffentlich gemacht werden. Zu jeder Zeit begehbar sind. Der Sportplatz sollte in einem guten Zustand sein.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 34, TOP 37, TOP 40 und TOP 42.

Im Kreistag:

Begründung

Das im Landkreis ein Sportplatz existiert, der öffentlichen begehbar ist. Vielleicht nimmt der Vandalismus an anderen Sportplätzen ab die nicht öffentlich begehbar sind. Außerdem regt es Menschen insbesondere Kinder dazu an sportlich aktiv zu werden, somit werden vielleicht auch Fußballvereine davon profitieren können.

Nils, Silas

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 34

Neue und bessere Freizeitaktivitäten für Jugendliche

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Freizeitaktivitäten für Jugendliche attraktiver werden. Dazu gehören Skateparks, Basketballplätze sowie Outdoorfitnessgeräte.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 33, TOP 37, TOP 40 und TOP 42.

Im Kreistag:

Begründung

Im Kreis Limburg-Weilburg gibt es viele zu wenig Aktivitäten, die Jugendliche außerhalb des Hauses tätigen können. Mit zum Beispiel Skateparks, Basketballplätzen und Outdoorfitnessgeräten wer sich geholfen. Zudem sind diese Sportanlagen bei Jugendlichen sehr beliebt und werden genutzt.

Laurin

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 35

Genehmigte Mountainbike Trails im Wald

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es in abgegrenzten Gebieten im Wald in Limburg Weilburg Trails gebaut werden dürfen. Eine Möglichkeit wäre auch, dass mit Fachleuten solche Trails geplant, angelegt und gebaut werden. (Trails mit Sprüngen, Drops und Anliegern etc.)

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 43.

Im Kreistag:

Begründung

Ich selbst und viele meiner Freunde fahren leidenschaftlich sehr viel Fahrrad im Wald. Die Trails die wir selbst bauen werden andauernd zerstört vom Forst, da es ja verboten ist solche Strecken anzulegen. Der Sport wird immer populärer mehr und mehr Leute üben ihn aus, aber dafür gibt es hier einfach keine offiziellen Möglichkeiten für uns. Die nächsten Trails und Bikeparks sind mit dem Auto teilweise über 2 Stunden entfernt. Um dort hin zu kommen sind alle unter 18 auf ihre Eltern angewiesen und die haben auch nicht immer Zeit dafür. Insgesamt würde solch eine Möglichkeit uns und unsere Eltern sehr entlasten und uns sehr zufrieden stellen. Mehr junge Leute würden aus dem Haus kommen und dazu angetrieben werden Sport zu treiben.

Lennart

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

96 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag
Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 36

Schülertarife in Fitnessstudios

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge sich an die Fitnessstudios wenden, um Schülertarife zu bekommen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Landkreis Limburg-Weilburg soll mit den Krankenkassen zum Eintrittssponsoring in Kontakt treten.

Im Kreistag:

Begründung

Es ist wichtig, dass Schüler*innen Sport betreiben. Die meisten Schüler*innen wollen sich in Fitnessstudios anmelden, aber sie sind sehr teuer und viele können sich so etwas nicht leisten. Schülertarife in Fitnessstudios würden sehr hilfreich gegen dieses Problem sein.

Okan Eroglu

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

97 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 37

Basketball und Fußballfelder

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Basketball und Fußballfelder in den Gemeinden gebaut werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 33, TOP 34, TOP 40 und TOP 42.

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema ist wichtig für Jugendliche, damit sie mehr Zeit draußen verbringen können, mehr Sport machen und Spaß haben. Außerdem fördert Sport die Gesundheit.

Tea, Julia

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 38

Öffentlich begehbare Sporthallen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass manche Sporthallen öffentlich zugänglich gemacht werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Nutzung der Sporthallen soll beispielsweise durch eine Listenführung kontrolliert werden.

Im Kreistag:

Begründung

Man müsste auch bei schlechtem Wetter nicht auf seine sportlichen Aktivitäten verzichten. Durch das Vielfältige Inventar der Sporthallen sind viele Sportliche Aktivitäten an einem Ort möglich. Dies könnte dem Landkreis ersparen verschiedene Plätze wie z.B. mit Basketballkörben ausstatten zu müssen.

Nils, Silas

Abstimmung im Ausschuss:

15 Ja / 1 Nein / 6 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport**

TOP 39

Mehr und bessere Spielplätze

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Spielgeräte wie zum Beispiel Klettergerüste und Schaukeln zu erneuern oder zu bauen. Allerdings sollten auch Geräte bzw. Freizeitaktivitäten für Jugendliche gebaut werden. Zum Beispiel Bolzplätze oder auch Basketballplätze. Jugendliche haben viel zu wenig Aktivitäten auf Spielplätzen, der Fokus liegt dabei eher auf Kinder.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Fitnessgeräte für Draußen.

Im Kreistag:

Begründung

Wir stellen diesen Antrag, weil Freizeitaktivitäten wichtig für die Gesundheit und Bildung bzw. Erfahrungen zu sammeln sind. Außerdem sind die bestehenden Geräte oft kaputt.

Laurin

Abstimmung im Ausschuss:

18 Ja / 1 Nein / 3 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport**

TOP 40

Park mit Freizeitbeschäftigungen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass in jeder Gemeinde im Kreis Limburg Weilburg ein Park eröffnet werden soll, in dem Jugendliche in ihrer Freizeit ihren Hobbys nachgehen können. Es soll in so einem Park einen Skaterpark, Pumptrack und einen Basketballplatz eröffnet werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 33, TOP 34, TOP 37 und TOP 42.

Im Kreistag:

Begründung

Ich stelle diesen Antrag, dass die Jugendlichen am Tag etwas zu tun haben und, dass sie ihren Hobbys nachgehen können ohne Ärger zu verursachen, indem sie z.B. auf der Straße Basketball spielen und dabei Lärm machen, der die Nachbarn verärgert.

Janne

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag
Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 41

Jugendzentrum

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Jugendzentren im Kreis Limburg-Weilburg eröffnet werden. Es soll Räume geben zum Lernen, Ausruhen und Spaß haben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 32.

Im Kreistag:

Begründung

Es ist wichtig, dass sich Jugendliche an einem öffentlichen Platz treffen oder kennenlernen können. Sie helfen Jugendlichen, sozialer zu werden. Es ist ein sicherer und abwechslungsreicher Ort.

Mustafa, Egor

Abstimmung im Ausschuss:

14 Ja / 2 Nein / 6 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 42

Sport- und Fitnesspark

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Sport- und Fitnesspark in der Stadt gebaut werden, der für alle Altersklassen ist und kostenlos ist.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 33, TOP 34, TOP 37 und TOP 40.

Im Kreistag:

Begründung

Das Jugendliche mehr an die frische Luft gehen und Sport machen. So knüpft man bessere Kontakte zu anderen.

Jill, Paulina

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport

TOP 43

Bikepark im Landkreis Limburg Weilburg

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass in Limburg Weilburg ein Bikepark gebaut bzw. eröffnet wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 35.

Im Kreistag:

Begründung

In der Nähe Limburg Weilburg gibt es keinen Bikepark. Es reichte kleinen Hindernisse die zu überqueren sind was auch im Wald zu ermöglichen ist. Außerdem ist es was gutes für Schulische Nachmittagsbetreuung wie zb Mountainbike. Das wäre ein vorzügliches Ereignis für unser Biker Freunde.

Nils, Silas

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





TOP 44

Förderungen von Sportvereinen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Sportvereine jeglicher Art finanziell unterstützt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Vereinssportförderrichtlinien sollen erhöht werden.

Im Kreistag: Durch den Antrag sollen Vereine jeder Art gefördert werden und nicht ausschließlich Sportvereine.

Begründung

Mehr Jugendliche interessieren sich für Sport. Kleine Vereine haben oft kaum Geld, wodurch sie nicht an Turnieren und Spielen teilnehmen können und im schlimmsten Fall schließen müssen.

Laurin

Abstimmung im Ausschuss:

22 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

93 Ja / 0 Nein / 4 Enthaltung / ✓





Antrag

**Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Jugend, Gesundheit und Sport**

TOP 45

Schülerkarte für Schwimmbäder und Kinos

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es Schülerkarten gibt, um in den öffentlichen Schwimmbädern und Kinos günstiger reingelassen zu werden. Der Preisnachlass soll 30% betragen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Da Kinder und Jugendliche noch kein Geld verdienen, können sie sich oft die Eintritte in Schwimmbäder und Kinos nicht leisten. Daher wäre es gut, wenn jeder Schüler/Jugendlicher eine Schülerkarte bekommen könnte, mit der er einen Preisnachlass auf den Eintritt bekäme.

Julian

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / Antrag zurückgezogen



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 46

Lebensvorbereitender Unterricht

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Schüler*innen auf das spätere Leben vorbereitet werden, in dem Expert*innen ihren Beruf vorstellen, Lehrer*innen ihr Wissen teilen und Schüler*innen zum Beispiel mal eine Steuererklärung schreiben (mit Hilfe) und wissen was man alles für eine eigene Wohnung vorbereitend erledigen werden muss (Verträge, etc.) und andere Dinge.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 48 und TOP 60.

Im Kreistag: In den Projektwochen sollen Vertreter möglichst aller beruflichen Bereiche die Möglichkeit haben sich und ihre Arbeit vorzustellen.

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil Heranwachsende nicht komplett planlos ins Leben starten sollen.

Lisa

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

89 Ja / 7 Nein / 1 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 47

Kostenlose Nachhilfe an Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es an Schulen kostenlose Nachhilfe gibt.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Damit alle Schüler die selben Chancen auf gleiche Noten haben. Die Hilfe bekommen sie von Freiwilligen oder FSJlern.

Leopold, Ole

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 48

Vorstellung vom mehr medizinischen und kreativen Berufen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Berufe sowohl im medizinischen als auch im kreativen Bereich vorgestellt werden (an Schulen). Vielleicht in einer Art Vorstellungswoche wo mehrere Berufe vorgestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 46 und TOP 60.

Im Kreistag:

Begründung

Weil viele Berufe auch gerade in diesem Berufsfeldern an Schulen nicht oder nur wenig vorgestellt werden. Das führt auch dazu, dass diese Berufe den meisten Schülern nicht bekannt sind. Es kann auch sein, dass viele Schüler sich sonst auch für diese Berufe interessieren würden.

Felix, Justin

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung**

TOP 49

Beamerausstattung in Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass alle Klassenzimmer in jeder Schule einen Beamer mit HDMI, USB und Bluetooth Ausstattung besitzen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 52.

Im Kreistag:

Begründung

An vielen Schulen besteht das Problem, dass es nicht genügend Beamer in Schulen gibt, was zuzufolge hat, dass man sehr viel zeit mit einem Raumwechsel vergeudet. Dadurch gibt es weniger Unterrichtszeit.

Jamiel, Jakob

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung**

TOP 50

Bezahlung des Mittagessens an Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Kosten des Mittagessens bezahlt werden. Es sollen die Mahlzeiten komplett für Familien/Kinder die es sich nicht leisten können bezahlt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 59. Es soll ausschließlich gesundes Essen mit einer vegetarischen Alternative angeboten werden.

Im Kreistag:

Begründung

Dieser Antrag wird gestellt, da viele Kinder sich vielleicht kein Mittagessens leisten können oder viel sogar sonst keine richtige warme Mahlzeit bekommen.

Emma

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag
Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 51

Lehrkraftprüfung/Fortbildung

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Qualität der Lehrkräfte und der Lehrtätigkeiten überprüft werden soll. Man sollte überprüfen, wie die Lehrer*innen mit den Lernenden umgehen. Die Lehrer*innen sollten digital und pädagogisch weitergebildet werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil wir wollen, dass die Lehrer*innen digital auf dem neuesten Stand sind und den Lernenden wirklich etwas beibringen.

Eyobeil, Federica

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 52

Digitalisierung in den Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass an den Schulen im Landkreis Limburg -Weilburg iPads eingerichtet werden sollen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 49.

Im Kreistag:

Begründung

Das könnte viel effizienter sein, und man könnte Papiere, sowie andere Materialien sparen. Dieses Projekt könnte man durch Unterstützung von dem Landkreis, Kooperation und Sponsoren bekommen.

Jusef, Leopold

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

97 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 53

Überdachte Sitzmöglichkeiten

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr überdachte Sitzmöglichkeiten mit Tischen außerhalb vom Schulgebäude geboten werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Man kann so in den Pausen zum Beispiel an Hausaufgaben arbeiten, damit man nach der Schule mehr Freizeit hat außerdem können dann mehr Schüler auch innerhalb des Schulgebäudes bei regenpausen oder längeren Pausen im warmen sitzen.

Felix, Justin

Abstimmung im Ausschuss:

12 Ja / 1 Nein / 7 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung**

TOP 54

Abgesperrte Schulgelände

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass jedes Schulgelände mit einem Zaun/Mauer abgesperrt wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Sehr viele Schulgelände der Pausenhöfe sind frei zugänglich, was zufolge hat, dass einige Gegenstände wie Fußballtore zerstört werden. Um die Pausenaktivitäten zu schützen, wollen wir, dass jedes Schulgelände abgesperrt wird.

Jamiel, Jakob

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 14 Nein / 6 Enthaltung / **X**



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

**Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung**

TOP 55

Mehr Schulsozialarbeiter/innen für Probleme an der Schule

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Schulsozialarbeiter/innen an der Schule geben sollte. Es wäre gut, wenn mehrere Schulsozialarbeiter/innen an der Schule sind und man vorallem Ihnen vertrauen kann.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Dieser Antrag wird gestellt, weil viele Probleme besser gelöst werden können indem man mit einer neutralen Person darüber redet und zusammen eine Lösung findet. Es ist wichtig, das du das Gefühl bekommst, dass jemand dir zuhört und und dir helfen will.

Hazal

Abstimmung im Ausschuss:

6 Ja / 10 Nein / 4 Enthaltung / **X**



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag
Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 56

Suizidprävention an Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es mehr Suizidpräventionen an Schulen gibt. Es sollte Präsentationen ab der Mittelstufe mindestens einmal geben, wo darüber aufgeklärt wird, wie der richtige Umgang damit und mit mentalen Krankheiten sein sollte und wo man Hilfe bekommen kann auch in Verbindung mit Drogenmissbrauch, da zu viele zu Drogen greifen anstatt zur richtigen Hilfe.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Präsentationen zum Thema Suizidprävention soll jedes Jahr in der Klassenstufen acht bis zehn stattfinden.

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema und darüber aufgeklärt zu sein wird, immer wichtiger vor allem bei Jugendlichen, da die Suizidrate immer weiter steigt.

Finja

Abstimmung im Ausschuss:

16 Ja / 3 Nein / 1 Enthaltung / ✓



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 57

10. Hauptschulklasse

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Einführung der 10. Hauptschulklasse in den Haupt-Realschule eingeführt wird.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Resolutionsantrag

Im Kreistag:

Begründung

Damit Hauptschüler, die ihren Realschulabschluss Nachholen müssen, nicht an die andere Schulen müssen und das somit effizienter ist, und weniger Zeit verschwendet.

Finn, Ole

Abstimmung im Ausschuss:

8 Ja / 1 Nein / 11 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung

TOP 58

Sprachangebote an Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Sprachen zum Lernen an Schulen angeboten werden, in Form von AG's und Wahlfächern (zum Beispiel an weiterführenden Schulen und neben schon vertretenen Fächern wie Spanisch im Abitur). Vorschläge für weitere Sprachen wären: Italienisch, Russisch, Mandarin, Japanisch, Koreanisch, Türkisch und Arabisch.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Resolutionantrag

Im Kreistag:

Begründung

Durch das Angeboten von vielen Sprachen kann der internationale Schüleraustausch und Auslandsstudien gefördert werden, weil damit Vorkenntnisse in der jeweiligen Sprache hat. Man kann außerdem die Interesse wecken, mit Sprachen zu Arbeiten, die wichtig sein können und einen großen Einfluss auf die Zusammenarbeit in Berufen mit anderen Ländern haben können. Man hat mehrere Möglichkeiten von anderen Kulturen zu lernen und sich weiterzubilden.

Amina, Katharina

Abstimmung im Ausschuss:

6 Ja / 2 Nein / 11 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





TOP 59

Gesünderes Essensangebot in Schulen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es in allen Schulen ein größeres und gesünderes Essensangebot gibt. Es sollte nur noch Essen von Tieren aus Freihaltung geben.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 50. Es soll insbesondere gesundes Essen, mit der Möglichkeit einer vegetarischen Alternative, angeboten werden.

Im Kreistag:

Begründung

Es ist für den Körper besser. Mit gesünderem Essen können Schüler sich besser konzentrieren. Außerdem ist es besser für die Umwelt.

Jakob, Jamiel

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

92 Ja / 0 Nein / 5 Enthaltung / ✓





Antrag

**Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Schule, Aus- und Weiterbildung**

TOP 60

Hilfe beim Suchen der Ausbildung

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass mehr Hilfe beim Suchen der Ausbildungsplatzsuche eingerichtet werden sollte. Z.B durch einen Jungendarbeiter.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 46 und TOP 48.

Im Kreistag:

Begründung

Das Thema ist wichtig, weil viele Schüler nicht wissen was sie nach der Schule machen wollen. Eine Beratung würde den Schülern dann helfen den richtigen Weg zu finden und nicht irgendeinen Beruf auszubilden den sie später bereuen gemacht zu haben.

Annabella

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 61

Öffentliche Toiletten

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass für öffentliche Toiletten gesorgt wird in den Städten. Diese könnten in der Nähe zentraler Orte angeschafft werden (Altstadt, Neumarkt). Diese könnten mit Kameras ausgestattet werden, um Vandalismus zu vermeiden. Personal, das die Hygienemaßnahmen kontrolliert, wäre sehr gewünscht.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Besonders in populären Orten in den Städten fehlen Toiletten.

Johanna

Abstimmung im Ausschuss:

8 Ja / 12 Nein / 0 Enthaltung / **X**



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 62

Rampen statt Treppen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass an öffentlichen Orten Rampen angebracht werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Rampen und Treppen sollen vorwiegend in kreiseigenen Gebäuden errichtet werden.

Im Kreistag: Zusätzlich sollen Aufzüge dort gebaut werden, wo es keine Möglichkeiten für Rampen gibt.

Begründung

Weil eingeschränkte Personen häufig nicht ohne Hilfe die Treppen hoch gehen können. Die Möglichkeiten für die Menschen eingeschränkt ist. Sollte man mehr Rampen statt Treppen anbringen.

Lucy, Sally

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

95 Ja / 0 Nein / 2 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 63

Getränkeautomaten/Wasserspender an öffentlichen Orten aufstellen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Getränkeautomaten/Wasserspender für Touristen etc. aufgestellt werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Kreistag soll die Kommunen bei der Aufstellung von Wasserspendern im öffentlichen Raum unterstützen.

Im Kreistag: Jede:r muss seine/ihre Flasche selbst mitbringen, da nicht geplanzt ist, dass auch Trinkgefäße zur Verfügung gestellt werden.

Begründung

Damit durstige Touristen etwas trinken können, auch wenn sie Zeitdruck haben, wegen z.B einer Bahn, etc. Wir möchten eine schnelle Trinkmöglichkeit bieten, damit man keinen speziellen Laden oder ähnliches suchen muss.

Nicole

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

66 Ja / 26 Nein / 5 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 64

Mehr Frauen/- und Behindertenparkplätze

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es überall, wo es Parkplätze gibt, vermehrt Frauen- und Behindertenparkplätze geben soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Mehr Frauen- und Behindertenparkplätze sollen vor allem an kreiseigenen Gebäuden errichtet werden.

Im Kreistag:

Begründung

Wir möchten vermehrt Frauen- und Behindertenparkplätze, weil es meistens nicht viele von diesen gibt und diese dann oft auch schon komplett belegt sind, wenn man ankommt. Außerdem gibt es viel zu wenige Frauenparkplätze, welche vor allem in Städten (nachts) sehr wichtig sind, für die Sicherheit der Frauen.

Jolina Marie

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 65

Wickeltische für Mann & Frauen frei zugänglich

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Wickeltische für Männer und Frauen frei zugänglich sind, so das alle Elternteile die Möglichkeit haben ihr Kind zu wickeln. Auf allen Toiletten in Cafés , Einkaufszentren, Restaurants, Freizeitparks/Raststätten, alle öffentliche Toiletten sollen Wickeltische stehen, da diese momentan nur auf Damentoiletten vorhanden sind.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Die Wickeltische sollen in kreiseigenen Gebäuden ausgebaut werden.

Im Kreistag:

Begründung

Wir stellen den Antrag, da es schwer ist für Väter ihr Kind zu wickeln wenn sie z.B. alleine unterwegs sind. Außerdem sind in diesem Fall Gleichberechtigte Paare mit Kind sehr benachteiligt.

Ida

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





TOP 66

Freies W-lan an öffentlichen Plätzen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass W-lan in Limburg frei verfügbar ist, besonders an oft besuchten Orten der Stadt. Mit Breitbandanschluss kann man unterschiedliche Router verbinden und dadurch Internet zu Verfügung stellen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zunächst soll eine Überprüfung erfolgen, bei der überprüft wird, an welchen Orten noch kein öffentliches WLAN vorhanden ist.

Im Kreistag:

Begründung

Freies W-lan hilft allen, wenn man Probleme hat, zum Beispiel zur Orientierung, im Job oder auch in Notfällen. Mit dem Netz verbunden zu sein, ist in der heutigen Zeit in vielen Bereichen notwendig.

Eric

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





TOP 67

ÖPNV kostenlos für Rentner

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Senioren ihren Führerschein abgeben und dafür kostenlos mit dem ÖPNV fahren dürfen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der ÖPNV soll für Rentner nicht vollständig kostenfrei sein, sondern nur ermäßigt im Preis.

Im Kreistag:

Begründung

Damit die Senioren auch nach dem Abgeben noch die Möglichkeit haben, mobil zu sein.

Rona, Sally

Abstimmung im Ausschuss:

19 Ja / 0 Nein / 1 Enthaltung / ✓

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





TOP 68

Die bessere und schnellere Förderung von sozialen Projekten

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass für Projekte und Stiftungen mehr Fördermittel zur Verfügung gestellt werden und Anträge schneller bearbeitet werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Viele Menschen stellen Anträge an den Kreis für eine Förderung oder Kostenübernahme von sozialen Projekten oder Stiftungen und müssen nicht selten mehrere Monate warten bis eine Bestätigung kommt. Solche gemeinnützigen Anträge müssen schneller bearbeitet werden und mehr wahrgenommen werden.

Leon, Lea

Abstimmung im Ausschuss:

0 Ja / 20 Nein / 0 Enthaltung / **X**

Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





TOP 69

Mehr Förderungen in Altersheimen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Altersheime gefördert werden sollten, indem diese mehr finanzielle Unterstützung und mehr Beschäftigungsmöglichkeiten für Senioren geboten bekommen. Außerdem sollte der Arbeitsplatz als Pfleger attraktiver und zugänglicher gemacht werden.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Die oben genannten Änderungen sind wichtig, da es viel zu wenige Pfleger/-innen gibt, welche unterbezahlt werden und der Arbeitsplatz als Pfleger meist sehr schwer zugänglich ist. Außerdem sind viele Senior/-innen unglücklich und viele wollen erst gar nicht in ein Altersheim umziehen.

Lilly

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / Antrag zurückgezogen



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 70

Mehr Ansprechpartner/innen für Kinder/Jugendliche mit privaten Problemen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es mehr Anlaufstellen für Jugendliche und Kinder gibt, bei denen sie ihre Probleme sowie Sorgen los werden und äußern können. Bestenfalls sollte gemeinsam eine Lösung gefunden werden, mit der die Kinder/Jugendlichen zufrieden sind und es ihnen besser geht.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Zunächst soll eine Überprüfung erfolgen, bei der überprüft wird, welche niederschweligen Beratungsstellen bereits an Schulen vorhanden sind.

Im Kreistag:

Begründung

Oftmals fühlen sich Kinder/Jugendliche allein gelassen mit ihren Sorgen und wissen nicht bei wem sie sich melden können, wie z.B. bei einer Trennung der Eltern oder häufigen Streitigkeiten, und deshalb wünschen wir uns neutrale Personen, bei denen wir über alles sprechen können und sie uns auch helfen einen möglichen Lösungsweg zu finden.

Johanna

Abstimmung im Ausschuss:

17 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Alles oder Nichts in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 71

Wahlberechtigung ab 16 Jahren

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge sich mit dem Landtag verbinden, dass Jugendliche auf kommunaler Ebene ab 16 Jahren in der Politik durch Wahlen mitbestimmen dürfen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Resolutionsantrag. Der Kreistag soll sich für eine Absenkung des Wahlalters stakt machen.

Im Kreistag:

Begründung

Jugendliche ab 16 Jahren haben oft eine moderne und andere Sicht auf politische Entscheidungen und sollten über ihre Zukunft und ihr Leben in der Politik mitbestimmen dürfen. Außerdem können so Ideen und Anliegen insbesondere der jungen Generation berücksichtigt und integriert werden.

Eric

Abstimmung im Ausschuss:

13 Ja / 3 Nein / 4 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion LMP - Limburger Partei in die Sitzung des fiktiven
Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 72

Therapiestunde für Kinder

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass Kinder mit privaten Problemen Therapieplätze in der Schule haben sollen um diese Probleme zu lösen.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Da es vielen Schülern mental nicht gut geht und so den Kindern eine Last abfällt, wenn sie mit einer Vertrauensperson reden können.

Lucy, Ebrar

Abstimmung im Ausschuss:

/ Ja // Nein // Enthaltung / Antrag zurückgezogen



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neue Freie Politik in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 73

Mehr Förderung für Vereine in kleinen Dörfern

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass die Vereine in kleinen Dörfern mehr finanziell unterstützt werden, wie Feuerwehr, Schützenverein, Fußballverein, usw.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss:

Im Kreistag:

Begründung

Wir stellen den Antrag, damit die Vereine in den kleinen Dörfern wieder attraktiver für die Kinder und Jugendlichen werden. Es ist wichtig, damit die Dorfgemeinschaft mehr vorhanden ist und die Vereine nicht aussterben.

Leon Alexander

Abstimmung im Ausschuss:

12 Ja / 0 Nein / 8 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion Neutrale Freiheitliche Fraktion in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 74

Kostenlose Hygieneprodukte für Frauen

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es in Schulen sowie öffentlichen Toiletten und in Geschäften kostenlose Hygieneprodukte, wie Binden, Tampons, etc. geben soll.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Hygieneprodukte sollen in kreiseigenen Einrichtungen und Gebäuden kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Im Kreistag:

Begründung

Hygieneprodukte für Frauen sollten kostenlos angeboten werden, da die Periode einer Frau natürlich ist und man diese nicht freiwillig bekommt. Außerdem haben viele Frauen und Mädchen nicht viel Geld und wenn man regelmäßig Hygieneprodukte kaufen muss, wird dies nach längerer Zeit sehr teuer. Vor allem für jüngere Mädchen, die möglicherweise keinen Ansprechpartner und nicht viel, bzw. gar kein eigenes Geld haben, ist es wichtig, dass sie die notwendigen Hygieneprodukte kostenlos bekommen.

Helena

Abstimmung im Ausschuss:

20 Ja / 0 Nein / 0 Enthaltung / ✓

Abstimmung im Kreistag:

92 Ja / 1 Nein / 4 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat





Antrag

Der Fraktion USP - Unsere Schulpartei in die Sitzung des fiktiven Ausschuss für Soziales, Familie, Frauen und Senioren

TOP 75

Mehr Jugend- und Sozialräume

Beschlussvorschlag

Der Kreistag möge beschließen, dass es mehr Jugend- und Sozialräume in Städten und Dörfern im Landkreis eröffnet werden. Kinder und Jugendliche sollten einen Raum zum feiern und treffen haben. Der Raum ist für Kinder und Jugendliche die im jeweiligen Ort leben und zwischen 10 und 24 Jahren alt sind.

Änderungen / Ergänzungen

Im Ausschuss: Der Landkreis Limburg-Weilburg soll Gemeinden bei der Gestaltung unterstützen.

Im Kreistag:

Begründung

Da viele Langeweile Zuhause haben können die Kinder und Jugendlichen sich dann dort zum Spielen oder sonstigem treffen. Es sollte für alle die gleiche Möglichkeiten geben sich zu treffen und niemand benachteiligt werden. Viele können sich auch nicht zuhause treffen da es vom Platz her nicht möglich ist oder Eltern nicht gestört werden wollen.

Julien

Abstimmung im Ausschuss:

5 Ja / 0 Nein / 15 Enthaltung / ✓



LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG
Meine starke Heimat

